



Statistische Berichte



Kennziffer: B II 6-1 - j/15

2., korrigierte Auflage, Oktober 2016

Ergebnisse aus dem Projekt *Verstetigung
einer integrierten Ausbildungsberichterstattung
für Hessen*

Anfänger und Bestände 2008/09
bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

2., korrigierte Auflage, Oktober 2016

Aufgrund eines systematischen Fehlers wurden die Zahlen zu den Anfängerinnen und Anfängern an den Schulen des Gesundheitswesens im Schuljahr 2014/15 korrigiert. Hiervon betroffen sind die Seiten 19-48.

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihr Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu dieser Veröffentlichung

Yvonne Lieber 0611 3802-335
E-Mail ias@statistik.hessen.de
Telefax 0611 3802-390
Internet <http://www.statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter
<http://www.statistik.hessen.de> "AGB"
abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Konzeptionelle und methodische Erläuterungen	1
Begriffliche Erläuterungen	7
Tabellen:	
Tabelle 1: Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken	
H e s s e n	19
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	20
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	21
Frankfurt am Main, St.	22
Offenbach am Main, St.	23
Wiesbaden, Landeshauptstadt	24
Bergstraße	25
Darmstadt-Dieburg	26
Groß-Gerau	27
Hochtaunuskreis	28
Main-Kinzig-Kreis	29
Main-Taunus-Kreis	30
Odenwaldkreis	31
Offenbach	32
Rheingau-Taunus-Kreis	33
Wetteraukreis	34
Reg.-Bez. G i e ß e n	35
Gießen	36
Lahn-Dill-Kreis	37
Limburg-Weilburg	38
Marburg-Biedenkopf	39
Vogelsbergkreis	40
Reg.-Bez. K a s s e l	41
Kassel, documenta St.	42
Fulda	43
Hersfeld-Rotenburg	44
Kassel	45
Schwalm-Eder-Kreis	46
Waldeck-Frankenberg	47
Werra-Meißner-Kreis	48

**Tabelle 2: Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen
der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken**

H e s s e n	49
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	50
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	51
Frankfurt am Main, St.	52
Offenbach am Main, St.	53
Wiesbaden, Landeshauptstadt	54
Bergstraße	55
Darmstadt-Dieburg	56
Groß-Gerau	57
Hochtaunuskreis	58
Main-Kinzig-Kreis	59
Main-Taunus-Kreis	60
Odenwaldkreis	61
Offenbach	62
Rheingau-Taunus-Kreis	63
Wetteraukreis	64
Reg.-Bez. G i e ß e n	65
Gießen	66
Lahn-Dill-Kreis	67
Limburg-Weilburg	68
Marburg-Biedenkopf	69
Vogelsbergkreis	70
Reg.-Bez. K a s s e l	71
Kassel, documenta St.	72
Fulda	73
Hersfeld-Rotenburg	74
Kassel	75
Schwalm-Eder-Kreis	76
Waldeck-Frankenberg	77
Werra-Meißner-Kreis	78

Vorwort

Die vorliegenden Ergebnisse sind im Rahmen des Projekts „Verstetigung einer integrierten Ausbildungsberichterstattung für Hessen“ entstanden. Das Projekt ist vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung in Auftrag gegeben worden und wird aus Mitteln des Landes Hessen und des Europäischen Sozialfonds finanziert.

Konzeptionelle Erläuterungen

Kernelement der integrierten Ausbildungsberichterstattung (iABE) ist ein vom Institut der Deutschen Wirtschaft Köln konzipiertes und im Rahmen dieses Projektes weiterentwickeltes Zielbereiche-Modell. Wie Abbildung 1 zeigt, werden die beruflichen Ausbildungs- und Qualifizierungswege (Einzelkonten) nach ihren vorrangigen allgemeinen Bildungszielen bestimmten Zielbereichen zugeordnet. Neben den Zielbereichen gibt es auch sogenannte Teilbereiche, welche die Einzelkonten zu Untergruppen zusammenfassen.

Abbildung 1: Das Zielbereiche-Modell



Quelle: Anger et al., 2007¹, Erweiterungen: Hessisches Statistisches Landesamt.

Anders als in der amtlichen Schulstatistik üblich, werden die Bildungsgänge nicht nach Schulformen, sondern nach **Bildungszielen** systematisiert.

Der **Zielbereich I „Berufsabschluss“** enthält alle Bildungsgänge, die auf einen anerkannten Berufsabschluss vorbereiten; sei es im Rahmen einer Berufsausbildung, in der das theoretische Fachwissen aus der Berufsschule mit Praxisphasen im Betrieb verknüpft wird, oder in Form von vollzeitschulischen Ausbildungsgängen. Insgesamt gehören zum Zielbereich I sieben Einzelkonten, die wiederum nach ihrer schwerpunktmäßigen Ausrichtung zwei Teilbereichen (betriebliche und schulische Ausbildung) zugeordnet werden.

Im Einzelnen zählen die Ausbildung im Dualen System, bei der Qualifizierungsphasen in der Berufsschule und im Betrieb miteinander verknüpft werden, sowie die Beamtenausbildung im mittleren Dienst, bei der ebenfalls der Schwerpunkt auf der *betrieblichen Ausbildung* liegt, zum Zielbereich I. Berufsabschlüsse können ferner auch in Form einer *vollzeitschulischen Ausbildung* an Berufsfachschulen mit Berufsabschluss, Zweijährigen Höheren Berufsfachschulen für (Sozial-)Assistentenberufe und Schulen des Gesundheitswesens sowie Fachschulen für Sozialpädagogik/Heilpädagogik/Sozialwirtschaft erworben werden.

Der **Zielbereich II „Hochschulreife“** umfasst jene Bildungsgänge, welche die Jugendlichen auf einen studienqualifizierenden Abschluss vorbereiten. Hierunter fallen Bildungsgänge, an denen die *allgemeine Hochschulreife* er-

1) Anger, Christina; Tröger, Michael; Voß, Hendrik und Dirk Werner (2007): Machbarkeitsstudie zur Entwicklung einer Integrierten Ausbildungsstatistik am Beispiel Hessen — Projektendbericht an das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Köln. (Download unter: <http://www.iwkoeln.de/de/studien/gutachten/beitrag/63765>, Stand 09.05.2015).

worben werden kann, wie das Berufliche Gymnasium und die gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen. Zudem zählen die Fachoberschulen der Form A, die zu dem Abschluss *Fachhochschulreife* führen, zum Zielbereich II.

Die Bildungsgänge des **Zielbereichs III „Übergangsbereich“** besuchen Jugendliche, die den direkten Übergang ins Ausbildungssystem aus Gründen wie mangelnder Ausbildungsreife, fehlender Berufsneigung, unzureichendem Ausbildungsplatzangebot oder sonstigen Hemmnissen nicht bewältigt haben und sich auch nicht auf einer weiterführenden studienqualifizierenden Schule befinden. Ziel ist es, junge Menschen auf eine Ausbildung oder Beschäftigung vorzubereiten. Zum Übergangsbereich zählen insgesamt acht Einzelkonten, die drei Teilbereichen zugeordnet sind (siehe Abb. 1).

Gemeinsam ist den Bildungsgängen im Übergangsbereich, dass sie zu keinem qualifizierenden Ausbildungsabschluss führen. Sie unterscheiden sich jedoch hinsichtlich ihrer Zielgruppen und Wertigkeiten für den weiteren beruflichen Werdegang der jungen Menschen. Während die Maßnahmen, die *nicht anrechenbar* sind, vorwiegend für Jugendliche vorgesehen sind, die beim Prozess der Berufsfindung Hilfe benötigen, finden die Bildungsgänge, die *anrechenbar* sind, in einem konkreten Berufsfeld bzw. mit konkreter beruflicher Ausrichtung statt. Zu den Integrationsangeboten, die auf die Ausbildungszeit anrechenbar sind, gehören die Einjährigen Höheren Berufsfachschulen, das Berufsgrundbildungsjahr sowie die Einstiegsqualifizierungen der BA. Zu den nicht anrechenbaren Integrationsangeboten zählen die Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen der BA und die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Voll- und Teilzeit. Darüber hinaus werden die Zweijährigen Berufsfachschulen, deren vorrangiges Bildungsziel das Nachholen von Schulabschlüssen ist, dem Übergangsbereich zugeordnet.

Zum **Zielbereich IV „Hochschulabschluss“** gehören Bildungsgänge, die mit einem (Fach-)Hochschulabschluss abgeschlossen werden. Die Studierenden werden danach differenziert, ob sie eine duale Hochschulausbildung absolvieren oder nicht. Die *duale Hochschulausbildung* kann an Verwaltungsfachhochschulen oder in dualen Studiengängen an Hochschulen oder Berufsakademien durchlaufen werden. Dabei wird eine praktische Tätigkeit im Betrieb bzw. bei einem Arbeitgeber im öffentlichen Dienst mit einer theoretischen Ausbildung an einer Hochschule bzw. Berufsakademie kombiniert. Außerdem können junge Menschen ihren Abschluss aber auch durch das Absolvieren einer klassischen *Hochschulausbildung (ohne duale Hochschulausbildung)* erwerben.

Die Aufteilung der Einzelkonten zu den Zielbereichen spiegelt den momentanen Stand der Weiterentwicklung des Zielbereiche-Modells wider.

Methodische Erläuterungen

Datenbasis der integrierten Ausbildungsberichterstattung

Grundlage des Zielbereiche-Modells bilden Bildungsgänge, deren Angaben aus bereits vorhandenen Statistiken gewonnen und zu einer Gesamtschau zusammengeführt werden. Die Hauptdatenquelle der integrierten Ausbildungsberichterstattung (iABE) ist die amtliche Schulstatistik. Daneben fließen Daten aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, der Hochschulstatistik und der Personalstandstatistik ein. Bis zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus diversen Statistiken bezogen und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 gibt es in Hessen eine Datenerhebung zu den Schulen des Gesundheitswesens, die vom HSL durchgeführt wird.

Schulstatistik, allgemeinbildende und berufliche Schulen

Einmal im Jahr findet eine statistische Erhebung an den öffentlichen Schulen sowie an den Schulen in freier Trägerschaft statt. Die Erhebung von personenbezogenen Daten zu Schülern und Lehrern ist in der „Verordnung über die Verarbeitung personenbezogener Daten in Schulen und statistische Erhebungen an Schulen“ (SchuVO) vom 4. Februar 2009 in Verbindung mit dem HschG (§ 83 ff) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 442), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 24. März 2015 (GVBl. S. 118), geregelt.

Die Übermittlung der Daten erfolgt dabei hauptsächlich über einen Datenabzug aus der LUSD. Die öffentlichen Schulen sind gemäß § 1 Abs. 2 SchuVO dazu verpflichtet, das Schulverwaltungsprogramm LUSD zu nutzen und ihre Daten zeitnah in die Datenbank einzupflegen. Zu einem bestimmten Stichtag, der per Erlass festgelegt wird, erfolgt ein direkter Abzug aus der Datenbank. Zudem wird hier festgelegt, welche Merkmale für statistische Zwecke abgezogen werden.

Den Schulen in privater Trägerschaft ist die Nutzung der LUSD dagegen freigestellt (§ 1 Abs. 2 SchuVO). Bei denjenigen Schulen, welche die LUSD nicht nutzen, werden die Daten mit einem gesonderten Erfassungsprogramm, das vom HSL zur Verfügung gestellt wird, ebenfalls zum festgelegten Stichtag erfasst. Der Datenabzug aus der LUSD bzw. die Erhebung mit einem gesonderten Erfassungsprogramm, findet zu Beginn des Schuljahres statt. Der Stichtag der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen war im Schuljahr 2014/15 der 1. November.

Der vorliegende Tabellenband basiert auf den Zahlen zu Anfängern und Beständen für die Schuljahre **2008/09 bis 2014/15**. Die Anfängerzahlen an beruflichen Schulen werden ab dem Berichtsjahr 2010 auf Basis einer bundeseinheitlichen Definition berechnet. Um eine Vergleichbarkeit mit vorherigen Jahren zu gewährleisten, wurden diese ebenfalls auf Grundlage der neuen Definition berechnet und sind damit nicht identisch mit den Zahlen aus früheren Veröffentlichungen. Anfänger ist, wer im Berichtsjahr erstmalig im jeweiligen Bildungsgang unterrichtet wurde. Die Bestandszahlen spiegeln die Anzahl der Schüler zum jeweiligen Stichtag wieder. Die räumliche Zuordnung erfolgt auf Basis des Kreises der Schule.

Hinweis

Die August-Bebel-Schule mit Sitz in der Stadt Offenbach sowie die Willy-Brandt-Schule, die Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule und die Herderschule mit Sitz in der Stadt Kassel sind unter dem jeweiligen Schulträger Landkreis Offenbach bzw. Landkreis Kassel nachgewiesen.

Aufgrund von Doppelzählungen zwischen der Schulstatistik und der Förderstatistik der BA wurden die Zahlen zu den Berufsvorbereitenden Maßnahmen der Arbeitsverwaltung aus dem Einzelkonto „Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit“ herausgerechnet.

Hochschulstatistik

Für den Zielbereich IV „Hochschulabschluss“ werden Daten aus der Hochschulstatistik des HSL gewonnen.

Die Hochschulstatistik ist bundesrechtlich im Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz — HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. Juni 2005 (BGBl. I S. 1860), i. V. m. dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749)), geregelt. Sie umfasst Informationen zu den Studierenden und Studienanfängern, Absolventen, Habilitierten, Gasthörern sowie zu Personal und Personalstellen an Hochschulen. Zur Erstellung der iABE wird auf die Studenten- und die Prüfungsstatistik der amtlichen Hochschulstatistik zurückgegriffen. Die Daten der Studentenstatistik werden halbjährlich zu Beginn des Sommer- und Wintersemesters erhoben. Die endgültig bestandenen bzw. nicht bestandenen Abschlussprüfungen werden ebenfalls halbjährlich nach Ablauf eines Winter- bzw. Sommersemesters erfasst. Die Daten, die der amtlichen Statistik übermittelt werden, entstammen den Verwaltungsunterlagen der Hochschulen. Zum Berichtskreis der Auskunftspflichtigen gehören alle Hochschulen sowie staatliche und kirchliche Prüfungsämter. Zu den Hochschulen zählen alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen. In Hessen sind dies Universitäten, Kunsthochschulen, Theologische Hochschulen, Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen. Berufsakademien gehören nicht zum Berichtskreis der Auskunftspflichtigen, da sie in Hessen nicht als Hochschulen gelten.

Zu den Studierenden, die ihr Studium an einer Hochschule absolvieren, können Daten aus der Studenten- und Prüfungsstatistik gewonnen werden. Die regionale Zuordnung der Studierenden erfolgt anhand des Hochschulstandorts. In dieser Veröffentlichung werden Studierende ausgewiesen, die sich im Erststudium befinden. Damit sind Studierende gemeint, die sich auf ihren ersten Studienabschluss vorbereiten. Masterstudiengänge zählen zu den Aufbaustudiengängen und werden daher nicht berücksichtigt. Anfänger sind diejenigen Studierenden, die sich im jeweiligen Studienjahr (Sommer- und darauffolgendes Wintersemester) im ersten Hochschulsemester befinden. Die aktuellsten Zahlen im vorliegenden Bericht basieren auf dem Studienjahr 2014.

Die regionale Zuordnung der Studierenden erfolgt anhand des Hochschulstandorts. Auf eine wohnortbasierte Darstellung der Studierenden wird verzichtet, da das Merkmal „Semesterwohnsitz“ in den Verwaltungsprogrammen der Hochschulen nicht adäquat erfasst wird. Zahlreiche Studierende lassen sich beispielsweise ihre Post zum Wohnsitz der Eltern schicken, obwohl sie am Studienort gemeldet sind. Im Verwaltungsprogramm der Hochschulen ist in diesem Fall der Wohnsitz der Eltern und nicht der Semesterwohnsitz erfasst. Das Alter der Studierenden wird in der iABE nicht zum Stichtag der Studentenstatistik, sondern zum Dezember des jeweiligen Berichtsjahres berechnet, um eine bessere Vergleichbarkeit zu anderen verwendeten Statistiken zu gewährleisten.

Für duale Studiengänge, die an einer staatlich anerkannten Berufsakademie belegt werden, liegen dagegen nicht so umfangreiche Informationen vor wie bei den Studiengängen der Hochschulen, da es keine gesetzliche Grundla-

ge für die Erhebung der Daten an Berufsakademien gibt. Nichtsdestotrotz werden die Berufsakademien angeschrieben, damit sie Eckzahlen ihrer Studierenden melden. Gemeldet werden Aggregatdaten zu wenigen Merkmalen.

Hinweis

Im Rahmen der Studenten- und Prüfungsstatistik wird nicht erhoben, ob das duale Studium auf der Basis eines Ausbildungsvertrags oder Arbeitsvertrags absolviert wird. Ersteres ist für die Erstellung der iABE problematisch, da mit dem Abschluss des Ausbildungsvertrags theoretisch auch die Berufsschulpflicht verbunden ist. Daher kann es zu Doppelzählungen mit der amtlichen Schulstatistik bzw. dem Einzelkonto „Duales System“ kommen. Häufig sind die Studierenden jedoch von der Berufsschulpflicht befreit, sodass die Anzahl der Doppelzählungen gering und somit vernachlässigbar sein dürfte. Des Weiteren ist im Hessischen Pakt für Ausbildung für die Jahre 2010 bis 2012 festgeschrieben, dass Studierende in dualen Studiengängen zukünftig von der Berufsschulpflicht befreit werden sollen. Der freiwillige Besuch der Berufsschule bleibt von dieser Regelung allerdings unberührt.

Dual Studierende der Technischen Hochschule Mittelhessen wurden bis einschließlich 2009 dem Kreis Gießen zugeordnet. Seit dem Studienjahr 2010 werden diese Studierenden unter dem Studienstandort Wetzlar (Lahn-Dill-Kreis) nachgewiesen.

Personalstandstatistik

Aus der Personalstandstatistik des HSL werden Daten zu den Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst (Land, Gemeinden und Gemeindeverbände) geliefert. Die Daten zur Beamtenausbildung der Bundesbeamten, die ihren Dienstort in Hessen haben, werden vom Statistischen Bundesamt zur Verfügung gestellt.

Die Personalstandstatistik ist genauso wie die Hochschulstatistik eine bundesgesetzlich geregelte Statistik. Sie basiert auf einer jährlichen Totalerhebung der Personalstände im öffentlichen Dienst. Erhebungstichtag ist der 30. Juni eines Jahres. Rechtsgrundlage für die Personalstandstatistik ist das Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG) vom 22. Februar 2006, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987.

Die regionale Zuordnung der Beamtenanwärter im mittleren Dienst erfolgt auf Basis des Arbeitsorts. Der Ort der Bildungsstätte wird statistisch nicht erfasst. Die Daten sind nicht nach dem Ausbildungsjahr differenzierbar, sodass die Anfänger- und Absolventenzahlen anhand der vorliegenden Bestandszahlen geschätzt werden. Da es sich bei der Beamtenausbildung im mittleren Dienst i. d. R. um eine zweijährige Ausbildung handelt, wird dabei die Annahme getroffen, dass die Hälfte der Auszubildenden ihre Ausbildung im jeweiligen Berichtsjahr beginnt.

Förderstatistik

Die Förderstatistik der Bundesagentur für Arbeit wird als Datengrundlage für die Einzelkonten „Einstiegsqualifizierung“ (EQ) sowie für die „Berufsvorbereitenden Maßnahmen der BA“ (BvB) benötigt. Im Allgemeinen werden im Rahmen der Förderstatistik Teilnahmen an Programmen der aktiven Arbeitsförderung (§ 3 SGB III Abs.4) ausgewiesen. Darüber hinaus enthält die Förderstatistik Leistungen zur Eingliederung (§ 16 SGB II). Grundlage für die Förderstatistik sind Verwaltungsdaten. Erhebungstichtag ist die Monatsmitte. Die Bestandszahlen werden monatlich zum Stichtag ermittelt und zum Ende eines Monats veröffentlicht. Bewegungen wie Zu- und Abgänge an geförderten Teilnehmern werden dagegen zeitraumbezogen ausgewiesen. Die regionale Zuordnung der Maßnahmeteilnehmer erfolgt auf Basis des Wohnorts. Es liegen keine Informationen zum Ort der Bildungsstätte vor.

Im Internetangebot der Bundesagentur für Arbeit ist ein umfangreicher Datenbestand zu finden. Hier sind auch regionale Daten zu den Teilnehmerzahlen in EQ und BvB abrufbar. Eine Aufschlüsselung nach soziodemografischen Merkmalen, wie für die iABE notwendig wäre, erfolgt jedoch nicht. Die Daten von der Bundesagentur für Arbeit wurden daher in Form von Sonderauswertungen bestellt.

Zur Darstellung der Teilnehmer in Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit wurden die Bestände zum Stichtag 15. Dezember herangezogen. In der Förderstatistik werden Teilnahmen und keine Personen gezählt. Da es sich bei den Programmen um unterjährige Maßnahmen handelt, kann ein Geförderter grundsätzlich auch mehrmals an einem Programm teilnehmen, ohne dass dies nachweisbar ist. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird daher auch zur Darstellung der Anfänger und Absolventen auf die Bestandswerte zum Stichtag 15. Dezember zurückgegriffen.

Hinweis

Problematisch ist jedoch, dass in der Förderstatistik keine Informationen zum Ort oder zur Art der Bildungsstätte vorliegen. Die Maßnahmen der BA werden teilweise in Form von Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung in Teilzeitform an beruflichen Schulen durchgeführt, wodurch es zu Doppelzählungen kommen kann. Daher wurden die Teilnahmen an Maßnahmen der Arbeitsverwaltung aus der Schulstatistik herausgerechnet.

Hinweis zu den Schulen des Gesundheitswesens

Bis zum Ende des Schuljahrs 2011/12 stand in Hessen nur wenig Datenmaterial zu den Schulen des Gesundheitswesens zur Verfügung, da seit 1989 eine Rechtsgrundlage für eine Erhebung fehlte. Zu einigen Ausbildungsberufen gab es aber Daten, die vom Hessischen Sozialministerium (HSM), dem Regierungspräsidium (RP) Gießen, dem RP Darmstadt oder der amtlichen Statistik stammten und im Rahmen der iABE zusammengeführt wurden. Bis einschließlich dem Schuljahr 2011/12 wurden die hier veröffentlichten Zahlen zu den Schulen des Gesundheitswesens wie folgt ermittelt:

Das HSM stellte Daten zur dreijährigen Altenpflegeausbildung und zur einjährigen Ausbildung zum Altenpflegehelfer zur Verfügung. Die Daten werden vom RP Gießen jährlich jeweils zum 1. Oktober eines Jahres an allen hessischen Altenpflegesschulen als Bestandsdaten erhoben. Grundlage dafür sind die vorliegenden Teilnehmerunterlagen der von den hessischen Altenpflegesschulen beim RP Gießen abgerechneten Kurse. Darüber hinaus wurden vom RP Gießen Daten zu den Anfängerzahlen im Bereich der Altenpflege zur Verfügung gestellt. Es handelte sich dabei um Summen, die nicht nach weiteren Merkmalen differenziert werden. Die Daten zu den Altenpflegeberufen liegen anlässlich einer Sondererhebung im Jahr 2009 auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte vor, sodass die Werte für die Berichtsjahre 2010, 2011 und 2012 auf Basis der Aufteilung im Ausbildungsjahr 2009/10 geschätzt werden konnten.

Das RP Darmstadt stellte Daten zu Schulen der Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Krankenpflegehilfe bereit. Diese Daten werden jährlich zum Stichtag 31. Dezember erhoben. Darüber hinaus liegen beim RP Darmstadt Daten aus einer Zusatzerhebung vor. In dieser Erhebung wurden Daten zu Anfängern an ausgewählten Schulen des Gesundheitswesens für die Berichtsjahre 2004, 2005 und 2006 erfasst. Auf Basis der Daten der Zusatzerhebung konnten Schätzwerte ermittelt werden. Dabei wurde davon ausgegangen, dass die Zahl der Anfänger in den jeweiligen Kreisen und an den jeweiligen Schulen seit 2006 konstant geblieben war. Die Bestandszahlen wurden auf Basis der geschätzten Anfängerzahlen und auf Basis der Ausbildungsdauern im jeweiligen Beruf berechnet. Die regionale Zuordnung der Daten des RP Darmstadt erfolgte auf Grundlage des Kreises der Schule. Festzuhalten ist allerdings, dass bei der Zusatzerhebung lediglich Gesamtanfängerzahlen erhoben wurden und darüber hinaus nicht alle nichtärztlichen Gesundheitsfachberufe abgefragt wurden, sodass das Datenmaterial unvollständig ist. Es lagen keine Daten zu den Ausbildungsberufen „Pharmazeutisch-Technische-Assistent/-in“, „Gesundheitsaufseher/-in“ und „Medizinische/r Dokumentar/-in“ vor.

In anderen Bundesländern liegen teilweise Daten zu den Schulen des Gesundheitswesens vor, die auch nach bestimmten Merkmalen differenzierbar waren. Auf Basis dieser Strukturen wurden Schätzungen zur Vorbildung, dem Geschlecht, dem Geburtsjahr und der Staatsangehörigkeit für die Schulen des Gesundheitswesens in Hessen vorgenommen. Es lagen keine Angaben zum Alter der Anfänger in den Schulen des Gesundheitswesens vor. Die früheren Schätzungen wurden auf Landesebene erstellt. Auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte lagen keine Schätzungen vor, sodass hier auf die Differenzierung nach soziodemografischen Merkmalen verzichtet wurde. Obwohl die Datenlage sich in vielerlei Hinsicht als komplex erwies, wurden die vorhandenen Daten in der iABE auch vor dem Schuljahr 2012/13 berücksichtigt, da die Ausbildung an Schulen des Gesundheitswesens nach der Ausbildung im dualen System das zahlenmäßig zweitwichtigste Einzelkonto im Zielbereich I „Berufsabschluss“ ist. Eine Auslassung hätte zu einer Untererfassung des Zielbereichs geführt und auch das Ziel, eine Gesamtschau aller relevanten beruflichen Bildungsgänge zu erfassen, konterkariert.

Seit dem Schuljahr 2012/13 erfolgt eine Datenerhebung auf freiwilliger Basis, die vom Hessischen Statistischen Landesamt durchgeführt wird. Die diesjährige Erhebung erfolgte zum Stichtag 1. Oktober 2014. Diese bezieht sich dabei auf alle Anfänger, Abgänger und Prüfungen des Berichtszeitraums vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014 sowie auf die Schüler zum Stichtag 1. Oktober 2014. Durch die nun bestehende Datenerhebung in Hessen sind auch Aussagen über die soziodemographische Beschaffenheit der Bildungsteilnehmer in den Schulen des Gesundheitswesens möglich. Zunächst gilt dies nur für die Anfänger in den Schulen des Gesundheitswesens. Für die Bestände und Absolventen stehen Eckdaten zur Verfügung. Zukünftig sollen aber auch für die Absolventen und Bestände soziodemographische Daten erhoben werden. Aufgrund der früher notwendigen

Schätzungen bei den Auszubildenden in den Gesundheitsberufen und der nun seit 1990 erstmaligen Erhebung kann es besonders auf Kreisebene zu Differenzen gegenüber den Zahlen der letzten Schuljahre kommen.

Begriffliche Erläuterungen

Beamtenausbildung im mittleren Dienst

Die Beamtenausbildung im mittleren Dienst (Vorbereitungsdienst) ist ähnlich wie die Berufsausbildung im dualen System organisiert. Zur Vermittlung des fachtheoretischen Wissens besuchen die Auszubildenden eine eigens zum Zwecke der Beamtenausbildung eingerichtete Schule, die Verwaltungsschule oder eine andere Bildungseinrichtung des öffentlichen Dienstes. Der praktische Teil der Ausbildung erfolgt in der Dienststelle.

Der Vorbereitungsdienst im allgemeinen Verwaltungsdienst, im mittleren Justizdienst, im Bibliotheksdienst, im Verwaltungsdienst bei den Trägern der Sozialversicherung und im technischen Dienst in der Straßenbauverwaltung umfasst eine Dauer von zwei Jahren (vgl. § 13 HLaufbahnVO). Die Ausbildung im technischen Dienst der Eichverwaltung und in der Gewerbeaufsichtsverwaltung dauert lediglich ein Jahr.

Zugangsvoraussetzung für die Beamtenausbildung im mittleren nichttechnischen Dienst ist ein mittlerer Schulabschluss oder ein Hauptschulabschluss, verbunden mit einer abgeschlossenen förderlichen Berufsausbildung. Bewerber für den mittleren technischen Dienst müssen darüber hinaus auch fachliche Kenntnisse und Fertigkeiten nachweisen. Überdies dürfen Bewerber ein bestimmtes Höchstalter nicht überschreiten. In der hessischen Laufbahnverordnung ist beispielsweise geregelt, dass Bewerber höchstens 35 Jahre alt sein dürfen. In Ausnahmefällen ist eine Einstellung bis zum Alter von 40 Jahren möglich. Darüber hinaus müssen Bewerber die deutsche Staatsangehörigkeit im Sinne des Artikels 116 GG oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen. Der Einstellungstermin ist der 1. September eines Jahres. Der Vorbereitungsdienst bzw. die Ausbildung endet mit der Laufbahnprüfung.

Berufliche Gymnasien

Ein studienqualifizierender Abschluss kann sowohl in der gymnasialen Oberstufe einer allgemeinbildenden als auch in einer beruflichen Schule erworben werden. Das berufliche Gymnasium ist genauso strukturiert wie die gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen. Der Besuch des beruflichen Gymnasiums dauert demnach im Normalfall drei Jahre. Darüber hinaus gelten dieselben Zugangsvoraussetzungen. Ziel ist der Erwerb der allgemeinen Hochschulreife. Im Gegensatz zur gymnasialen Oberstufe der allgemeinbildenden Schulen wählen die Schüler des Beruflichen Gymnasiums eine berufliche Fachrichtung. Dabei stehen die Fachrichtungen Wirtschaft, Technik, Ernährung und Hauswirtschaft sowie Agrarwirtschaft zur Verfügung. In der gewählten Fachrichtung werden den Schülern Teile der jeweiligen Berufsausbildung vermittelt (§ 2 (6) VOGO/BG).

Als Sonderform des Beruflichen Gymnasiums zählen darüber hinaus die zweijährigen Sonderlehrgänge zum Erwerb der allgemeinen Hochschulzugangsberechtigung für Aussiedlerinnen und Aussiedler aus den Gebieten der ehemaligen Sowjetunion. Ziel ist es, den Schülern Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die sie dazu befähigen, ein Hochschulstudium in Deutschland zu durchlaufen sowie qualifizierte Aufgaben in Wirtschaft, Verwaltung und Technik zu übernehmen.

Berufsfachschulen mit Berufsabschluss

Im Gegensatz zur Berufsausbildung im dualen System können anerkannte Berufsabschlüsse auch in einer vollzeitschulischen Ausbildung erlangt werden. Berufsfachschulen mit Berufsabschluss nach BBiG oder HwO führen Schüler zu einem vollzeitschulischen Abschluss. Dabei ist es die Aufgabe der Berufsfachschule mit Berufsabschluss, den Schülern allgemeine und berufliche Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, welche die Schüler dazu befähigen, in ihrem erlernten Beruf tätig zu sein und verantwortlich zu handeln (§ 1 VO BFS BBiG/HwO).

Die Ausbildung an einer Berufsfachschule mit Berufsabschluss ist in Form einer Grund- und einer Fachstufe organisiert. Um in die Grundstufe aufgenommen zu werden, muss der Bewerber nachweisen, dass er die Vollzeitschulpflicht erfüllt hat. Die Grundstufe umfasst die Dauer eines Schuljahrs. Darüber hinaus ist es möglich, direkt in die Fachstufe aufgenommen zu werden. Voraussetzung dafür ist, dass der Bewerber eine mindestens einjährige berufliche Tätigkeit nachweist, die ihn dazu befähigt, eine Aufnahmeprüfung zu machen (§ 4 VO BFS BBiG/HwO). Absolviert er diese erfolgreich, so kann er in die Fachstufe aufgenommen werden.

Insgesamt stehen 11 Ausbildungsberufe zur Verfügung, die an einer Berufsfachschule mit Berufsabschluss belegt werden können und an drei Schulen in Hessen unterrichtet werden: die Staatliche Zeichenakademie im Main-

Kinzig-Kreis (Hanau), die Staatliche Glasfachschule im Kreis Limburg-Weilburg (Hadamar) und die Schule für Holz und Elfenbein verarbeitendes Handwerk im Odenwaldkreis (Michelstadt) (Anlage 1 VO BFS BBiG/HwO).

Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)

Das Berufsgrundbildungsjahr existierte bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 zum einen in vollzeitschulischer und zum anderen in kooperativer Form (Duales System). Ursprünglicher Gedanke des vollzeitschulischen BGJs war es, Schülern, die nach dem Schulabschluss keiner Berufsausbildung oder dem Besuch einer weiterführenden Schule nachgingen, eine berufsfeldbezogene Grundbildung zu vermitteln. Eine eingehende Untersuchung der TU Darmstadt zusammen mit dem Wiesbadener Institut für Qualitätsentwicklung (IQ) im Jahr 2008 ergab jedoch, dass dieses Ziel nicht erreicht werden konnte. So ist auf Beschluss des Hessischen Paktes für Ausbildung die vollzeitschulische Form des BGJ mit dem Ende des Schuljahres 2010/11 eingestellt worden.

Davon unberührt geblieben ist das Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form. Die Regelung des BGJ in kooperativer Form ist weiterhin in der Verordnung über die Berufsschule (VO BS) verankert. Nach wie vor gelten die Schüler hier sowohl als Schüler wie auch als Auszubildende. Sie haben meist einen (mehrjährigen) Ausbildungsvertrag, da dies von den Berufsschulen als Aufnahmekriterium gefordert wird. Der abgeschlossene Ausbildungsvertrag ist für die Unternehmen allerdings nicht bindend. Darüber hinaus reicht oft auch der Abschluss eines Vorvertrags zur Aufnahme in ein kooperatives BGJ. In diesem ist festgelegt, welche Bedingungen für eine Übernahme im Anschluss an das BGJ erfüllt sein müssen. Der erfolgreiche Abschluss des BGJ in kooperativer Form ist vollständig auf eine spätere anerkannte Berufsausbildung anrechenbar. Die Durchführung des BGJ in kooperativer Form ist dual organisiert. Die Ausbildung findet an zwei Orten, dem Betrieb und der Schule, statt. Zugangsvoraussetzungen sind, dass ein Bewerber seine Schulpflicht erfüllt und seine Entscheidung für ein Berufsfeld getroffen hat. Das kooperative BGJ dauert ein Schuljahr.

Ab dem Schuljahr 2011/12 erfährt das kooperative Berufsgrundbildungsjahr eine zusätzliche Erweiterung um eine vollzeitschulische Variante. Die neue Regelung besagt, dass das erste Ausbildungsjahr in kooperativer Form unter bestimmten Voraussetzungen auch vollzeitschulisch durchgeführt werden kann. Dies tritt ein, wenn die vier folgenden Bedingungen erfüllt sind: (1) Zum einen muss die lokale Nachfrage nach einem solchen Bildungsgang eine Klassenstärke von mindestens 15 Schülern aufweisen. (2) Zum anderen muss ein Ausbildungsvertrag bzw. ein Ausbildungsvorvertrag mit einem Betrieb, der sich im Einzugsbereich der Schule befindet, vorliegen. (3) Als dritte Bedingung müssen „die personellen und sächlichen Voraussetzungen an der beruflichen Schule nachweisbar erfüllt“ (§ 3a VO BS) sein. (4) Als letzte Bedingung, die für die Teilnahme an einem vollzeitschulischen BGJ verpflichtend ist, muss ein Einvernehmen zwischen der zuständigen Vertretung der Betriebe, der Schule und dem jeweiligen Schulträger bestehen. Der wesentliche Unterschied zum BGJ in schulischer Form stellt das Vorhandensein eines Ausbildungsvertrages bzw. eines Ausbildungsvorvertrags dar. Die Dauer des kooperativen Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer Form beträgt ebenfalls ein Jahr und ist nun vor allem als eine unterstützende theoretische Ergänzung während einer Ausbildung zu sehen. Beide Varianten des BGJ sind auf eine später anerkannte Berufsausbildung anrechenbar.

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA

Neben den Einstiegsqualifizierungen gehören auch Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA (§ 51 SGB III) zum Bereich der berufsausbildungsvorbereitenden Maßnahmen. Sie sind ein Qualifizierungsinstrument der Bundesagentur für Arbeit, das dazu dient, jungen Menschen den Übergang in eine Ausbildung oder Beschäftigung zu erleichtern. Dabei werden unter Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen verschiedene Einzelbausteine subsumiert. Angefangen von einer „Eignungsanalyse“ zu Beginn der Maßnahme, die dazu dient, persönliche Stärken und Schwächen aufzuzeigen, bis hin zur Entscheidung für einen Beruf, und Qualifizierungsbausteinen, in denen die für den Beruf erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden.

Zielgruppe des Programms sind junge Menschen, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, unabhängig von ihrer Schulbildung und ohne berufliche Erstausbildung. Die Regelförderdauer beträgt bis zu zehn Monate. In Ausnahmefällen, wie beispielsweise bei der Förderung von jungen Menschen mit Behinderung, kann die Maßnahmedauer auch bis zu 18 Monaten betragen. Darüber hinaus bietet die Maßnahme Teilnehmern ohne Schulabschluss die Möglichkeit, sich auf den Erwerb eines Hauptschulabschlusses (bzw. gleichwertigen Abschlusses) vorzubereiten (§ 53 SGB III).

Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung

Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung werden an Berufsschulen unterrichtet. Sie sind in der Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung (VO BBV) vom 10. August 2006 geregelt. Zielgruppe der Bildungsprogramme sind junge Menschen, die in keinem Ausbildungsverhältnis stehen (§ 1 VO BBV). Darüber hinaus sollen Jugendliche, die einer besonderen sozialpädagogischen Förderung bedürfen, mit diesen Bildungsgängen angesprochen werden. Ziel ist es, jungen Menschen Allgemeinbildung und berufliche Basisqualifikationen zu vermitteln. Damit soll den Jugendlichen der Übergang in eine Beschäftigung, eine Berufsausbildung oder in einen Anschlussbildungsgang erleichtert werden. Beim erfolgreichen Abschluss der Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung kann der Abschluss der Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung erlangt werden. Zudem kann ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Abschluss erreicht werden. Die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, sind entweder in Voll- oder Teilzeitform organisiert.

— Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit

Zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung in Vollzeitform zählt auch das ESF-geförderte Programm des HKM „Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE)“. Voraussetzung für die Teilnahme an einem Bildungsgang zur Berufsvorbereitung in Vollzeitform ist, dass die Jugendlichen der nach § 59 Abs. 3 des HschG verlängerten Vollzeitschulpflicht unterliegen. Darüber hinaus müssen die Bewerber mindestens das 8. Schuljahr in einer allgemeinbildenden Schule besucht haben (§ 3 Abs. 1 VO BBV). An dem Programm EIBE können unter bestimmten Voraussetzungen auch Jugendliche teilnehmen, die ihre verlängerte Vollzeitschulpflicht bereits erfüllt haben. Die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung sollen einer gezielten regionalen Berufsausbildungsförderung dienen. Jede Schule entwickelt daher ein eigenes Förderkonzept. Neben der Berufs- und Ausbildungsvorbereitung kann im Rahmen von Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung in Vollzeitform auch ein Schulabschluss nachgeholt werden. Sie dauern im Normalfall ein Jahr. Zur Ergänzung des Unterrichts ist ein Praktikum vorgesehen.

— Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne Maßnahmen der Arbeitsverwaltung)

Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Teilzeitform können Jugendliche besuchen, die ihre verlängerte Vollzeitschulpflicht bereits erfüllt haben (§ 3 Abs. 2 VO BBV und § 58 Abs. 3 HschG). Im Normalfall dauern diese Bildungsgänge zwei Jahre. Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Teilzeitform besuchen Schüler ohne Ausbildungsvertrag. Darunter können Jugendliche fallen, die arbeitslos sind oder einer Berufstätigkeit nachgehen. Die größte Gruppe der Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Teilzeitform nehmen die Berufsschüler in Werkstätten für Behinderte ein. Daneben zählte zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung in Teilzeitform bis zum Jahr 2010 auch das Förderprogramm „Fit für Ausbildung und Beruf (FAuB)“. Dieses war eine Alternative zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung in Vollzeitform und sprach Jugendliche an, die noch der verlängerten Schulpflicht unterliegen. Es zeichnete sich durch einen hohen Praxisanteil aus. Die Maßnahme zielte darauf ab, den Jugendlichen den Übergang in eine berufliche Erstausbildung zu erleichtern. Jungen Menschen wurde hier die Möglichkeit gegeben, in unterschiedlichen Berufsfeldern Erfahrungen zu sammeln. Ergänzt wurde das Programm durch allgemeinbildenden und berufsbezogenen Unterricht. Bei entsprechender Eignung konnte in dem Programm der Hauptschulabschluss nachgeholt werden. Die Maßnahmendauer betrug 12 Monate. Die Finanzierung erfolgte aus Mitteln des Landes Hessens und aus ESF-Mitteln. Nach einem Beschluss des Hessischen Sozialministeriums (HSM) lief das Förderprogramm im Jahr 2010 aus und wurde durch das Budget für Ausbildungsförderung aufgefangen, das genauso ausgestaltet ist, wie das Programm „FAuB“.

Grundsätzlich zählen zu den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung in Teilzeit auch die Berufsvorbereitenden Maßnahmen der Arbeitsverwaltung. Zu Letzterem gehören allerdings auch die Berufsvorbereitenden Maßnahmen der BA. Da es sich dabei um Doppelzählungen handelt, wurden die Teilnahmen an Berufsvorbereitenden Maßnahmen der Arbeitsverwaltung aus der Schulstatistik herausgerechnet.

Duales Studium (ausbildungsintegriert)

In einem ausbildungsintegrierten dualen Studium wird eine betriebliche Ausbildung mit einem wissenschaftlichen Studium an einer Hochschule¹ oder Berufsakademie verknüpft. Es lassen sich zwei Varianten des ausbildungsintegrierten Studiums unterscheiden: Zum einen das Modell im engeren Sinne, das neben einem Studienabschluss auch einen Kammer-Abschluss (IHK oder HWK) in einem anerkannten Ausbildungsberuf vorsieht. Ziel dieses Modells ist es, dass Studierende nach Abschluss des Studiums sowohl einen berufsqualifizierenden als auch einen akademischen Titel vorweisen können. Zum anderen gibt es die Möglichkeit, das Studium in Verbindung mit einer

¹ Zu den Hochschulen zählen alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen. In Hessen gehören demnach Universitäten, Kunsthochschulen, Theologische Hochschulen, Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen zu den Hochschulen.

Berufsausbildung auf der Grundlage eines Arbeitsvertrags zu durchlaufen. In diesem Modell ist jedoch keine zusätzliche Kammerprüfung vorgesehen. Insgesamt nimmt das erste Modell mit zwei parallelen Abschlüssen einen Anteil von 10 % unter den dual Studierenden in Hessen ein. Auf Variante zwei entfallen somit rund 90 % der Studierenden.

Um einen ausbildungsintegrierten Studiengang belegen zu können, muss der Bewerber das Abitur oder die Fachhochschulreife besitzen. Darüber hinaus muss er einen abgeschlossenen Ausbildungs- oder Arbeitsvertrag mit einem Unternehmen vorweisen, welches wiederum einen Kooperationsvertrag mit der entsprechenden Hochschule oder Berufsakademie abgeschlossen hat. Insgesamt kooperieren demnach drei Partner miteinander: der Studierende, die Hochschule/Berufsakademie und der Betrieb.

Ein duales ausbildungsintegriertes Studium dauert zwischen drei und fünf Jahren. Bei erfolgreichem Abschluss des Studiums erhält der Studierende den Titel Bachelor oder Diplom. Zudem können Bachelor-Absolventen unter bestimmten Voraussetzungen durch eine Weiterqualifikation den akademischen Grad des Masters erwerben.

Duales System (Berufsschule Teilzeit und Blockform)

Berufsschulen im dualen System werden von Jugendlichen besucht, die sich gemäß des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) auf einen anerkannten Berufsabschluss im Rahmen einer beruflichen Ausbildung vorbereiten. Die Nomenklatur „Duales System“ steht für eine Berufsausbildung, die an zwei Lernorten stattfindet: Zum einen im Ausbildungsbetrieb, wo den Jugendlichen praxisbezogene Kenntnisse vermittelt werden, zum anderen in der Berufsschule, die der Erweiterung der Allgemeinbildung und der Vermittlung der für den Ausbildungsberuf notwendigen Grund- und Fachbildung dient (Anlage 3 VO BS). Grundlage für die Aufnahme an einer Berufsschule im dualen System ist der Abschluss eines Ausbildungsvertrags zwischen dem Ausbildungsbetrieb und dem Auszubildenden bzw. dessen gesetzlichem Vertreter. Aus dem Abschluss des Ausbildungsvertrags ergibt sich nach § 62 HSchG die Berufsschulpflicht. Ein allgemeinbildender Schulabschluss hingegen ist keine formale Zugangsvoraussetzung.

Die Berufsschule ist in eine Grund- und eine Fachstufe unterteilt. Die Dauer der Grundstufe beträgt im Normalfall ein Schuljahr. Die Fachstufe umfasst i. d. R. zwei Schuljahre, d. h. die duale Ausbildung dauert somit im Allgemeinen drei Jahre. Wenn dem Schüler der erfolgreiche Besuch eines Berufsgrundbildungsjahres oder einer Berufsfachschule auf seine Ausbildungszeit angerechnet wird, kann er direkt in die Fachstufe einsteigen. Gleiches gilt für Schüler, deren Ausbildungsdauer aus anderen Gründen verkürzt wurde (§ 3 (5) VO BS). Der Unterricht findet in Teilzeitform an zwei Wochentagen oder als Blockunterricht in Vollzeitform in zeitlich zusammenhängenden Phasen statt.

Neben dem schulischen Teil des Abschlusses der Berufsausbildung können in der Berufsschule auch allgemeinbildende Schulabschlüsse erlangt werden. Schüler ohne Hauptschulabschluss, die die Berufsschule erfolgreich absolvieren und ein Abgangszeugnis der Klasse acht einer allgemeinbildenden Schule vorlegen, erhalten einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschluss (§ 8 VO BS). Darüber hinaus ist es unter bestimmten Voraussetzungen möglich, an einer Berufsschule den mittleren Abschluss zu erwerben (§9 VO BS), oder durch die Teilnahme an Zusatzunterricht einen der Fachhochschulreife gleichwertigen Abschluss zu erlangen (§ 11 VO BS).

Einjährige Höhere Berufsfachschulen

In einjährigen Höheren Berufsfachschulen werden die Schüler durch die Vermittlung von fachbezogenen und allgemeinen Kenntnissen und Fertigkeiten innerhalb eines Schuljahres auf bestimmte Ausbildungsberufe vorbereitet. In Hessen existiert die Möglichkeit, eine Einjährige Höhere Berufsfachschule mit den Fachrichtungen Wirtschaft (Höhere Handelsschule) und Ernährung/Hauswirtschaft zu besuchen (§ 2 VO 1j BFS). Voraussetzung für die Aufnahme in diesen Schultyp ist ein mittlerer Bildungsabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss. Ziel ist es, die Teilnehmer auf eine Fachausbildung vorzubereiten. Der erfolgreiche Abschluss in diesem Bildungsgang kann auf die Ausbildungszeit in dem entsprechenden Ausbildungsberuf angerechnet werden (§ 9 VO 1j BFS).

Einstiegsqualifizierungen (EQ)

Das Programm Einstiegsqualifizierungen (EQ) ist im Rahmen des „Nationalen Pakts für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs in Deutschland“ am 1. Oktober 2004 unter dem Namen „Einstiegsqualifizierung für Jugendliche“ als Arbeitsmarktinstrument eingeführt worden. Seit Oktober 2007 heißt das Programm Einstiegsqualifizierung und ist im SGB III (§ 54a SGB III) geregelt. Es dient dazu, jungen Menschen mit Vermittlungshemmnissen eine Brücke in die Berufsausbildung zu bauen.

Zielgruppe der Maßnahme sind vorwiegend Jugendliche, die das 25 Lebensjahr noch nicht vollendet haben und keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, weil sie noch nicht über die erforderliche Ausbildungsbefähigung verfügen, lernbeeinträchtigt sind oder aus individuellen Gründen eingeschränkte Vermittlungsperspektiven aufweisen (§ 54a SGB III; § 1 EQFAO). Das Programm hat eine Dauer von mindestens sechs und maximal 12 Monaten (§ 54a (2) SGB III). Dabei soll mindestens 70 % der Ausbildungszeit im Betrieb stattfinden, wo die Teilnehmer ein betriebliches Praktikum absolvieren (§ 3 EQFAO). Daneben besuchen die Jugendlichen als Ergänzung zur Praxis die Berufsschule. Die Teilnahme an einer EQ kann auf die spätere Ausbildung angerechnet werden und damit zu einer Verkürzung der Ausbildungszeit führen.

Fachoberschule Form A

Die Fachoberschule der Form A dient dazu, in einem zweijährigen Bildungsgang die Fachhochschulreife zu erwerben. Aufgabe ist es, den Schülern die notwendigen Qualifikationen zu vermitteln, die erforderlich sind, um ein Fachhochschulstudium aufzunehmen und abzuschließen (§ 1 VO FOS). Schüler der Fachoberschule können dabei zwischen verschiedenen Fachrichtungen auswählen. Im Einzelnen gliedert sich die Fachoberschule in die Fachrichtungen Gestaltung, Gesundheit, Sozialwesen, Technik und Wirtschaft (vgl. § 2 VO FOS). Bei den beiden letzteren können zusätzlich fachrichtungsspezifische Schwerpunkte gesetzt werden.

Die Fachoberschule der Form A ist in zwei Studienabschnitte unterteilt. Der erste Teil wird in Teilzeit durchgeführt. Der Unterricht findet an zwei Tagen in der Woche statt. An den anderen Wochentagen qualifizieren sich die Schüler im Rahmen eines gelenkten Praktikums weiter. Im zweiten Studienabschnitt und damit dem zweiten Schuljahr wird der Unterricht in Vollzeitform durchgeführt (§ 3 VO FOS).

Grundlage für den Besuch einer Fachoberschule ist ein mittlerer Schulabschluss sowie der schriftliche Nachweis über einen Praktikumsplatz, um den fachpraktischen Teil der Ausbildung sicherzustellen.

Fachschulen für Sozialwesen

Unter dem Begriff Fachschulen für Sozialwesen werden die Fachschulen für Sozialpädagogik, Sozialwirtschaft und Heilpädagogik zusammengefasst.

Der Besuch der Fachschule für Sozialpädagogik oder der Fachschule für Sozialwirtschaft setzt einen mittleren Abschluss und den Abschluss der Zweijährigen Höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten voraus. Darüber hinaus kann dieser Schultyp auch von Bildungsteilnehmern besucht werden, die eine einschlägige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit mindestens zweijähriger Dauer nachweisen können oder von Personen, die eine Feststellungsprüfung erfolgreich abschließen, welche eine vergleichbare berufliche Qualifikation bescheinigt (§ 3 VO FS). Zugangsvoraussetzungen für die Fachschule für Heilpädagogik sind dagegen der Abschluss „Staatlich anerkannter Erzieher“ sowie der Nachweis, dass die Bewerber, nachdem sie diese Ausbildungen abgeschlossen haben, bereits ein Jahr berufstätig waren (§ 39 VO FS).

Die Ausbildung an einer Fachschule für Sozialpädagogik oder einer Fachschule für Sozialwirtschaft dauert drei Jahre in Vollzeitform. Wird die Ausbildung in Teilzeitform durchlaufen, beträgt die Dauer bis zu fünf Jahren. Die Fachschule für Sozialpädagogik und Sozialwirtschaft gliedert sich in einen fachtheoretischen und einen berufspraktischen Teil. Ersterer umfasst zwei Schuljahre, zweiterer dauert ein Jahr. Die Fachschule für Heilpädagogik dauert dagegen in vollzeitschulischer Form eineinhalb Jahre und in Teilzeitform bis zu zweieinhalb Jahre.

Der erfolgreiche Abschluss der Fachschule für Sozialpädagogik berechtigt die Absolventen, die Berufsbezeichnung des „Staatlich anerkannten Erzieher“ zu tragen. Darüber hinaus können die Bildungsteilnehmer den Abschluss der Fachhochschulreife erwerben. Die Fachschule für Sozialwirtschaft schließt je nach gewählter Fachrichtung mit dem Abschluss „Staatlich anerkannter Fachwirt für Sozialdienste“ oder „Staatlich anerkannter Heilerziehungspfleger“ ab. Ziel dieser Ausbildung ist es, beeinträchtigten Jugendlichen und Erwachsenen mittels heilpädagogischen Konzepten zu helfen. Die Personen in diesem Bildungsgang befassen sich mit theoretischen Konzepten aus dem pädagogischen, soziologischen, medizinischen und rechtlichen Bereich. Erfolgreiche Absolventen sind berechtigt, die Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannter Heilpädagoge“ zu tragen.

Ebenso wie bei der Fachschule für Sozialpädagogik können die Bildungsteilnehmer beim Abschluss der Fachschule für Sozialwirtschaft und der Fachschule für Heilpädagogik die Fachhochschulreife erwerben, wobei sie zuvor am Zusatzunterricht teilnehmen und eine zusätzliche Prüfung ablegen müssen.

Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen

Die gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen zählt zu den studienqualifizierenden Schulen. Sie kann an einer Gesamtschule, einem Gymnasium oder in einer eigenständigen Schulform, die im Rahmen eines Schulverbunds mit Schulen der Mittelstufe organisiert ist, besucht werden (vgl. § 29 HSchG). Die gymnasiale Oberstufe ist in eine Einführungs- und eine Qualifikationsphase gegliedert. Erstere umfasst ein Schuljahr und dient dazu, die notwendigen Qualifikationen zu erlangen, die für das erfolgreiche Arbeiten in der Qualifikationsphase erforderlich sind. Zweitere, die Qualifikationsphase, hingegen dauert zwei Schuljahre. Hier spezialisieren sich die Schüler durch die Wahl von Grund- und Leistungskursen (§ 31 HschG). Ziel des Besuchs der gymnasialen Oberstufe ist der Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Zum einen berechtigt diese zur Aufnahme eines Hochschulstudiums und zum anderen dient sie der Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung. Darüber hinaus können die Schüler nach dem erfolgreichen Absolvieren des ersten Jahres der Qualifikationsphase die Fachhochschulreife erwerben (§ 31 HSchG). Dazu müssen sie allerdings den Nachweis einer mindestens einjährigen beruflichen Tätigkeit erbringen.

Der Zugang zur gymnasialen Oberstufe kann auf verschiedenen Wegen erfolgen. Grundsätzlich baut die gymnasiale Oberstufe auf der Mittelstufe anderer allgemeinbildender Schulen auf. Es ist möglich, nach der 10. Klasse (G 9) oder der 9. Klasse (G 8) einer Gesamtschule bzw. eines Gymnasiums sowie nach der 10. Klasse einer Haupt- oder Realschule überzugehen. Allerdings müssen die im Hessischen Schulgesetz (HSchG) und in der Verordnung über die Bildungsgänge und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe und dem beruflichen Gymnasium (VO-GO/BG) geregelten Übergangbestimmungen eingehalten werden.

Schulen des Gesundheitswesens

Die Berufe des Gesundheitswesens lassen sich entsprechend der Beschreibung des Hessischen Sozialministeriums² vier Berufsgruppen zuordnen: „Assistenz Berufe“, „Pflegerische Berufe“, „Therapeutische Berufe“ und „Medizinisch-Technische Berufe“. Die Assistenz Berufe gehören zu den Ausbildungsberufen im dualen System (z. B. (zahn-)medizinischer Fachangestellter). Die anderen Berufsgruppen werden dagegen an staatlich anerkannten Schulen des Gesundheitswesens unterrichtet. Welche Berufe im Einzelnen zu den Berufsbereichen — „Pflegerische Berufe“, „Therapeutische Berufe“ und „Medizinisch-Technische Berufe“ — gehören, zeigt Tabelle 1.

Die Zugangsvoraussetzungen für eine Schule des Gesundheitswesens variieren in Abhängigkeit vom gewählten Ausbildungsberuf sehr stark. Meist sind jedoch die gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufes sowie ein mittlerer Schulabschluss erforderlich. Darüber hinaus ist der Zugang mit einem Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung möglich. Für einige Gesundheitsfachberufe, wie beispielsweise die Ausbildungsberufe „Physiotherapeut“, „Krankenpflegehelfer“ oder „Altenpflegehelfer“, ist dagegen auch der Hauptschulabschluss ausreichend. Darüber hinaus ist bei einigen Ausbildungsberufen auch ein Mindestalter vorge-schrieben. Beispielsweise muss man für eine Ausbildung zum Rettungsassistenten das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Die Ausbildungsdauer in einem nichtärztlichen Gesundheitsfachberuf beträgt i. d. R. zwei bis drei Jahre. Die Ausbildung zum Alten- und Krankenpflegehelfer dauert hingegen ein Jahr. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten die Absolventen auf Antrag die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung.

² Informationen zu der Ausbildung in Gesundheitsfachberufen finden sich unter <http://www.gesundheits-und-pflegeberufe.hessen.de/> (Stand: 28.05.2015).

Tabelle 1: Ausbildungsberufe an Schulen des Gesundheitswesens in Hessen

Pflegerische Berufe
Altenpfleger/-in Altenpflegehelfer/-in Gesundheits- und Krankenpfleger/-in und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in Hebamme/Entbindungspfleger Krankenpflegehelfer/-in
Therapeutische Berufe
Diätassistent/-in Ergotherapeut/-in Logopädin/Logopäde Masseur/-in & med. Bademeister/-in Orthoptist/-in Physiotherapeut/-in Podologin/Podologe
Medizinisch-Technische Berufe
Desinfektor/-in Gesundheitsaufseher/-in Medizinische(r) Dokumentar/-in Medizinisch-Technische(r) Assistent/-in für Funktionsdiagnostik Medizinisch-Technische(r) Laboratoriumsassistent/-in Medizinisch-Technische(r) Radiologieassistent/-in Pharmazeutisch-Technische(r) Assistent/-in Rettungsassistent/-in Rettungssanitäter/-in

Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulausbildung)

Der Teilbereich „Hochschulausbildung (ohne duale Hochschulausbildung)“ bzw. das Einzelkonto „Studiengänge an Hochschulen“ beinhaltet alle Studiengänge an hessischen Hochschulen, die nicht dual organisiert sind und nicht an einer Verwaltungsfachhochschule stattfinden. Um eine Hochschulausbildung beginnen zu können, muss ein junger Mensch die Allgemeine Hochschulreife, den Abschluss „Fachhochschulreife“ oder die fachgebundene Hochschulreife bzw. (durch eine berufliche Tätigkeit) eine diesem gleichwertige Qualifikation vorweisen.

Verwaltungsfachhochschulen

Die Verwaltungsfachhochschulen (VFH)³ dienen i. d. R. der Qualifikation von Nachwuchskräften für den gehobenen nichttechnischen Dienst des Bundes und der Länder.⁴

Bewerber für ein Studium an einer VFH müssen nicht nur den für ein Fachhochschulstudium notwendigen Nachweis der Fachhochschulreife oder eines gleichwertigen Abschlusses erbringen, sondern auch die beamtenrechtlichen Einstellungs Voraussetzungen (z. B. Altersgrenze) erfüllen. Bewerbungen für ein Verwaltungsfachhochschulstudium werden an die entsprechenden Einstellungsbehörden gerichtet. Nach Auswahl und Einstellung geeigneter Bewerber in ein Beamtenverhältnis auf Widerruf werden den Verwaltungsfachhochschulen diese von den zuständigen Dienstherrn zugewiesen.

Verwaltungsfachhochschulen bieten Studiengänge in den Fachbereichen Polizei, Kriminalpolizei und den verschiedenen Verwaltungsbereichen (allgemeine Verwaltung, Steuerverwaltung, Bibliotheksdienst usw.) an. Die Dauer des Studiums beträgt drei Jahre. Während des Studiums befinden sich die Teilnehmer in einem Vorbereitungsdienst. Dieser besteht aus der Vermittlung von wissenschaftlichen Erkenntnissen im Rahmen der Ausbildung an einer Fachhochschule oder einem gleichwertigen Studiengang und der Vermittlung von berufspraktischen Fähigkeiten im Rahmen von Qualifizierungszeiten bei der Ausbildungsbehörde oder sonstigen Ausbildungsstellen. In dieser Zeit tragen die Schüler die Bezeichnung „Anwärter“ und stehen damit im Beamtenverhältnis auf Widerruf. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums bzw. der Laufbahnprüfung wird den Beamtenanwärtern ein Diplom-

³ Zu den Verwaltungsfachhochschulen zählen auch die Fachhochschulen des Bundes für öffentliche Verwaltung, die ihren Standort in Hessen haben.

⁴ Darüber hinaus können an Verwaltungsfachhochschulen auch weiterbildende Qualifikationen im Rahmen von Aufbaustudiengängen erworben werden.

grad verliehen. I. d. R. hängt die beamtenrechtliche Voraussetzung für die Einstellung in den gehobenen Dienst vom erfolgreichen Abschluss des Studiums an einer Verwaltungsfachhochschule ab (vgl. HMWK, 2009).

Zweijährige Berufsfachschulen

Zweijährige Berufsfachschulen zählen zum Zielbereich der Ausbildungs- und Berufsvorbereitung, da die Schüler durch den Schulbesuch zur Berufs- und Arbeitswelt hingeführt werden. Aufgabe ist es, gemäß der Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an zweijährigen Berufsfachschulen (VO 2j BFS), Schülern in einem zweijährigen Bildungsgang in Vollzeitform eine berufsfeldbezogene Grundbildung zu vermitteln. Grundlage für die Aufnahme ist der Nachweis über einen qualifizierenden Hauptschulabschluss bzw. über einen Hauptschulabschluss mit einem festgelegten Notendurchschnitt in bestimmten Fächern. Bewerber dürfen das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Zudem ist eines der Aufnahmekriterien, dass der Interessent noch keine abgeschlossene Berufsausbildung im dualen System vorweisen kann oder an keiner anderen zweijährigen Berufsfachschule länger als ein Jahr zur Schule gegangen ist (§ 4 VO 2j BFS).

Schüler, die eine zweijährige Berufsfachschule erfolgreich abschließen, erwerben einen mittleren Bildungsabschluss. Der erfolgreiche Besuch dieses Bildungsganges ist auf Basis des Berufsbildungsgesetzes auf die Ausbildungszeit anrechenbar (§ 1 (2) VO 2j BFS). Darüber hinaus haben Absolventen die Möglichkeit, in die 11. Stufe eines Beruflichen Gymnasiums oder einer Fachoberschule überzugehen.

Zweijährige Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)

Die Ausbildung an einer zweijährigen Höheren Berufsfachschule für Assistentenberufe findet ebenso wie die Ausbildung an einer Berufsfachschule mit Berufsabschluss in vollzeitschulischer Form statt, jedoch außerhalb des Geltungsbereichs von BBiG und HwO. Zweijährige Höhere Berufsfachschulen vermitteln den Schülern innerhalb von zwei Jahren Lerninhalte und Fähigkeiten, die für eine spätere Tätigkeit im gewählten Assistentenberuf notwendig sind und zu einem schulischen Berufsabschluss führen.

Um an einer Zweijährigen Höheren Berufsfachschule aufgenommen zu werden, muss der Bewerber seine Versetzung in das erste Jahr der gymnasialen Oberstufe nachweisen, einen mittleren Abschluss erworben haben, die Zweijährige Berufsfachschule abgeschlossen haben oder ein Zeugnis der Fachhochschulreife⁵ vorweisen (vgl. § 2 VO 2j HBFS). Darüber hinaus dürfen Bewerber, um aufgenommen zu werden, i. d. R. bis zum 30. April des ersten Schulbesuchsjahrs das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (§ 2 VO 2j HBFS).

Nach erfolgreichem Abschluss und damit bestandener Abschlussprüfung erlangt der Schüler die Berechtigung, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfter Assistent (...)“ mit dem Zusatz der gewählten Fachrichtung zu tragen. Um zur Abschlussprüfung zugelassen zu werden, muss ein Schüler neben den allgemeinen Voraussetzungen auch den Nachweis eines mindestens 160-stündigen Betriebspraktikums erbringen (§ 4 VO 2j HBFS).

Insgesamt können Schüler aus einem Pool von 12 Fachrichtungen auswählen (§ 1 VO 2j HBFS). Die Schüler haben darüber hinaus die Möglichkeit, die Fachhochschulreife zu erwerben, indem sie den Nachweis über eine ausreichende berufliche Tätigkeit erbringen (§ 22 VO 2j HBFS) und eine Zusatzprüfung ablegen. Dafür müssen sie zuvor aber am Zusatzunterricht teilnehmen (§ 1 VO 2j HBFS).

Zweijährige Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten

Die Zweijährigen Höheren Berufsfachschulen für Sozialassistenten sind in der Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an den Zweijährigen Höheren Berufsfachschulen für Sozialassistenten geregelt. In der VO 2j HBFS Sozass ist verankert, dass die Berufsfachschule für Sozialassistenten zu einem schulischen Berufsabschluss führt, der als Basisqualifikation für eine weiterführende Qualifizierung an einer Fachschule beispielsweise zum „Staatlich anerkannter Erzieher“ dient. Darüber hinaus werden Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die dazu dienen, in sozialen Einrichtungen assistierend und in begrenztem Umfang verantwortlich zu handeln.

Erfolgreiche Absolventen dürfen die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfter Sozialassistent“ tragen. Darüber hinaus ist es ebenso wie an den Zweijährigen Höheren Berufsfachschulen für Assistentenberufe unter bestimmten Voraussetzungen möglich, zusätzlich die Fachhochschulreife zu erlangen (§ 32 VO 2j HBFS Sozass). Ferner gelten die gleichen Zugangsvoraussetzungen wie für die Aufnahme an einer Zweijährigen Höheren Berufsfachschule für Assistentenberufe.

⁵ Die Fachschulreife ist ein mittlerer Abschluss, der z. B. an einer Berufsaufbauschule in Baden-Württemberg erworben werden kann. Die Fachschulreife ist ein dem Realschulabschluss gleichgestellter Abschluss, wobei dem Schüler neben allgemeinem Wissen auch berufliches Wissen vermittelt wird.

Die Schüler haben die Möglichkeit, zwischen den beiden Fachrichtungen Sozialpädagogik und Sozialpflege zu wählen. Die Ausbildung beinhaltet zum einen die Vermittlung einer fachbezogenen Grundbildung für Sozialberufe. Zum anderen erfolgt eine berufspraktische Qualifizierung in der gewählten Fachrichtung, die eine enge Zusammenarbeit mit den Praxisstellen erfordert (§ 2 VO 2j HBFS Sozass).

Abkürzungsverzeichnis

BA	Bundesagentur für Arbeit
BFS	Berufsfachschulen
BGJ	Berufsgrundbildungsjahr
BVJ	Berufsvorbereitungsjahr
BvB	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit
Destatis	Statistisches Bundesamt
EIBE	Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt
ESF	Europäischer Sozialfonds
EQ	Einstiegsqualifizierung
EQJ	Einstiegsqualifizierungen für Jugendliche
FAuB	Fit für Ausbildung und Beruf
FOS	Fachoberschule
GOS	Gymnasiale Oberstufe
HKM	Hessisches Kultusministerium
HMWEVL	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
HMWK	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
HSL	Hessisches Statistisches Landesamt
HSM	Hessisches Sozialministerium
iABE	Integrierte Ausbildungsberichterstattung
IW Köln	Institut der Deutschen Wirtschaft Köln
LUSD	Lehrer- und Schülerdatenbank
MN	Maßnahmen
RP	Regierungspräsidium
Sek	Sekundarstufe
VFH	Verwaltungsfachhochschule
TZ	Teilzeit
VZ	Vollzeit
ZB	Zielbereich

Gesetze, Verordnungen und Anordnungen

BBiG	Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23. März 2005 (BGBl. I S.931), das zuletzt am 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.
DiätAss – AprV	Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Diätassistentinnen und Diätassistenten vom 1. August 1994 (BGBl. I S. 2088), die zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 2. August 2013 (BGBl. I S. 3005) geändert worden ist.
DiätAssG	Diätassistentengesetz vom 8. März 1994 (BGBl. I S.446), zuletzt geändert durch Artikel 48 des Gesetzes vom 6. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2515).
EQFAO	Anordnung des Verwaltungsrates der Bundesagentur für Arbeit zur Förderung der Einstiegsqualifizierungen (EQFAO) vom 20. September 2007.
ErgThAprV	Ergotherapeuten — Ausbildungs- und Prüfungsverordnung vom 2. August 1999 (BGBl. I S. 1731), die zuletzt durch Artikel 7 der Verordnung vom 2. August 2013 (BGBl. I S. 3005) geändert worden ist.
ErgThG	Ergotherapeutengesetz vom 25. Mai 1976 (BGBl. I S.1246), das zuletzt durch Artikel 50 des Gesetzes vom 6. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2515) geändert worden ist.
HaltPflG	Hessisches Gesetz über die Ausbildung in der Altenpflege und zur Ausführung des Altenpflegegesetzes (Hessisches Altenpflegegesetz — HAltPflG) vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 381).

HebAPrV	Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Hebammen und Entbindungspfleger in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1987 (BGBl. I S. 929), die zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 2. August 2013 (BGBl. I S. 3005) geändert worden ist.
HebG	Hebammengesetz vom 4. Juni 1985 (BGBl. I S. 902), das zuletzt durch Artikel 4 der Verordnung vom 21. Juli 2014 (BGBl. I S. 1301) geändert worden ist.
HKPHAPrO	Hessische Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Krankenpflegehilfe (HKPHAPrO) vom 2. Dezember 2004 (GVBl. I S. 400).
HKPHG	Hessisches Krankenpflegehilfegesetz (HKPHG) vom 21. September 2004 (GVBl. I S. 279).
HLaufbahnVO	Hessische Laufbahnverordnung (GVBl. S. 57) vom 17. Februar 2014, die zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 24. März 2015 (GVBl. S. 118) geändert worden ist.
HSchG	Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 441), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 24. März 2015 (GVBl. S. 118).
HStatG	Hochschulstatistikgesetz vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. Juni 2005 (BGBl. I S. 1860) geändert worden ist.
HwO	Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074; 2006 I S. 2095), die zuletzt durch Artikel 19 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.
KrPflAPrV	Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Berufe in der Krankenpflege vom 10. November 2003 (BGBl. I S. 2263), die zuletzt durch Artikel 15 des Gesetzes vom 2. August 2013 (BGBl. I S. 3005) geändert worden ist.
KrPflG	Krankenpflegegesetz vom 16. Juli 2003 (BGBl. I S. 1442), das zuletzt durch Artikel 5 der Verordnung vom 21. Juli 2014 (BGBl. I S. 1301) geändert worden ist.
PodG	Podologengesetz in der Fassung vom 4. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3320), zuletzt geändert durch Artikel 56 des Gesetzes vom 6. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2515).
RettAssG	Rettungsassistentengesetz vom 10. Juli 1989 (BGBl. I S. 1384), das zuletzt durch Artikel 19 des Gesetzes vom 2. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2686) geändert worden ist.
SGB II	Das Zweite Buch Sozialgesetzbuch — Grundsicherung für Arbeitssuchende — in der Fassung vom 13. Mai 2011 (BGBl. I S. 850, 2094), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Dezember 2014 (BGBl. I S. 2411) geändert worden ist.
SGB III	Das Dritte Buch Sozialgesetzbuch — Arbeitsförderung — in der Fassung vom 24. März 1997 (BGBl. I S. 594, 595), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 24. April 2015 (BGBl. I S. 642) geändert worden ist.
SchuVO	Verordnung über die Verarbeitung personenbezogener Daten in Schulen und statistische Erhebungen an Schulen vom 4. Februar 2009.
VOGO/BG	Verordnung über die Bildungsgänge und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe und dem beruflichen Gymnasium (VOGO/BG) vom 19. September 1998 (ABl. S. 734), zuletzt geändert durch Verordnung vom 13. Mai 2004 (ABl. S. 366).
VO 1j BFS	Verordnung über die Ausbildung an den einjährigen Berufsfachschulen, die auf einem mittleren Bildungsabschluss aufbauen vom 18. September 1978 (ABl. S. 778) — in der Fassung vom 23. September 1981 (ABl. S. 638).
VO 2j BFS	Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an zweijährigen Berufsfachschulen vom 02. Dezember 2011.

VO 2j HBFS	Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an den zweijährigen Höheren Berufsfachschulen (Assistentenberufe) vom 01. März 2011.
VO 2j HBFS Sozass	Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an den zweijährigen Höheren Berufsfachschulen für Sozialassistenten vom 19. Oktober 2006 (ABl. 12/2006, S. 1001).
VO BBV	Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung vom 10. August 2006.
VO BFS BBiG	Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an mehrjährigen Berufsfachschulen mit Berufsabschluss vom 20. Januar 2013.
VO BGJ VZ	Verordnung über das Berufsgrundbildungsjahr in vollzeitschulischer Form vom 18. Mai 2006.
VO BS	Verordnung über die Berufsschule vom 9. September 2002 (ABl. S.678), zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. Juli 2011 (ABl. 08/11).
VO FOS	Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfung an Fachoberschulen vom 2. Mai 2001 (ABl. S. 299), zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. November 2012.
VO FS	Verordnung über die Ausbildung und die Prüfungen an den Fachschulen für Sozialwesen vom 23. Juli 2013.

1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
— H e s s e n —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	39 855	35,4	36 974	32,8	36 942	30,5	38 750	32,9	38 051	33,9	36 185	32,9	35 357	32,7	-2,3
Bearbeiter in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	443	0,4	447	0,4	474	0,4	451	0,4	409	0,4	358	0,3	354	0,3	-1,1
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	40 298	35,7	37 421	33,2	37 416	30,9	39 201	33,3	38 460	34,2	36 543	33,3	35 711	33,0	-2,3
Berufsschulen mit Berufsabschluss	288	0,3	273	0,2	275	0,2	340	0,3	428	0,4	400	0,4	394	0,4	-1,5
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	2 747	2,4	2 742	2,4	2 649	2,2	2 647	2,2	2 529	2,3	2 574	2,3	2 432	2,2	-5,5
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	1 682	1,5	1 811	1,6	1 908	1,6	1 958	1,7	2 053	1,8	2 060	1,9	2 133	2,0	3,5
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	4 628	4,1	5 055	4,5	5 426	4,5	5 590	4,7	5 637	5,0	6 142	5,6	5 254	4,9	-14,5
Fachschulen für Sozialwesen	1 846	1,6	2 268	2,0	2 545	2,1	2 599	2,2	2 894	2,6	3 275	3,0	3 403	3,1	3,9
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	11 191	9,9	12 149	10,8	12 803	10,6	13 134	11,2	13 541	12,1	14 451	13,2	13 616	12,6	-5,6
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	51 489	45,7	49 570	43,9	50 219	41,4	52 335	44,5	52 001	46,3	50 994	46,4	49 327	45,6	-3,3
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	4 557	4,0	5 057	4,5	5 418	4,5	5 475	4,6	5 458	4,9	5 502	5,0	5 979	5,5	8,7
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	24 704	21,9	25 206	23,2	25 202	20,0	31 871	27,1	27 548	24,5	26 231	23,9	25 998	24,0	-0,9
Allgemeine Hochschulreife zusammen	29 261	26,0	31 263	27,7	30 620	24,5	37 346	31,7	33 006	29,4	31 733	28,9	31 977	29,5	0,8
Fachhochschulreife	8 710	7,7	8 995	8,0	9 356	7,7	9 352	7,9	9 553	8,5	9 888	9,0	9 808	9,1	-0,8
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	37 971	33,7	40 258	35,7	40 976	33,1	46 698	39,6	42 559	37,9	41 621	37,9	41 785	38,6	0,4
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	6 468	5,7	6 217	5,5	5 845	4,8	5 402	4,6	5 185	4,6	5 505	5,0	5 258	4,9	-4,5
Einj. Höhere Berufsschulen	1 807	1,6	1 739	1,5	1 567	1,3	1 329	1,1	1 153	1,0	1 080	1,0	1 164	1,1	7,8
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	2 058	1,8	1 702	1,5	1 326	1,1	1 194	1,0	1 227	1,1	1 099	1,0	93	0,1	-14,7
BGU kooperative Form	521	0,5	491	0,4	524	0,4	519	0,4	344	0,3	303	0,3	271	0,3	-10,6
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	1 289	1,1	1 253	1,1	1 232	1,0	907	0,8	749	0,7	729	0,7	670	0,6	-8,1
Anrechenbarkeit zusammen	5 675	5,0	5 185	4,6	4 649	3,8	2 949	2,5	2 373	2,1	2 221	2,0	2 198	2,0	-1,0
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	3 482	3,1	3 865	3,4	3 683	3,0	4 190	3,6	4 372	3,9	4 259	3,9	4 762	4,4	11,8
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	1 875	1,7	1 810	1,6	1 377	1,1	1 294	1,1	1 186	1,1	1 102	1,0	1 048	1,0	-4,9
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁶⁾	5 776	5,1	5 893	5,2	5 531	4,6	4 920	4,2	4 676	4,2	4 183	3,8	3 901	3,6	-6,7
Keine Anrechenbarkeit zusammen	11 133	9,9	11 568	10,3	10 591	8,7	10 404	8,8	10 234	9,1	9 544	8,7	9 711	9,0	1,7
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	23 276	20,6	22 970	20,4	21 085	17,4	18 755	15,9	17 792	15,8	17 270	15,7	17 167	15,9	-0,6
Insgesamt	112 736	100,0	112 798	100,0	121 280	100,0	117 788	100,0	112 352	100,0	109 885	100,0	108 279	100,0	-1,5
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	29 962	X	32 619	X	32 805	X	36 744	X	35 248	X	38 664	X	37 670	X	-2,6
Duales Studium (ausbildungsintegriert)	1 028	X	836	X	988	X	1 152	X	1 176	X	1 176	X	1 489	X	26,6
Verwaltungsfachhochschulen	869	X	1 010	X	1 164	X	1 152	X	894	X	1 035	X	931	X	-10,0
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	1 897	X	1 846	X	2 132	X	2 304	X	2 070	X	2 211	X	2 420	X	9,5
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	31 859	X	34 465	X	34 937	X	39 048	X	37 318	X	40 875	X	40 090	X	-1,9

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zur Beantragung in Ausbildung im mittleren Dienst geschnitten. Rundungswahrscheinlichkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschnitten. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Anmeldepflicht, daher keine vollständige Nachweise. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsminderer aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Reg.-Bez. Darmstadt —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	23 676	36,5	21 473	33,2	21 934	31,1	23 057	33,1	22 602	33,9	21 414	32,8	20 979	32,6	-2,0
Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	267	0,4	285	0,4	315	0,4	299	0,4	270	0,4	205	0,3	169	0,3	-17,6
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	23 943	36,9	21 758	33,6	22 249	31,5	23 356	33,5	22 872	34,3	21 619	33,2	21 148	32,9	-2,2
Berufsschulen mit Berufsabschluss	156	0,2	156	0,2	171	0,2	179	0,3	250	0,4	257	0,4	246	0,4	-4,3
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	1 628	2,5	1 568	2,4	1 533	2,2	1 457	2,1	1 497	2,2	1 529	2,3	1 455	2,3	-4,8
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	821	1,3	888	1,4	931	1,3	923	1,3	1 091	1,6	1 054	1,6	1 139	1,8	8,1
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	2 081	3,2	2 230	3,4	2 442	3,5	2 484	3,6	2 870	4,3	3 220	4,9	2 529	3,9	-21,5
Fachschulen für Sozialwesen	882	1,4	1 187	1,8	1 325	1,9	1 323	1,9	1 494	2,2	1 629	2,5	1 788	2,8	9,8
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	5 568	8,6	6 029	9,3	6 402	9,1	6 366	9,2	7 202	10,8	7 689	11,8	7 157	11,1	-6,9
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	29 511	45,4	27 787	42,9	28 651	40,6	29 722	42,7	30 074	45,1	29 308	45,0	28 305	44,0	-3,4
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	2 490	3,8	2 771	4,3	2 759	3,9	2 924	4,2	2 836	4,3	2 921	4,5	3 171	4,9	8,6
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	16 306	25,1	17 416	26,9	22 782	32,3	21 570	31,0	18 683	28,0	18 022	27,6	17 984	27,9	-0,2
Allgemeine Hochschulreife zusammen	18 796	28,9	20 187	31,2	25 541	36,2	24 494	35,2	21 519	32,3	20 943	32,1	21 155	32,9	1,0
Fachhochschulreife	4 211	6,5	4 484	6,9	4 774	6,8	4 808	6,9	5 126	7,7	5 282	8,1	5 360	8,3	1,5
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	23 007	35,4	24 671	38,1	30 315	43,0	29 302	42,1	26 645	39,9	26 225	40,2	26 515	41,2	1,1
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	3 597	5,5	3 418	5,3	3 216	4,6	3 037	4,4	2 849	4,3	3 161	4,8	3 063	4,8	-3,1
Einj. Höhere Berufsschulen	968	1,5	963	1,5	848	1,2	819	1,2	689	1,0	651	1,0	651	1,0	—
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	1 201	1,8	982	1,5	778	1,1	1 149	1,7	97	0,1	75	0,1	62	0,1	-17,3
BGU kooperative Form	306	0,5	296	0,5	310	0,4	279	0,4	153	0,2	116	0,2	112	0,2	-3,4
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	612	0,9	607	0,9	613	0,9	466	0,7	406	0,6	409	0,6	350	0,5	-14,4
Anrechenbarkeit zusammen	3 087	4,8	2 818	4,4	2 549	3,6	1 713	2,5	1 345	2,0	1 251	1,9	1 175	1,8	-6,1
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	1 924	3,0	2 013	3,1	2 054	2,9	2 436	3,5	2 528	3,8	2 436	3,7	2 645	4,1	8,6
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	892	1,4	936	1,4	773	1,1	705	1,0	702	1,1	566	0,9	581	0,9	2,7
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	2 929	4,5	3 102	4,8	2 991	4,2	2 715	3,9	2 555	3,8	2 247	3,4	2 076	3,2	-7,6
Keine Anrechenbarkeit zusammen	5 745	8,8	6 051	9,3	5 818	8,2	5 856	8,4	5 785	8,7	5 249	8,1	5 302	8,2	1,0
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	12 429	19,1	12 287	19,0	11 583	16,4	10 606	15,3	9 979	15,0	9 661	14,8	9 540	14,8	-1,3
Insgesamt	64 947	100,0	64 745	100,0	70 549	100,0	69 630	100,0	66 698	100,0	65 194	100,0	64 360	100,0	-1,3
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	15 905	X	17 957	X	18 812	X	20 726	X	19 323	X	21 359	X	21 037	X	-1,5
Duales Hochschulstudium (ausbildungsintegriert)	556	X	591	X	705	X	736	X	748	X	710	X	990	X	39,4
Verwaltungsfachhochschulen	324	X	448	X	516	X	435	X	368	X	407	X	425	X	4,4
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	880	X	1 039	X	1 221	X	1 171	X	1 116	X	1 117	X	1 415	X	26,7
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	16 785	X	18 996	X	20 033	X	21 897	X	20 439	X	22 476	X	22 452	X	-0,1

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschnitten. Rundungsmäßigkeiten! 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschnitten. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Anmeldepflicht, daher keine vollständige Nachweise. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsminderer aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
— Darmstadt, Wissenschaftsstadt —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	2 801	45,2	2 388	40,3	2 475	39,6	2 549	40,7	2 551	41,3	2 443	40,1	2 420	39,9	-0,9
Bearbeiter in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	31	0,5	42	0,7	45	0,7	38	0,6	40	0,6	41	0,7	34	0,6	-17,1
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	2 832	45,7	2 430	41,1	2 520	40,3	2 587	41,1	2 591	41,9	2 484	40,8	2 454	40,4	-1,2
Berufsschulen mit Berufsabschluss	21	0,3	15	0,3	18	0,3	39	0,6	31	0,5	31	0,5	28	0,5	-9,7
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	165	2,7	155	2,6	134	2,1	136	2,2	136	2,2	146	2,4	132	2,2	-9,6
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	172	2,8	177	3,0	169	2,7	165	2,6	174	2,8	139	2,3	186	3,1	33,8
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	167	2,7	157	2,7	177	2,8	186	3,0	266	4,3	296	4,9	294	4,8	-0,7
Fachschulen für Sozialwesen	205	3,3	267	4,5	274	4,4	306	4,9	326	5,3	349	5,7	351	5,8	0,6
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	730	11,8	771	13,0	772	12,3	832	13,3	933	15,1	961	15,8	991	16,3	3,1
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	3 562	57,5	3 201	54,1	3 292	52,6	3 419	54,4	3 524	57,0	3 445	56,6	3 445	56,8	-
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	140	2,3	142	2,4	142	2,3	129	2,1	134	2,2	140	2,3	138	2,3	-1,4
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 278	20,6	1 322	22,3	1 695	27,1	1 533	24,5	1 309	21,2	1 209	19,8	1 232	20,3	1,9
Allgemeine Hochschulreife zusammen	1 418	22,9	1 464	24,7	1 837	29,4	1 662	26,5	1 443	23,3	1 349	22,1	1 370	22,6	1,6
Fachhochschulreife	398	6,4	431	7,3	509	8,1	545	8,7	634	10,3	661	10,9	633	10,4	-4,2
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	1 816	29,3	1 895	32,0	2 346	37,5	2 207	35,2	2 077	33,6	2 010	33,0	2 003	33,0	-0,3
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	230	3,7	248	4,2	231	3,7	311	5,0	233	3,8	344	5,6	270	4,4	-21,5
Einj. Höhere Berufsschulen	42	0,7	33	0,6	45	0,7	44	0,7	51	0,8	33	0,5	50	0,8	51,5
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	100	1,6	84	1,4	63	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGU kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	45	0,7	52	0,9	29	0,5	21	0,3	21	0,3	23	0,4	22	0,4	-4,3
Anrechenbarkeit zusammen	187	3,0	189	2,9	137	2,2	65	1,0	72	1,2	56	0,9	72	1,2	28,6
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	183	3,0	166	2,6	152	2,4	168	2,7	178	2,9	161	2,6	180	3,0	11,8
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	29	0,5	31	0,5	12	0,2	16	0,3	11	0,2	11	0,2	50	0,8	354,5
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	186	3,0	219	3,7	87	1,4	93	1,5	87	1,4	64	1,1	49	0,8	-23,4
Keine Anrechenbarkeit zusammen	398	6,4	406	6,9	251	4,0	277	4,4	276	4,5	236	3,9	279	4,6	18,2
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	815	13,2	823	13,9	619	9,9	653	10,4	581	9,4	636	10,4	621	10,2	-2,4
Insgesamt	6 193	100,0	5 919	100,0	6 257	100,0	6 279	100,0	6 182	100,0	6 091	100,0	6 069	100,0	-0,4
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	5 313	X	5 752	X	6 126	X	6 828	X	5 799	X	5 992	X	6 330	X	5,6
Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	85	X	111	X	94	X	105	X	100	X	161	X	236	X	46,6
Duales Hochschulabschlussstudium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Verwaltungsfachhochschulen	85	X	111	X	94	X	105	X	100	X	161	X	236	X	46,6
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	5 398	X	5 863	X	6 220	X	6 933	X	5 899	X	6 153	X	6 566	X	6,7

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beginn in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt, Rundungsmäßigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP, Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher keine vollständige Nachweise. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsmittler aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
— Frankfurt am Main, Stadt —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	7 722	51,2	6 978	47,2	7 324	47,4	7 476	47,9	7 508	49,2	7 249	47,7	6 938	47,5	-4,3
Bearbeiter in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	123	0,8	143	1,0	149	1,0	125	0,8	111	0,7	84	0,6	72	0,5	-14,3
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	7 845	52,0	7 121	48,2	7 473	48,4	7 601	48,4	7 619	50,0	7 333	48,3	7 010	48,0	-4,4
Berufsschulen mit Berufsabschluss	34	0,2	21	0,1	33	0,2	23	0,1	73	0,5	65	0,4	70	0,5	7,7
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	310	2,1	258	1,7	315	2,0	204	1,3	203	1,3	206	1,4	185	1,3	-10,2
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	144	1,0	140	0,9	132	0,9	144	0,9	172	1,1	188	1,2	191	1,3	1,1
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	623	4,1	719	4,9	773	5,0	751	4,8	934	6,1	1 092	7,2	683	4,7	-37,5
Fachschulen für Sozialwesen	213	1,4	322	2,2	406	2,6	357	2,3	358	2,3	424	2,8	438	3,0	3,3
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	1 324	8,8	1 460	9,9	1 659	10,7	1 479	9,5	1 740	11,4	1 976	13,0	1 867	10,7	-20,7
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	9 169	60,8	8 581	56,1	9 132	59,1	9 080	57,9	9 359	61,4	9 309	61,3	8 577	56,8	-7,9
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	178	1,2	209	1,4	195	1,3	208	1,3	185	1,2	220	1,4	233	1,6	5,9
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	2 718	18,0	2 956	20,0	3 086	20,0	3 343	21,4	2 896	19,0	3 008	19,8	3 034	20,8	0,9
Allgemeine Hochschulreife zusammen	2 896	19,2	3 165	21,4	3 281	21,3	3 551	22,8	3 081	20,2	3 228	21,2	3 267	22,4	1,2
Fachhochschulreife	1 012	6,7	1 039	7,0	1 101	7,1	1 222	7,8	1 152	7,6	1 163	7,7	1 272	8,7	9,4
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	3 908	25,9	4 204	28,4	4 382	28,4	4 773	30,6	4 233	27,8	4 391	28,9	4 539	31,1	3,4
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	560	3,7	500	3,4	535	3,5	527	3,4	490	3,2	509	3,3	488	3,3	-4,1
Einj. Höhere Berufsschulen	180	1,2	185	1,3	149	1,0	133	0,9	88	0,6	72	0,5	93	0,6	29,2
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	210	1,4	174	1,2	193	1,2	36	0,2	—	—	—	—	—	—	—
BGU kooperative Form	66	0,4	77	0,5	59	0,4	77	0,5	78	0,5	—	—	—	—	—
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	66	0,4	72	0,5	63	0,4	40	0,3	31	0,2	41	0,3	32	0,2	-22,0
Anrechenbarkeit zusammen	522	3,5	518	3,5	464	3,0	286	1,8	197	1,3	113	0,7	125	0,9	10,6
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	336	2,2	338	2,3	361	2,3	526	3,4	504	3,3	503	3,3	534	3,7	6,2
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	75	0,5	89	0,6	87	0,6	45	0,3	32	0,2	37	0,2	19	0,1	-48,6
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	521	3,5	547	3,7	485	3,1	416	2,7	432	2,8	333	2,2	311	2,1	-6,6
Keine Anrechenbarkeit zusammen	932	6,2	974	6,6	933	6,0	987	6,3	968	6,3	873	5,7	864	5,9	-1,0
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	2 014	13,3	1 992	13,5	1 932	12,5	1 800	11,5	1 655	10,9	1 495	9,8	1 477	10,1	-1,2
Insgesamt	15 091	100,0	14 777	100,0	15 456	100,0	15 653	100,0	15 247	100,0	15 195	100,0	14 593	100,0	-4,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	6 333	X	7 376	X	7 685	X	8 727	X	8 306	X	9 356	X	8 933	X	-4,5
Duales Hochschulabschluss (ausbildungsintegriert)	236	X	309	X	351	X	396	X	417	X	302	X	519	X	71,9
Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulabschluss zusammen	236	X	309	X	351	X	396	X	417	X	302	X	519	X	71,9
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	6 569	X	7 685	X	8 046	X	9 123	X	8 723	X	9 658	X	9 452	X	-2,1

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beginn in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt, Rundungsmäßigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP, Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsfrist, daher keine vollständige Nachweise. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsminderer aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
— Offenbach am Main, Stadt —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	911	32,6	812	28,5	694	23,0	806	28,4	726	26,7	655	24,1	701	25,6	7,0
Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	16	0,6	19	0,7	18	0,6	19	0,7	13	0,5	6	0,2	3	0,1	-50,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	927	33,2	831	29,2	712	23,6	825	29,0	739	27,2	661	24,3	704	25,7	6,5
Berufsschulen mit Berufsabschluss	25	0,9	45	1,6	37	1,2	32	1,1	49	1,8	47	1,7	44	1,6	-6,4
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	40	1,4	38	1,3	34	1,1	34	1,2	32	1,2	36	1,3	33	1,2	-8,3
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	101	3,6	74	2,6	70	2,3	70	2,5	78	2,9	69	2,5	73	2,7	5,8
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	136	4,9	144	5,1	155	5,1	154	5,4	168	6,2	173	6,4	191	7,0	10,4
Fachschulen für Sozialwesen	48	1,7	71	2,5	72	2,4	72	2,5	88	3,2	95	3,5	107	3,9	12,6
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	350	12,5	372	13,1	388	12,2	362	12,7	415	15,3	420	15,5	448	16,4	6,7
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	1 277	45,7	1 203	42,2	1 079	35,7	1 187	41,7	1 154	42,5	1 081	39,8	1 152	42,0	6,6
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	140	5,0	166	5,8	155	5,1	122	4,3	140	5,2	150	5,5	154	5,6	2,7
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	486	17,4	484	17,0	783	25,9	602	21,2	514	18,9	546	20,1	519	18,9	-4,9
Allgemeine Hochschulreife zusammen	626	22,4	650	22,8	938	31,0	724	25,5	654	24,1	696	25,6	673	24,6	-3,3
Fachhochschulreife	181	6,5	203	7,1	245	8,1	252	8,9	277	10,2	251	9,2	252	9,2	0,4
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	807	28,9	853	30,0	1 183	39,2	976	34,4	931	34,3	947	34,9	925	33,8	-2,3
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	207	7,4	259	9,1	233	7,7	194	6,8	187	6,9	202	7,4	197	7,2	-2,5
Einj. Höhere Berufsschulen	36	1,3	42	1,5	43	1,4	36	1,3	48	1,8	43	1,6	46	1,7	7,0
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	157	5,6	98	3,4	89	2,9	45	1,6	—	—	—	—	—	—	—
BGU kooperative Form	—	—	—	—	47	1,6	35	1,2	35	1,3	43	1,6	43	1,6	—
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	33	1,2	33	1,2	18	0,6	21	0,7	20	0,7	20	0,7	17	0,6	-15,0
Anrechenbarkeit zusammen	226	8,1	173	6,1	197	6,5	137	4,8	103	3,8	106	3,9	106	3,9	—
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	116	4,2	162	5,7	197	6,5	202	7,1	216	8,0	244	9,0	229	8,4	-6,1
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	58	2,1	74	2,6	55	1,8	60	2,1	66	2,4	68	2,5	67	2,4	-1,5
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	104	3,7	124	4,4	77	2,5	84	3,0	58	2,1	69	2,5	64	2,3	-7,2
Keine Anrechenbarkeit zusammen	278	9,9	360	12,6	329	10,9	346	12,2	340	12,5	381	14,0	360	13,1	-5,5
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	711	25,4	792	27,8	759	25,1	677	23,8	630	23,2	689	25,4	663	24,2	-3,8
Insgesamt	2 795	100,0	2 848	100,0	3 021	100,0	2 840	100,0	2 715	100,0	2 717	100,0	2 740	100,0	0,8
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	77	X	91	X	71	X	59	X	68	X	75	X	80	X	6,7
Duales Hochschulabschluss (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulabschluss zusammen	77	X	91	X	71	X	59	X	68	X	75	X	80	X	6,7

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen-Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschnitten, Rundungsmäßigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschnitten. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsfrist, daher keine vollständige Nachweise. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsminderer aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
— Wiesbaden, Landeshauptstadt —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	2 718	45,3	2 466	40,3	2 459	39,3	2 441	38,4	2 565	39,7	2 307	38,4	2 316	38,7	0,4
Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	19	0,3	14	0,2	24	0,4	40	0,6	33	0,5	20	0,3	16	0,3	-20,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	2 737	45,6	2 480	40,5	2 483	39,7	2 481	39,0	2 598	40,2	2 327	38,8	2 332	38,9	0,2
Berufsschulen mit Berufsabschluss															
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	172	2,9	210	3,4	203	3,2	234	3,7	249	3,9	261	4,3	255	4,3	-2,3
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	44	0,7	53	0,9	59	0,9	63	1,0	81	1,3	80	1,3	87	1,5	8,8
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	218	3,6	237	3,9	267	4,3	288	4,5	438	6,8	431	7,2	377	6,3	-12,5
Fachschulen für Sozialwesen	72	1,2	74	1,2	71	1,1	80	1,3	116	1,8	127	2,1	100	1,7	-21,3
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	506	8,4	574	9,4	600	9,6	665	10,5	884	13,7	899	15,0	819	13,7	-8,9
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	3 243	54,0	3 054	49,9	3 083	49,3	3 146	49,5	3 482	53,9	3 226	53,7	3 151	52,6	-2,3
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	162	2,7	275	4,5	262	4,2	254	4,0	291	4,5	287	4,8	285	4,8	-0,7
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 223	20,4	1 390	22,7	1 702	27,2	1 725	27,1	1 434	22,2	1 360	22,6	1 351	22,6	-0,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen	1 385	23,1	1 665	27,2	1 964	31,4	1 979	31,1	1 725	26,7	1 647	27,4	1 636	27,3	-0,7
Fachhochschulreife	389	6,5	402	6,6	392	6,3	407	6,4	461	7,1	471	7,8	482	8,0	2,3
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	1 774	29,6	2 067	33,8	2 356	37,7	2 386	37,5	2 186	33,9	2 118	35,3	2 118	35,4	—
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	213	3,5	176	2,9	167	2,7	158	2,5	164	2,5	152	2,5	127	2,1	-16,4
Einj. Höhere Berufsschulen	67	1,1	68	1,1	64	1,0	66	1,0	65	1,0	65	1,1	72	1,2	10,8
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	54	0,9	45	0,7	27	0,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGU kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einleitsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	23	0,4	22	0,4	16	0,3	26	0,4	15	0,2	13	0,2	10	0,2	-23,1
Anrechenbarkeit zusammen	144	2,4	135	2,2	107	1,7	92	1,4	80	1,2	78	1,3	82	1,4	5,1
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	172	2,9	203	3,3	206	3,3	250	3,9	264	4,1	219	3,6	300	5,0	37,0
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	54	0,9	62	1,0	30	0,5	21	0,3	25	0,4	19	0,3	—	—	-100,0
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁶⁾	402	6,7	425	6,9	308	4,9	306	4,8	255	3,9	193	3,2	210	3,5	8,8
Keine Anrechenbarkeit zusammen	628	10,5	690	11,3	544	8,7	577	9,1	544	8,4	431	7,2	510	8,5	18,3
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	985	16,4	1 001	16,4	818	13,1	827	13,0	788	12,2	661	11,0	719	12,0	8,8
Insgesamt	6 002	100,0	6 122	100,0	6 257	100,0	6 359	100,0	6 456	100,0	6 005	100,0	5 988	100,0	-0,3
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	1 044	X	1 174	X	1 287	X	1 485	X	1 345	X	2 165	X	1 848	X	-14,6
Duales Hochschulabschluss (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Verwaltungsfachhochschulen	187	X	260	X	286	X	256	X	200	X	208	X	214	X	2,9
Duale Hochschulabschluss zusammen	187	X	260	X	286	X	256	X	200	X	208	X	214	X	2,9
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	1 231	X	1 434	X	1 573	X	1 741	X	1 545	X	2 373	X	2 062	X	-13,1

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschnitten. Rundungsmäßigkeiten! 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschnitten. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher keine vollständiger Nachweis. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsminderer aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
 — Bergstraße —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	911	25,1	878	24,2	854	20,0	950	22,1	900	24,6	873	24,0	806	23,1	-7,7
Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	4	0,1	—	—	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	2	0,1	100,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	915	25,2	878	24,2	855	20,0	951	22,1	901	24,6	874	24,0	808	23,1	-7,6
Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	147	4,0	93	2,6	90	2,1	96	2,2	80	2,2	89	2,4	64	1,8	-28,1
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	38	1,0	48	1,3	47	1,1	41	1,0	40	1,1	42	1,2	35	1,0	-16,7
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	138	3,8	147	4,0	165	3,9	153	3,6	158	4,3	183	5,0	134	3,8	-26,8
Fachschulen für Sozialwesen	65	1,8	84	2,3	84	2,0	49	1,1	46	1,3	66	1,8	66	1,9	—
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	388	10,7	372	10,2	386	9,0	339	7,9	324	8,9	380	10,4	299	8,6	-21,3
Zielbereich I: Berufsaufschluss zusammen	1 303	35,9	1 250	34,4	1 241	29,0	1 290	30,0	1 225	33,5	1 254	34,4	1 107	31,7	-11,7
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	202	5,6	199	5,5	239	5,6	264	6,1	236	6,5	230	6,3	273	7,8	18,7
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 257	34,6	1 291	35,6	1 757	41,1	1 810	42,0	1 313	35,9	1 249	34,3	1 207	34,5	-3,4
Allgemeine Hochschulreife zusammen	1 459	40,1	1 490	41,0	1 996	46,7	2 074	48,2	1 549	42,4	1 479	40,6	1 480	42,4	0,1
Fachhochschulreife	129	3,5	226	6,2	271	6,3	269	6,2	307	8,4	292	8,0	283	8,1	-3,1
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	1 588	43,7	1 716	47,3	2 267	53,1	2 343	54,4	1 856	50,8	1 771	48,6	1 763	50,5	-0,5
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	210	5,8	223	6,1	183	4,3	169	3,9	144	3,9	171	4,7	165	4,7	-3,5
Einj. Höhere Berufsschulen	82	2,3	76	2,1	86	2,0	86	2,0	74	2,0	78	2,1	71	2,0	-9,0
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	65	1,8	43	1,2	39	0,9	19	0,4	16	0,4	21	0,6	21	0,6	—
BGU kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einsteigsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	26	0,7	40	1,1	47	1,1	33	0,8	32	0,9	33	0,9	23	0,7	-30,3
Anrechenbarkeit zusammen	173	4,8	159	4,4	172	4,0	138	3,2	122	3,3	132	3,6	115	3,3	-12,9
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	78	2,1	80	2,2	79	1,8	94	2,2	84	2,3	120	3,3	151	4,3	25,8
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	47	1,3	37	1,0	107	2,5	48	1,1	32	0,9	18	0,5	19	0,5	5,6
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	235	6,5	166	4,6	224	5,2	225	5,2	193	5,3	177	4,9	174	5,0	-1,7
Keine Anrechenbarkeit zusammen	360	9,9	283	7,8	410	9,6	367	8,5	309	8,5	315	8,6	344	9,8	9,2
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	743	20,4	665	18,3	765	17,9	674	15,6	575	15,7	618	17,0	624	17,9	1,0
Insgesamt	3 634	100,0	3 631	100,0	4 273	100,0	4 307	100,0	3 656	100,0	3 643	100,0	3 494	100,0	-4,1
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen-Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschnitten. Rundungsmäßigkeiten! 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP, Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschnitten. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Anmeldepflicht, daher keine vollständiger Nachweis. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsminderer aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
— Darmstadt-Dieburg —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	238	11,5	308	13,7	325	13,1	330	12,5	312	13,3	283	13,0	273	11,5	-3,5
Berufliche Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	11	0,5	8	0,4	16	0,6	18	0,7	13	0,6	10	0,5	7	0,3	-30,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	249	12,0	316	14,0	341	13,8	348	13,2	325	13,9	293	13,5	280	11,8	-4,4
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	41	2,0	44	2,0	38	1,5	45	1,7	35	1,5	37	1,7	35	1,5	-5,4
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	33	1,6	36	1,6	42	1,7	32	1,2	40	1,7	44	2,0	43	1,8	-2,3
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	70	3,4	86	3,8	94	3,8	98	3,7	60	2,6	55	2,5	49	2,1	-10,9
Fachschulen für Sozialwesen	43	2,1	86	3,8	46	1,9	49	1,9	53	2,3	44	2,0	100	4,2	127,3
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	187	9,0	252	11,2	220	8,9	224	8,5	188	8,0	180	8,3	227	9,6	26,1
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	436	21,0	568	25,2	561	22,7	572	21,7	513	21,9	473	21,8	507	21,4	7,2
Zielbereich II: Hochschulreife															
Berufliche Gymnasien	139	6,7	125	5,5	130	5,3	137	5,2	152	6,5	156	7,2	169	7,1	8,3
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 026	49,4	1 108	49,1	1 298	52,5	1 517	57,5	1 262	53,8	1 220	56,1	1 339	56,6	9,8
Allgemeine Hochschulreife zusammen	1 165	56,1	1 233	54,7	1 428	57,8	1 654	62,7	1 414	60,3	1 376	63,3	1 508	63,8	9,6
Fachhochschulreife	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	1 165	56,1	1 233	54,7	1 428	57,8	1 654	62,7	1 414	60,3	1 376	63,3	1 508	63,8	9,6
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	89	4,3	64	2,8	80	3,2	55	2,1	74	3,2	58	2,7	59	2,5	1,7
Einj. Höhere Berufsschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	19	0,9	23	1,0	12	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGU kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	63	3,0	52	2,3	70	2,8	56	2,1	44	1,9	35	1,6	33	1,4	-5,7
Anrechenbarkeit zusammen	82	4,0	75	3,3	82	3,3	56	2,1	44	1,9	35	1,6	33	1,4	-5,7
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	77	3,7	74	3,3	68	2,8	85	3,2	106	4,5	90	4,1	86	3,6	-4,4
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	31	1,5	28	1,2	16	0,6	28	1,1	4	0,2	9	0,4	41	1,7	355,6
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁶⁾	195	9,4	214	9,5	237	9,6	186	7,1	190	8,1	133	6,1	130	5,5	-2,3
Keine Anrechenbarkeit zusammen	303	14,6	316	14,0	321	13,0	299	11,3	300	12,8	232	10,7	257	10,9	10,8
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	474	22,8	455	20,2	483	19,5	410	15,5	418	17,8	325	14,9	349	14,8	7,4
Insgesamt	2 075	100,0	2 256	100,0	2 472	100,0	2 636	100,0	2 345	100,0	2 174	100,0	2 364	100,0	8,7
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	1 071	51,6	1 254	55,6	1 343	54,3	1 083	41,5	1 274	50,0	1 232	56,7	1 247	52,8	1,2
Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	1 071	51,6	1 254	55,6	1 343	54,3	1 083	41,5	1 274	50,0	1 232	56,7	1 247	52,8	1,2

¹⁾ Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. ²⁾ Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt, Rundungsmäßigkeiten. ³⁾ Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsfrist, daher keine vollständige Nachweise. ⁴⁾ Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsminderer aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. ⁵⁾ Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
— Groß-Gerau —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	1 140	32,7	1 105	31,9	1 150	30,0	1 236	32,4	1 194	33,3	1 099	31,1	1 076	30,6	-2,1
Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	8	0,2	7	0,2	5	0,1	4	0,1	4	0,1	4	0,1	—	—	-100,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	1 148	33,0	1 112	32,1	1 155	30,1	1 240	32,5	1 198	33,4	1 103	31,2	1 076	30,6	-2,4
Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	88	2,5	81	2,3	55	1,4	51	1,3	46	1,3	47	1,3	36	1,0	-23,4
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	—	—	—	—	48	1,3	42	1,1	66	1,8	61	1,7	66	1,9	8,2
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	100	2,9	90	2,6	93	2,4	94	2,5	90	2,5	104	2,9	88	2,5	-15,4
Fachschulen für Sozialwesen	—	—	—	—	18	0,5	18	0,5	42	1,2	63	1,8	63	1,8	—
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	188	5,4	171	4,9	214	5,6	205	5,4	244	6,8	275	7,8	253	7,2	-8,0
Zielbereich I: Berufsaufschluss zusammen	1 336	38,4	1 283	37,1	1 368	35,7	1 445	37,9	1 442	40,2	1 378	39,0	1 329	37,8	-3,6
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	178	5,1	162	4,7	168	4,4	203	5,3	141	3,9	189	5,3	173	4,9	-8,5
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	870	25,0	868	25,1	1 158	30,2	1 193	31,3	1 084	30,2	1 052	29,8	1 099	31,2	4,5
Allgemeine Hochschulreife zusammen	1 048	30,1	1 030	29,8	1 326	34,6	1 396	36,6	1 225	34,2	1 241	35,1	1 272	36,2	2,5
Fachhochschulreife	254	7,3	246	7,1	295	7,7	255	6,7	256	7,1	281	7,9	289	8,2	2,8
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	1 302	37,4	1 276	36,9	1 621	42,2	1 651	43,3	1 481	41,3	1 522	43,0	1 561	44,4	2,6
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	186	5,3	196	5,7	197	5,1	149	3,9	170	4,7	199	5,6	203	5,8	2,0
Einj. Höhere Berufsschulen	113	3,2	115	3,3	88	2,3	69	1,8	46	1,3	48	1,4	49	1,4	2,1
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	51	1,5	65	1,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGU kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einsteigsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	68	2,0	52	1,5	67	1,7	59	1,5	55	1,5	56	1,6	38	1,1	-32,1
Anrechenbarkeit zusammen	232	6,7	232	6,7	155	4,0	128	3,4	101	2,8	104	2,9	87	2,5	-16,3
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	113	3,2	108	3,1	125	3,3	136	3,6	120	3,3	107	3,0	121	3,4	13,1
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	43	1,2	45	1,3	33	0,9	16	0,4	12	0,3	18	0,5	21	0,6	16,7
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	271	7,8	320	9,2	338	8,8	291	7,6	260	7,3	208	5,9	196	5,6	-5,8
Keine Anrechenbarkeit zusammen	427	12,3	473	13,7	496	12,9	443	11,6	392	10,9	333	9,4	338	9,6	1,5
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	845	24,3	901	26,0	848	22,1	720	18,9	663	18,5	636	18,0	628	17,9	-1,3
Insgesamt	3 483	100,0	3 460	100,0	3 837	100,0	3 816	100,0	3 586	100,0	3 536	100,0	3 518	100,0	-0,5
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	413	X	489	X	402	X	485	X	433	X	472	X	468	X	-0,8
Duales Hochschulstudium (ausbildungsintegriert)	7	X	—	X	84	X	52	X	52	X	54	X	53	X	-1,9
Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	7	X	—	X	84	X	52	X	52	X	54	X	53	X	-1,9
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	420	X	489	X	486	X	537	X	485	X	526	X	521	X	-1,0

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenportals (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfahrtszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt, Rundungsunaufrichtigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Anmeldepflicht, daher keine vollständige Nachweise. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsminderer aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wismoris vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
— Hochtaunuskreis —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	905	26,9	925	24,3	929	24,3	920	25,6	985	26,6	933	25,4	909	26,0	-2,6
Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	6	0,2	13	0,3	17	0,4	14	0,4	16	0,4	13	0,4	13	0,4	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	911	27,1	938	24,7	946	24,7	934	26,0	1.001	27,0	946	25,7	922	26,3	-2,5
Zielbereich II: Hochschulreife															
Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	68	2,0	67	1,8	66	1,7	77	2,1	65	1,8	66	1,8	74	2,1	12,1
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	51	1,5	75	2,0	59	1,5	47	1,3	71	1,9	66	1,8	71	2,0	7,6
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	78	2,3	78	2,1	100	2,6	103	2,9	72	1,9	110	3,0	105	3,0	-4,5
Fachschulen für Sozialwesen	54	1,6	59	1,6	82	2,1	105	2,9	104	2,8	105	2,9	129	3,7	22,9
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	251	7,5	279	7,3	307	8,0	332	9,2	312	8,4	347	9,4	379	10,8	9,2
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	1 162	34,5	1 217	32,0	1 253	32,7	1 266	35,2	1 313	35,5	1 293	35,1	1 301	37,2	0,6
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	183	5,4	229	6,0	180	4,7	207	5,8	198	5,3	240	6,5	223	6,4	-7,1
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 170	34,8	1 564	41,1	1 605	41,9	1 409	39,2	1 460	39,4	1 430	38,9	1 308	37,4	-8,5
Allgemeine Hochschulreife zusammen	1 353	40,2	1 793	47,1	1 785	46,6	1 616	44,9	1 658	44,8	1 670	45,4	1 531	43,7	-8,3
Fachhochschulreife	296	8,8	304	8,0	320	8,4	271	7,5	310	8,4	292	7,9	279	8,0	-4,5
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	1 649	49,0	2 097	55,1	2 105	55,0	1 887	52,4	1 968	53,2	1 962	53,3	1 810	51,7	-7,7
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	196	5,8	165	4,3	152	4,0	166	4,6	153	4,1	138	3,8	135	3,9	-2,2
Einj. Höhere Berufsschulen	79	2,3	60	1,6	63	1,6	64	1,8	43	1,2	48	1,3	40	1,1	-16,7
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	32	1,0	32	0,8	34	0,9	—	—	20	0,5	11	0,3	16	0,5	45,5
BGU kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	31	0,9	23	0,6	20	0,5	8	0,2	12	0,3	6	0,2	9	0,3	50,0
Anrechenbarkeit zusammen	142	4,2	115	3,0	117	3,1	72	2,0	75	2,0	65	1,8	65	1,9	—
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	76	2,3	76	2,0	69	1,8	81	2,3	86	2,3	84	2,3	90	2,6	7,1
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	66	2,0	46	1,2	26	0,7	12	0,3	12	0,3	11	0,3	7	0,2	-36,4
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	75	2,2	88	2,3	107	2,8	113	3,1	95	2,6	127	3,5	92	2,6	-27,6
Keine Anrechenbarkeit zusammen	217	6,4	210	5,5	202	5,3	206	5,7	193	5,2	222	6,0	189	5,4	-14,9
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	555	16,5	490	12,9	471	12,3	444	12,3	421	11,4	425	11,5	389	11,1	-8,5
Insgesamt	3 366	100,0	3 804	100,0	3 829	100,0	3 597	100,0	3 702	100,0	3 680	100,0	3 500	100,0	-4,9
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	112	X	74	X	89	X	113	X	131	X	109	X	127	X	16,5
Duales Hochschulabschluss (ausbildungsintegriert)	83	X	49	X	31	X	32	X	30	X	22	X	23	X	4,5
Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulabschluss zusammen	83	X	49	X	31	X	32	X	30	X	22	X	23	X	4,5
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	195	X	123	X	120	X	145	X	161	X	131	X	150	X	14,5

¹⁾ Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen-Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. ²⁾ Quelle: HSL, Details: Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschnitten. Rundungsmäßigkeiten! ³⁾ Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP, Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschnitten. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsfrist, daher keine vollständige Nachweise. ⁴⁾ Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsminderer aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. ⁵⁾ Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
— Main-Kinzig-Kreis —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	2 166	30,1	1 928	27,0	1 984	25,7	2 359	31,7	2 051	29,5	1 890	27,5	1 842	26,9	-2,5
Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	15	0,2	8	0,1	5	0,1	4	0,1	6	0,1	4	0,1	3	0,0	-25,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	2 181	30,4	1 936	27,1	1 989	25,7	2 363	31,7	2 057	29,6	1 894	27,5	1 845	27,0	-2,6
Berufsschulen mit Berufsabschluss	50	0,7	49	0,7	57	0,7	52	0,7	64	0,9	86	1,2	77	1,1	-10,5
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	121	1,7	142	2,0	131	1,7	112	1,5	122	1,8	123	1,8	110	1,6	-10,6
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	97	1,4	117	1,6	114	1,5	124	1,7	144	2,1	121	1,8	148	2,2	22,3
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	264	3,7	280	3,9	311	4,0	316	4,2	323	4,6	445	6,5	275	4,0	-38,2
Fachschulen für Sozialwesen	94	1,3	130	1,8	113	1,5	118	1,6	151	2,2	136	2,0	186	2,7	36,8
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	628	8,7	718	10,0	726	9,4	722	9,7	804	11,6	911	13,2	796	11,6	-12,6
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	2 807	39,1	2 654	37,1	2 715	35,1	3 085	41,4	2 861	41,1	2 805	40,8	2 641	38,6	-5,8
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	605	8,4	676	9,5	634	8,2	706	9,5	624	9,0	617	9,0	759	11,1	23,0
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 363	19,0	1 497	20,9	2 161	27,9	1 706	22,9	1 655	23,8	1 515	22,0	1 596	23,3	5,3
Allgemeine Hochschulreife zusammen	1 968	27,4	2 173	30,4	2 795	36,1	2 412	32,4	2 279	32,7	2 132	31,0	2 355	34,4	10,5
Fachhochschulreife	608	8,5	622	8,7	634	8,2	559	7,5	642	9,2	701	10,2	679	9,9	-3,1
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	2 576	35,9	2 795	39,1	3 429	44,3	2 971	39,9	2 921	42,0	2 833	41,2	3 034	44,4	7,1
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	650	9,0	610	8,5	595	7,7	506	6,8	433	6,2	515	7,5	517	7,6	0,4
Einj. Höhere Berufsschulen	51	0,7	34	0,5	23	0,3	26	0,3	15	0,2	—	—	—	—	—
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	126	1,8	96	1,3	90	1,2	12	0,2	15	0,2	14	0,2	—	—	-100,0
BGU kooperative Form	156	2,2	129	1,8	128	1,7	111	1,5	—	—	—	—	—	—	—
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	88	1,2	103	1,4	98	1,3	64	0,9	56	0,8	57	0,8	41	0,6	-28,1
Anrechenbarkeit zusammen	421	5,9	362	5,1	339	4,4	213	2,9	86	1,2	71	1,0	41	0,6	-42,3
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	290	4,0	308	4,3	280	3,6	325	4,4	294	4,2	313	4,5	296	4,3	-5,4
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	31	0,4	30	0,4	42	0,5	55	0,7	48	0,7	39	0,6	32	0,5	-17,9
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁶⁾	410	5,7	393	5,5	332	4,3	289	3,9	318	4,6	306	4,4	275	4,0	-10,1
Keine Anrechenbarkeit zusammen	731	10,2	731	10,2	654	8,5	669	9,0	660	9,5	658	9,6	603	8,8	-8,4
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	1 802	25,1	1 703	23,8	1 588	20,5	1 388	18,7	1 179	16,9	1 244	18,1	1 161	17,0	-6,7
Insgesamt	7 185	100,0	7 152	100,0	7 732	100,0	7 444	100,0	6 961	100,0	6 882	100,0	6 836	100,0	-0,7
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	107	1,5	30	0,4	25	0,3	27	0,4	38	0,5	52	0,8	48	0,7	-7,7
Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verwaltungsfachhochschulen	107	1,5	30	0,4	25	0,3	27	0,4	38	0,5	52	0,8	48	0,7	-7,7
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	107	1,5	30	0,4	25	0,3	27	0,4	38	0,5	52	0,8	48	0,7	-7,7

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt, Rundungsmäßigkeiten (in %) bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12, wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher keine vollständiger Nachweis. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsminderer aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
 — Main-Taunus-Kreis —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	795	30,8	684	28,2	687	22,4	730	24,3	726	25,5	662	24,1	693	24,8	4,7
Berufliche Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	11	0,4	12	0,5	10	0,3	6	0,2	5	0,2	4	0,1	4	0,1	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	806	31,2	696	28,7	697	22,8	736	24,5	731	25,7	666	24,3	697	24,9	4,7
Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	22	0,9	24	1,0	18	0,6	13	0,4	35	1,2	19	0,7	22	0,8	15,8
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	—	—	—	—	52	1,7	48	1,6	46	1,6	53	1,9	47	1,7	-11,3
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	21	0,8	25	1,0	27	0,9	26	0,9	28	1,0	—	—	—	—	—
Fachschulen für Sozialwesen	—	—	—	—	26	0,8	29	1,0	49	1,7	51	1,9	50	1,8	-2,0
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	43	1,7	49	2,0	123	4,0	116	3,9	158	5,6	123	4,5	119	4,3	-3,3
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	849	32,9	745	30,7	820	26,8	852	28,4	889	31,2	789	28,7	816	29,2	3,4
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	104	4,0	96	4,0	109	3,6	153	5,1	134	4,7	146	5,3	158	5,7	8,2
Berufliche Gymnasien	891	34,5	917	37,8	1.472	48,1	1.370	45,6	1.110	39,0	1.070	39,0	1.064	38,1	-0,6
allgemeinbildenden Schulen	995	38,5	1.013	41,8	1.581	51,6	1.523	50,7	1.244	43,7	1.216	44,3	1.222	43,7	0,5
Fachhochschulreife	209	8,1	197	8,1	191	6,2	174	5,8	235	8,3	299	10,9	318	11,4	6,4
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	1.204	46,6	1.210	49,9	1.772	57,9	1.697	56,5	1.479	52,0	1.615	56,2	1.540	55,1	1,7
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	190	7,4	140	5,8	121	4,0	130	4,3	164	5,8	135	4,9	130	4,7	-3,7
Einj. Höhere Berufsschulen	46	1,8	33	1,4	39	1,3	47	1,6	57	2,0	28	1,0	25	0,9	-10,7
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	54	2,1	59	2,4	35	1,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGU kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einleitsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	14	0,5	18	0,7	27	0,9	16	0,5	15	0,5	12	0,4	18	0,6	50,0
Anrechenbarkeit zusammen	114	4,4	110	4,5	101	3,3	63	2,1	72	2,5	40	1,5	43	1,5	7,5
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	65	2,5	65	2,7	81	2,6	73	2,4	70	2,5	79	2,9	99	3,5	25,3
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	107	4,1	82	3,4	59	1,9	66	2,2	64	2,2	71	2,6	53	1,9	-25,4
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	55	2,1	72	3,0	109	3,6	121	4,0	107	3,8	117	4,3	114	4,1	-2,6
Keine Anrechenbarkeit zusammen	227	8,8	219	9,0	249	8,1	260	8,7	241	8,5	267	9,7	266	9,5	-0,4
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	531	20,5	469	19,3	471	15,4	453	15,1	477	16,8	442	16,1	439	15,7	-0,7
Insgesamt	2.584	100,0	2.424	100,0	3.063	100,0	3.002	100,0	2.845	100,0	2.746	100,0	2.795	100,0	1,8
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen-Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt, Rundungsmäßigkeiten (in %). 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP, Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Anmeldepflicht, daher keine vollständige Nachweise. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsminderer aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wärmorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
— Odenwaldkreis —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	298	23,9	309	23,4	298	18,7	289	21,8	310	23,4	257	20,5	248	21,1	-3,5
Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	6	0,5	2	0,2	3	0,2	4	0,3	2	0,2	2	0,2	3	0,3	50,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	304	24,3	311	23,5	301	18,9	293	22,1	312	23,5	259	20,6	251	21,3	-3,1
Berufsschulen mit Berufsabschluss	26	2,1	26	2,0	26	1,6	33	2,5	33	2,5	28	2,2	27	2,3	-3,6
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	45	3,6	53	4,0	43	2,7	49	3,7	36	2,7	55	4,4	52	4,4	-5,5
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	20	1,6	40	3,0	24	1,5	30	2,3	38	2,9	36	2,9	45	3,8	25,0
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	54	4,3	53	4,0	58	3,6	65	4,9	83	6,3	46	3,7	36	3,1	-21,7
Fachschulen für Sozialwesen	21	1,7	22	1,7	29	1,8	33	2,5	66	5,0	52	4,1	37	3,1	-28,8
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	166	13,3	164	14,7	180	11,3	210	15,8	256	19,3	217	17,3	197	16,7	-9,2
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	470	37,6	505	38,2	481	30,2	503	37,9	568	42,8	476	37,9	448	38,0	-5,9
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Berufliche Gymnasien	75	6,0	115	8,7	120	7,5	113	8,5	90	6,8	102	8,1	90	7,6	-11,8
Gymnasiale Oberstufe an Hochschulen	371	29,7	385	27,6	587	36,8	424	32,0	403	30,4	420	33,4	404	34,3	-3,8
Allgemeine Hochschulreife zusammen	446	35,7	480	36,3	707	44,3	537	40,5	493	37,2	522	41,6	494	41,9	-5,4
Fachhochschulreife	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fachhochschulreife zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	446	35,7	480	36,3	707	44,3	537	40,5	493	37,2	522	41,6	494	41,9	-5,4
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	114	9,1	126	9,5	134	8,4	95	7,2	75	5,7	102	8,1	110	9,3	7,8
Einj. Höhere Berufsschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	15	1,2	31	2,3	29	1,8	—	—	—	—	—	—	—	—	
BGU kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	1,1	100,0
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	37	3,0	20	1,5	33	2,1	24	1,8	16	1,2	26	2,1	16	1,4	-38,5
Anrechenbarkeit zusammen	52	4,2	51	3,9	62	3,9	24	1,8	16	1,2	26	2,1	29	2,5	11,5
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	40	3,2	30	2,3	42	2,6	43	3,2	66	5,0	62	4,9	53	4,5	-14,5
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	2	0,2	19	1,4	22	1,4	5	0,4	4	0,3	3	0,2	3	0,3	—
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	125	10,0	111	8,4	147	9,2	119	9,0	105	7,9	65	5,2	41	3,5	-36,9
Keine Anrechenbarkeit zusammen	167	13,4	160	12,1	211	13,2	167	12,6	175	13,2	130	10,4	97	8,2	-25,4
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	333	26,7	337	25,5	407	25,5	286	21,6	266	20,0	258	20,5	236	20,0	-8,5
Insgesamt	1 249	100,0	1 322	100,0	1 595	100,0	1 326	100,0	1 327	100,0	1 256	100,0	1 178	100,0	-6,2
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschnitten, Rundungsmäßigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschnitten. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsfrist, daher keine vollständige Nachweise. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsminderer aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wismoris vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
— Offenbach —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	1 283	31,0	1 138	28,6	1 234	25,3	1 329	29,4	1 187	27,9	1 134	27,8	1 218	29,1	7,4
Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	5	0,1	9	0,2	12	0,2	9	0,2	7	0,2	7	0,2	5	0,1	-28,6
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	1 288	31,1	1 147	28,8	1 246	25,5	1 338	29,6	1 194	28,0	1 141	28,0	1 223	29,2	7,2
Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	197	4,8	186	4,7	201	4,1	196	4,3	222	5,2	203	5,0	251	6,0	23,6
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	22	0,5	29	0,7	27	0,6	32	0,7	31	0,7	48	1,2	41	1,0	-14,6
Fachschulen für Sozialwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	219	5,3	215	5,4	228	4,7	228	5,0	253	5,9	251	6,2	292	7,0	16,3
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	1 507	36,4	1 362	34,2	1 474	30,2	1 566	34,6	1 447	34,0	1 392	34,2	1 515	36,2	8,8
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	318	7,7	313	7,9	336	6,9	346	7,6	392	9,2	383	9,4	423	10,1	10,4
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 335	32,2	1 289	32,4	2 077	42,6	1 720	38,0	1 508	35,4	1 412	34,7	1 346	32,2	-4,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen	1 653	39,9	1 602	40,2	2 413	49,5	2 066	45,7	1 900	44,6	1 795	44,0	1 769	42,3	-1,4
Fachhochschulreife	196	4,7	197	4,9	185	3,8	219	4,8	242	5,7	273	6,7	256	6,1	-6,2
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	1 849	44,7	1 799	45,2	2 598	53,3	2 285	50,5	2 142	50,3	2 068	50,7	2 025	48,4	-2,1
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	221	5,3	218	5,5	171	3,5	138	3,0	163	3,8	164	4,0	174	4,2	6,1
Einj. Höhere Berufsschulen	88	2,1	98	2,5	106	2,2	95	2,1	71	1,7	65	1,6	72	1,7	10,8
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	125	3,0	80	2,0	81	1,7	18	0,4	22	0,5	15	0,4	10	0,2	-33,3
BGU kooperative Form	84	2,0	90	2,3	76	1,6	56	1,2	40	0,9	73	1,8	56	1,3	-23,3
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	29	0,7	39	1,0	51	1,0	29	0,6	34	0,8	23	0,6	39	0,9	69,6
Anrechenbarkeit zusammen	326	7,9	307	7,7	314	6,4	198	4,4	167	3,9	176	4,3	177	4,2	0,6
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	108	2,6	113	2,8	112	2,3	151	3,3	156	3,7	132	3,2	139	3,3	5,3
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	28	0,7	42	1,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	102	2,5	140	3,5	209	4,3	187	4,1	184	4,3	143	3,5	156	3,7	9,1
Keine Anrechenbarkeit zusammen	238	5,7	295	7,4	321	6,6	338	7,5	340	8,0	275	6,7	295	7,0	7,3
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	785	19,0	820	20,6	806	16,5	674	14,9	670	15,7	615	15,1	646	15,4	5,0
Insgesamt	4 141	100,0	3 981	100,0	4 878	100,0	4 525	100,0	4 259	100,0	4 075	100,0	4 186	100,0	2,7
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	24	0,6	92	2,3	102	2,1	107	2,3	100	2,3	108	2,6	105	2,5	-2,8
Duales Studium (ausbildungsintegriert)	137	3,3	188	4,7	230	4,7	179	3,9	168	3,9	199	4,8	211	5,0	6,0
Verwaltungsfachhochschulen	161	3,9	280	7,0	332	6,8	286	6,3	268	6,3	307	7,5	316	7,5	2,9
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	161	3,9	280	7,0	332	6,8	286	6,3	268	6,3	307	7,5	316	7,5	2,9

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfahrtszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt, Rundungsunaufrichtigkeiten (in %). 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP, Gelsen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsspflicht, daher keine vollständiger Nachweis. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsminderer aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Rheingau-Taunus-Kreis —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	350	17,7	269	14,0	278	12,4	305	14,2	297	13,9	252	12,3	248	12,4	-1,6
Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	—	—	5	0,3	7	0,3	3	0,1	4	0,2	2	0,1	1	0,1	-50,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	350	17,7	274	14,2	285	12,7	308	14,3	301	14,1	254	12,4	249	12,5	-2,0
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	85	4,3	71	3,7	74	3,3	84	3,9	80	3,7	79	3,9	74	3,7	-6,3
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	50	2,5	65	3,4	52	2,3	52	2,4	61	2,9	79	3,9	53	2,7	-32,9
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	110	5,5	90	4,7	92	4,1	110	5,1	118	5,5	112	5,5	114	5,7	1,8
Fachschulen für Sozialwesen	19	1,0	20	1,0	21	0,9	21	1,0	25	1,2	20	1,0	86	4,3	330,0
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	264	13,3	246	12,8	239	10,7	267	12,4	284	13,3	290	14,1	327	16,4	12,8
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	614	31,0	520	27,0	524	23,4	575	26,7	585	27,4	544	26,5	576	28,8	5,9
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berufliche Gymnasien	791	39,9	811	42,1	1 107	49,4	976	45,3	955	44,7	890	43,4	875	43,8	-1,7
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	791	39,9	811	42,1	1 107	49,4	976	45,3	955	44,7	890	43,4	875	43,8	-1,7
Fachhochschulreife	191	9,6	226	11,7	226	10,1	246	11,4	218	10,2	210	10,2	228	11,4	8,6
Fachhochschulen Form A	982	49,5	1 037	53,8	1 333	59,5	1 222	56,7	1 173	54,9	1 100	53,7	1 103	55,2	0,3
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	1 333	67,0	1 574	81,6	1 860	84,2	1 744	81,1	1 626	77,6	1 500	72,0	1 536	74,4	1,8
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	133	6,7	111	5,8	88	3,9	96	4,5	94	4,4	94	4,6	90	4,5	-4,3
Einj. Höhere Berufsschulen	73	3,7	82	4,3	60	2,7	58	2,7	49	2,3	73	3,6	48	2,4	-34,2
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	37	1,9	22	1,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGU kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berufsvorbereitende	10	0,5	15	0,8	11	0,5	15	0,7	9	0,4	12	0,6	7	0,4	-41,7
Einleitsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anrechenbarkeit zusammen	120	6,1	119	6,2	71	3,2	73	3,4	58	2,7	85	4,1	55	2,8	-35,3
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	44	2,2	47	2,4	60	2,7	57	2,6	97	4,5	80	3,9	67	3,4	-16,3
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	20	1,0	29	1,5	14	0,6	14	0,7	5	0,2	14	0,7	12	0,6	-14,3
Berufsvorbereitende	70	3,5	65	3,4	149	6,7	116	5,4	123	5,8	133	6,5	95	4,8	-28,6
Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	134	6,8	141	7,3	223	10,0	187	8,7	225	10,5	227	11,1	174	8,7	-23,3
Keine Anrechenbarkeit zusammen	387	19,5	371	19,2	382	17,1	356	16,6	377	17,7	406	19,8	319	16,0	-21,4
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	1 983	100,0	1 928	100,0	2 239	100,0	2 153	100,0	2 135	100,0	2 050	100,0	1 998	100,0	-2,5
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	866	43,3	979	50,3	1 069	50,1	1 185	55,1	1 256	58,4	1 186	56,4	1 144	55,1	-3,5
Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	14	0,7	—	0,0	18	0,8	17	0,8	11	0,5	11	0,5	6	0,3	-45,5
Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verwaltungsfachhochschulen	14	0,7	—	0,0	18	0,8	17	0,8	11	0,5	11	0,5	6	0,3	-45,5
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	880	44,0	979	50,3	1 087	50,9	1 202	55,9	1 267	58,9	1 197	56,9	1 150	52,6	-3,9

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsortes/Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsmäßigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Anmeldepflicht, daher keine vollständige Nachweise. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsminderer aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
— Wetteraukreis —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	1 438	27,8	1 285	25,1	1 243	22,0	1 337	23,5	1 290	24,4	1 377	26,7	1 291	25,3	-6,2
Bearbeiter in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	15	0,3	6	0,1	8	0,1	18	0,3	19	0,4	11	0,2	7	0,1	-36,4
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	1 453	28,1	1 291	25,2	1 251	22,2	1 355	23,8	1 309	24,8	1 388	27,0	1 298	25,4	-6,5
Zielbereich II: Hochschulabschluss															
Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	127	2,5	146	2,8	131	2,3	126	2,2	156	3,0	162	3,1	132	2,6	-18,5
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	71	1,4	63	1,2	63	1,1	65	1,1	80	1,5	75	1,5	94	1,8	25,3
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	80	1,5	95	1,9	102	1,8	108	1,9	101	1,9	125	2,4	142	2,8	13,6
Fachschulen für Sozialwesen	48	0,9	52	1,0	83	1,5	86	1,5	70	1,3	97	1,9	75	1,5	-22,7
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	326	6,3	356	6,9	379	6,7	385	6,8	407	7,7	459	8,9	443	8,7	-3,5
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	1 779	34,4	1 647	32,1	1 630	28,9	1 740	30,6	1 716	32,5	1 847	35,9	1 741	34,1	-5,7
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Berufliche Gymnasien	66	1,3	64	1,2	89	1,6	82	1,4	119	2,3	61	1,2	93	1,8	52,5
Gymnasiale Oberstufe an Hochschulen	1 527	29,5	1 554	30,3	2 284	40,5	2 242	39,4	1 780	33,7	1 641	31,9	1 610	31,6	-1,9
Allgemeine Hochschulreife zusammen	1 593	30,8	1 618	31,6	2 373	42,1	2 324	40,8	1 899	35,9	1 702	33,1	1 703	33,4	0,1
Fachhochschulreife	348	6,7	391	7,6	405	7,2	389	6,8	392	7,4	388	7,5	389	7,6	0,3
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	1 941	37,6	2 009	39,2	2 778	49,2	2 713	47,6	2 291	43,3	2 090	40,6	2 092	41,0	0,1
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	398	7,7	382	7,5	329	5,8	343	6,0	305	5,8	378	7,3	398	7,8	5,3
Einj. Höhere Berufsschulen	111	2,1	117	2,3	82	1,5	95	1,7	82	1,6	98	1,9	85	1,7	-13,3
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	196	3,0	110	2,1	86	1,5	19	0,3	24	0,5	14	0,3	15	0,3	7,1
BGU kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	79	1,5	66	1,3	63	1,1	54	0,9	46	0,9	52	1,0	45	0,9	-13,5
Anrechenbarkeit zusammen	346	6,7	293	5,7	231	4,1	168	2,9	152	2,9	164	3,2	145	2,8	-11,6
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	226	4,4	253	4,9	222	3,9	245	4,3	287	5,4	242	4,7	300	5,9	24,0
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	301	5,8	322	6,3	270	4,8	319	5,6	387	7,3	248	4,8	257	5,0	3,6
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁶⁾	178	3,4	218	4,3	182	3,2	169	3,0	148	2,8	179	3,5	169	3,3	-5,6
Keine Anrechenbarkeit zusammen	705	13,6	793	15,5	674	11,9	733	12,9	822	15,6	669	13,0	726	14,2	8,5
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	1 449	28,0	1 468	28,6	1 234	21,9	1 244	21,8	1 279	24,2	1 211	23,5	1 269	24,9	4,8
Insgesamt	5 169	100,0	5 124	100,0	5 642	100,0	5 697	100,0	5 286	100,0	5 148	100,0	5 102	100,0	-0,9
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	676	X	768	X	750	X	761	X	711	X	772	X	860	X	11,4
Duales Hochschulabschlussstudium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	676	X	768	X	750	X	761	X	711	X	772	X	860	X	11,4

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quelle: HSL, Details: Anfangszahlen zu Beginn in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt, Rundungsmäßigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Anmeldepflicht, daher keine vollständige Nachweise. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsminderer aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
 — Reg.-Bez. G l e i c h —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	6 963	31,9	6 791	30,3	6 423	27,3	6 859	30,6	6 659	31,2	6 319	29,8	6 160	30,4	-2,5
Bearbeiter in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	11	0,1	8	0,0	12	0,1	12	0,1	12	0,1	10	0,0	13	0,1	30,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	6 974	31,9	6 799	30,4	6 435	27,4	6 871	30,7	6 671	31,3	6 329	29,9	6 173	30,4	-2,5
Berufsschulen mit Berufsabschluss	113	0,5	98	0,4	92	0,4	142	0,6	139	0,7	108	0,5	112	0,6	3,7
Zweig. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	706	3,2	757	3,4	760	3,2	774	3,5	718	3,4	730	3,4	640	3,2	-12,3
Zweig. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	447	2,0	524	2,3	528	2,2	579	2,6	523	2,5	542	2,6	513	2,5	-5,4
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	1 262	5,8	1 350	6,0	1 411	6,0	1 469	6,6	1 413	6,6	1 619	7,6	1 324	6,5	-18,2
Fachschulen für Sozialwesen	575	2,6	573	2,6	635	2,7	688	3,1	761	3,6	897	4,2	972	4,8	8,4
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	3 103	14,2	3 302	14,7	3 426	14,6	3 652	16,3	3 554	16,7	3 896	18,4	3 561	17,6	-8,6
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	10 077	46,1	10 101	45,1	9 861	42,0	10 523	47,0	10 225	47,9	10 225	48,3	9 734	48,0	-4,8
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	1 201	5,5	1 274	5,7	1 475	6,3	1 336	6,0	1 440	6,8	1 510	7,1	1 522	7,5	0,8
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	4 010	18,4	4 205	18,8	5 969	25,4	5 023	22,4	4 266	20,0	4 011	18,9	3 742	18,4	-6,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen	5 211	23,8	5 479	24,5	7 444	31,7	6 359	28,4	5 706	26,8	5 521	26,1	5 284	25,9	-4,7
Fachhochschulreife	1 622	7,4	1 684	7,4	1 687	7,2	1 764	7,9	1 702	8,0	1 802	8,5	1 701	8,4	-5,6
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	6 833	31,3	7 143	31,9	9 131	38,9	8 123	36,3	7 408	34,7	7 323	34,6	6 985	34,3	-4,9
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	1 310	6,0	1 325	5,9	1 245	5,3	1 127	5,0	1 155	5,4	1 173	5,5	1 019	5,0	-13,1
Einj. Höhere Berufsschulen	345	1,6	349	1,6	338	1,4	218	1,0	216	1,0	194	0,9	255	1,3	31,4
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	340	1,6	287	1,3	236	1,0	15	0,1	15	0,1	13	0,1	15	0,1	15,4
BGU kooperative Form	93	0,4	122	0,5	117	0,5	86	0,4	56	0,3	52	0,2	61	0,3	17,3
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	355	1,6	378	1,7	351	1,5	280	1,2	220	1,0	219	1,0	199	1,0	-9,1
Anrechenbarkeit zusammen	1 133	5,2	1 136	5,1	1 042	4,4	599	2,7	507	2,4	478	2,3	530	2,6	10,9
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	777	3,6	915	4,1	762	3,2	814	3,6	857	4,0	861	4,1	1 040	5,1	20,8
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	406	1,9	461	2,1	274	1,2	229	1,0	198	0,9	250	1,2	184	0,9	-26,4
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	1 316	6,0	1 313	5,9	1 178	5,0	998	4,5	980	4,6	871	4,1	814	4,0	-6,5
Keine Anrechenbarkeit zusammen	2 499	11,4	2 689	12,0	2 214	9,4	2 041	9,1	2 035	9,5	1 982	9,4	2 038	10,0	2,8
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	4 942	22,6	5 150	23,0	4 501	19,2	3 767	16,8	3 697	17,3	3 633	17,2	3 587	17,7	-1,3
Insgesamt	21 852	100,0	22 394	100,0	23 493	100,0	22 413	100,0	21 330	100,0	21 181	100,0	20 286	100,0	-4,2
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	8 727	X	8 929	X	8 840	X	10 237	X	9 987	X	10 930	X	10 136	X	-7,3
Duales Hochschulstudium (ausbildungsintegriert)	190	X	160	X	181	X	325	X	334	X	334	X	312	X	-6,6
Verwaltungsfachhochschulen	169	X	153	X	153	X	158	X	80	X	129	X	115	X	-10,9
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	359	X	313	X	334	X	483	X	414	X	463	X	427	X	-7,8
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	9 086	X	9 242	X	9 174	X	10 720	X	10 401	X	11 393	X	10 563	X	-7,3

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschnitten. Rundungsmäßigkeiten (in %) bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12. Wenden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP, Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschnitten. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsfrist, daher keine vollständige Nachweise. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsminderer aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
— Gießen —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	1 948	34,6	1 833	33,1	1 750	29,2	1 894	34,2	1 784	33,0	1 766	31,6	1 733	33,3	-1,9
Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	7	0,1	4	0,1	4	0,1	5	0,1	5	0,1	4	0,1	6	0,1	50,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	1 955	34,7	1 837	33,2	1 754	29,3	1 899	34,3	1 789	33,1	1 770	31,7	1 739	33,4	-1,8
Berufsschulen mit Berufsabschluss	19	0,3	22	0,4	18	0,3	39	0,7	32	0,6	28	0,5	30	0,6	7,1
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	130	2,3	167	3,0	190	3,2	210	3,8	195	3,6	238	4,3	199	3,8	-16,4
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	64	1,1	62	1,1	90	1,5	121	2,2	80	1,5	79	1,4	55	1,1	-30,4
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	323	5,7	348	6,3	333	5,6	352	6,4	270	5,0	337	6,0	221	4,2	-34,4
Fachschulen für Sozialwesen	141	2,5	116	2,1	106	1,8	85	1,5	137	2,5	191	3,4	191	3,7	—
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	677	12,0	715	12,9	737	12,3	807	14,6	714	13,2	873	15,6	696	13,4	-20,3
Zielbereich I: Berufsaufschluss	2 632	46,8	2 552	46,1	2 491	41,6	2 706	48,9	2 503	46,3	2 643	47,3	2 435	46,7	-7,9
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	188	3,3	194	3,5	201	3,4	208	3,8	227	4,2	215	3,8	195	3,7	-9,3
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 350	24,0	1 371	24,8	1 930	32,2	1 415	25,6	1 447	26,8	1 420	25,4	1 326	25,5	-6,6
Allgemeine Hochschulreife zusammen	1 538	27,3	1 565	28,3	2 131	35,6	1 623	29,3	1 674	31,0	1 635	29,3	1 521	29,2	-7,0
Fachhochschulreife	366	6,5	340	6,1	369	6,2	342	6,2	348	6,4	352	6,3	327	6,3	-7,1
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	1 904	33,8	1 905	34,4	2 500	41,7	1 965	35,5	2 022	37,4	1 987	35,6	1 848	35,5	-7,0
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	198	3,5	180	3,3	186	3,1	200	3,6	186	3,4	211	3,8	184	3,5	-12,8
Einj. Höhere Berufsschulen	117	2,1	108	2,0	133	2,2	97	1,8	127	2,4	127	2,3	103	2,0	-18,9
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	70	1,2	56	1,0	34	0,6	15	0,3	15	0,3	13	0,2	15	0,3	15,4
BGU kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	107	1,9	92	1,7	112	1,9	68	1,2	63	1,2	72	1,3	45	0,9	-37,5
Anrechenbarkeit zusammen	294	5,2	256	4,6	279	4,7	180	3,3	205	3,8	212	3,8	163	3,1	-23,1
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	193	3,4	211	3,8	191	3,2	182	3,3	213	3,9	199	3,6	283	5,4	42,2
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	87	1,5	112	2,0	90	1,5	72	1,3	71	1,3	145	2,6	87	1,7	-40,0
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁶⁾	318	5,7	319	5,8	256	4,3	232	4,2	203	3,8	188	3,4	210	4,0	11,7
Keine Anrechenbarkeit zusammen	598	10,6	642	11,6	537	9,0	486	8,8	487	9,0	532	9,5	580	11,1	9,0
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	1 090	19,4	1 078	19,5	1 002	16,7	866	15,7	878	16,3	955	17,1	927	17,8	-2,9
Insgesamt	5 626	100,0	5 535	100,0	5 993	100,0	5 537	100,0	5 403	100,0	5 685	100,0	5 210	100,0	-6,7
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	4 886	X	5 172	X	5 131	X	6 086	X	6 017	X	6 265	X	6 309	X	0,7
Duales Hochschulabschluss (ausbildungsintegriert)	190	X	160	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Verwaltungsfachhochschulen	157	X	135	X	133	X	137	X	73	X	96	X	104	X	8,3
Duale Hochschulabschluss zusammen	347	X	295	X	133	X	137	X	73	X	96	X	104	X	8,3
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	5 233	X	5 467	X	5 264	X	6 223	X	6 090	X	6 361	X	6 413	X	0,8

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschnitten. Rundungsmäßigkeiten! 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschnitten. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsfrist, daher keine vollständiger Nachweis. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsminderer aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
— Lahn-Dill-Kreis —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	1 861	36,2	1 744	34,1	1 617	30,6	1 808	33,9	1 691	35,8	1 525	34,1	1 495	34,3	-2,0
Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	—	—	—	—	2	0,0	2	0,0	—	0,0	—	—	1	0,0	100,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	1 861	36,2	1 744	34,1	1 619	30,7	1 810	34,0	1 693	35,8	1 525	34,1	1 496	34,3	-1,9
Zielbereich II: Hochschulabschluss															
Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	103	2,0	119	2,3	129	2,4	130	2,4	136	2,9	130	2,9	132	3,0	1,5
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	110	2,1	103	2,0	95	1,8	114	2,1	91	1,9	87	1,9	77	1,8	-11,5
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	196	3,8	235	4,6	260	4,9	267	5,0	234	4,9	232	5,2	227	5,2	-2,2
Fachschulen für Sozialwesen	92	1,8	94	1,8	110	2,1	123	2,3	135	2,9	161	3,6	189	4,3	17,4
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	501	9,8	551	10,8	594	11,3	634	11,9	596	12,6	610	13,6	625	14,3	2,5
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	2 362	46,0	2 295	44,9	2 213	41,9	2 444	45,9	2 289	48,4	2 135	47,8	2 121	48,6	-0,7
Zielbereich III: Hochschulreife															
Allgemeine Berufliche Gymnasien	307	6,0	332	6,5	450	8,5	399	7,5	355	7,5	379	8,5	412	9,4	8,7
Gymnasiale Oberstufe an Hochschulfreife	832	16,2	759	14,8	1 049	19,9	1 107	20,8	769	16,3	622	13,9	653	15,0	5,0
Allgemeine Hochschulfreife zusammen	1 139	22,2	1 091	21,3	1 499	28,4	1 506	28,3	1 124	23,8	1 001	22,4	1 065	24,4	6,4
Fachhochschulfreife	299	5,8	330	6,5	365	6,9	372	7,0	388	8,2	410	9,2	327	7,5	-20,2
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	1 438	28,0	1 421	27,8	1 864	35,3	1 878	35,3	1 512	32,0	1 411	31,6	1 392	31,9	-1,3
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	382	7,4	313	6,1	348	6,6	283	5,3	280	5,9	329	7,4	274	6,3	-16,7
Einj. Höhere Berufsschulen	67	1,3	70	1,4	66	1,3	54	1,0	20	0,4	19	0,4	43	1,0	126,3
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	130	2,5	114	2,2	93	1,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGU kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berufsvorbereitende	138	2,7	154	3,0	120	2,3	98	1,8	65	1,4	64	1,4	62	1,4	-3,1
Einsteigsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anrechenbarkeit zusammen	335	6,5	338	6,6	279	5,3	152	2,9	85	1,8	83	1,9	105	2,4	26,5
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	151	2,9	209	4,1	194	3,7	227	4,3	260	5,5	248	5,5	245	5,6	-1,2
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	114	2,2	176	3,4	79	1,5	63	1,2	43	0,9	32	0,7	37	0,8	15,6
Berufsvorbereitende	356	6,9	380	7,0	299	5,7	279	5,2	259	5,5	233	5,2	186	4,3	-20,2
Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	621	12,1	745	14,6	572	10,8	569	10,7	562	11,9	513	11,5	468	10,7	-8,8
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	1 338	26,0	1 396	27,3	1 199	22,7	1 004	18,9	927	19,6	925	20,7	847	19,4	-8,4
Insgesamt	5 138	100,0	5 112	100,0	5 276	100,0	5 326	100,0	4 728	100,0	4 471	100,0	4 360	100,0	-2,5
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duales Hochschulabschlussstudium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	181	3,4	325	6,1	334	7,1	334	7,6	312	7,2	-6,6
Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	—	—	—	—	181	3,4	325	6,1	334	7,1	334	7,6	312	7,2	-6,6
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	—	—	—	—	181	3,4	325	6,1	341	7,2	343	7,8	325	7,5	-5,2

¹⁾ Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. ²⁾ Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschnitten. ³⁾ Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschnitten. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsfrist, daher keine vollständige Nachweise. ⁴⁾ Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsminderer aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. ⁵⁾ Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
— Limburg-Weilburg —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	1 039	26,0	1 101	26,9	1 074	23,4	1 117	28,8	1 115	28,7	1 011	26,9	1 055	27,4	4,4
Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	2	0,1	2	0,0	4	0,1	4	0,1	4	0,1	4	0,1	5	0,1	25,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	1 041	26,0	1 103	26,9	1 078	23,5	1 121	28,9	1 119	28,8	1 015	27,0	1 060	27,5	4,4
Berufsschulen mit Berufsabschluss	46	1,2	37	0,9	39	0,8	32	0,8	25	0,6	27	0,7	28	0,7	3,7
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	158	4,0	185	4,5	147	3,2	150	3,9	128	3,3	137	3,6	119	3,1	-13,1
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	135	3,4	185	4,5	170	3,7	183	4,7	170	4,4	193	5,1	220	5,7	14,0
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	98	2,5	79	1,9	110	2,4	117	3,0	60	1,5	82	2,2	104	2,7	26,8
Fachschulen für Sozialwesen	102	2,6	147	3,6	125	2,7	160	4,1	156	4,0	193	5,1	186	4,8	-3,6
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	539	13,5	633	15,4	591	12,9	642	16,5	539	13,9	632	16,8	657	17,1	4,0
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	1 580	39,5	1 736	42,4	1 669	36,4	1 763	45,4	1 658	42,7	1 647	43,8	1 717	44,6	4,3
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Berufliche Gymnasien	389	9,7	414	10,1	449	9,8	368	9,5	505	13,0	486	12,9	498	12,9	2,5
Gymnasiale Oberstufe an Hochschulfreife	599	15,0	592	14,4	1 199	26,1	685	17,6	651	16,8	588	15,6	583	15,1	-0,9
Allgemeine Hochschulfreife zusammen	988	24,7	1 006	24,5	1 648	35,9	1 053	27,1	1 156	29,8	1 074	28,6	1 081	28,1	0,7
Fachhochschulfreife	299	7,5	297	7,2	302	6,6	350	9,0	323	8,3	347	9,2	342	8,9	-1,4
Zielbereich II: Hochschulfreife zusammen	1 287	32,2	1 303	31,8	1 950	42,5	1 403	36,1	1 479	38,1	1 421	37,8	1 423	37,0	0,1
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	308	7,7	325	7,9	320	7,0	260	6,7	301	7,7	299	8,0	241	6,3	-19,4
Einj. Höhere Berufsschulen	75	1,9	60	1,2	53	1,2	49	1,3	60	1,5	9	0,2	49	1,3	444,4
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	132	3,3	88	2,1	84	1,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGU kooperative Form	44	1,1	45	1,1	47	1,0	—	—	—	—	1	0,0	—	—	-100,0
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	54	1,4	75	1,8	59	1,3	48	1,2	37	1,0	29	0,8	43	1,1	48,3
Anrechenbarkeit zusammen	305	7,6	268	6,3	243	5,3	97	2,5	97	2,5	39	1,0	92	2,4	135,9
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	143	3,6	161	3,9	126	2,7	146	3,8	124	3,2	144	3,8	206	5,4	43,1
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	69	1,7	41	1,0	26	0,6	9	0,2	15	0,4	12	0,3	12	0,3	—
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁶⁾	305	7,6	274	6,7	255	5,6	207	5,3	211	5,4	199	5,3	159	4,1	-20,1
Keine Anrechenbarkeit zusammen	517	12,9	476	11,6	407	8,9	362	9,3	350	9,0	355	9,4	377	9,8	6,2
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	1 130	28,3	1 069	25,8	970	21,1	719	18,5	748	19,3	693	18,4	710	18,4	2,5
Insgesamt	3 997	100,0	4 098	100,0	4 589	100,0	3 885	100,0	3 885	100,0	3 761	100,0	3 850	100,0	2,4
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duales Hochschulabschlussstudium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quelle: HSL, Details: Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsmäßigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP, Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Anmeldepflicht, daher keine vollständige Nachweise. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsminderer aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
— Marburg-Biedenkopf —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	1 477	30,0	1 538	28,8	1 405	26,0	1 482	25,9	1 489	28,2	1 423	26,9	1 359	27,2	-4,5
Berufliche Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	2	0,0	2	0,0	2	0,0	2	0,0	2	0,0	2	0,0	3	0,1	50,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	1 479	30,0	1 540	28,8	1 407	26,0	1 484	25,9	1 491	28,2	1 425	26,9	1 362	27,3	-4,4
Berufsausbildung mit Berufsabschluss	16	0,3	22	0,4	18	0,3	54	0,9	43	0,8	33	0,6	36	0,7	9,1
Zweij. Höhere Berufsausbildung (Assistenten)	212	4,3	173	3,2	185	3,4	216	3,8	204	3,9	171	3,2	174	3,5	1,8
Zweij. Höhere Berufsausbildung für Sozialassistenten	65	1,3	88	1,6	86	1,6	87	1,5	101	1,9	98	1,9	81	1,6	-17,3
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	557	11,3	627	11,7	637	11,8	660	11,5	688	13,0	779	14,7	704	14,1	-9,6
Fachschulen für Sozialwesen	145	2,9	147	2,8	212	3,9	209	3,7	220	4,2	243	4,6	293	5,9	20,6
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	965	20,2	1 057	19,8	1 138	21,1	1 226	21,4	1 256	23,8	1 324	25,0	1 288	25,8	-2,7
Zielbereich I: Berufsausbildung zusammen	2 474	50,3	2 597	48,7	2 545	47,1	2 710	47,3	2 747	52,0	2 749	51,9	2 650	53,0	-3,6
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	175	3,6	193	3,6	211	3,9	240	4,2	198	3,7	254	4,8	241	4,8	-5,1
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	955	19,4	1 096	20,5	1 407	26,0	1 554	27,1	1 169	22,1	1 144	21,6	914	18,3	-20,1
Allgemeine Hochschulreife zusammen	1 130	23,0	1 289	24,1	1 618	29,9	1 794	31,3	1 367	25,9	1 398	26,4	1 155	23,1	-17,4
Fachhochschulreife	424	8,6	487	8,7	442	8,2	515	9,0	476	9,0	505	9,5	504	10,1	-0,2
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	1 554	31,6	1 776	32,9	2 060	38,1	2 309	40,3	1 843	34,9	1 903	36,0	1 659	33,2	-12,8
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	242	4,9	272	5,1	222	4,1	219	3,8	238	4,5	202	3,8	191	3,8	-5,4
Einj. Höhere Berufsausbildung	55	1,1	98	1,8	69	1,3	18	0,3	9	0,2	19	0,4	45	0,9	136,8
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	8	0,2	29	0,5	25	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGU kooperative Form	15	0,3	44	0,8	33	0,6	48	0,8	41	0,8	35	0,7	39	0,8	11,4
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	48	1,0	45	0,8	35	0,6	46	0,8	30	0,6	40	0,8	28	0,6	-30,0
Anrechenbarkeit zusammen	126	2,6	216	4,0	162	3,0	112	2,0	80	1,5	94	1,8	112	2,2	19,1
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	170	3,5	171	3,2	132	2,4	138	2,4	145	2,7	136	2,6	183	3,7	34,6
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	79	1,6	63	1,2	37	0,7	40	0,7	18	0,3	33	0,6	17	0,3	-48,5
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	277	5,6	263	4,9	245	4,5	197	3,4	214	4,0	176	3,3	185	3,7	5,1
Bildungsmaßnahmen zusammen	526	10,7	487	9,3	414	7,7	375	6,6	377	7,1	345	6,5	385	7,7	11,6
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	894	18,2	985	18,5	798	14,8	706	12,4	695	13,2	641	12,1	688	13,8	7,3
Insgesamt	4 922	100,0	5 338	100,0	5 403	100,0	5 725	100,0	5 285	100,0	5 293	100,0	4 997	100,0	-5,6
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	3 841	X	3 757	X	3 709	X	4 151	X	3 963	X	4 656	X	3 814	X	-18,1
Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Verwaltungsfachhochschulen	12	X	18	X	20	X	21	X	7	X	33	X	11	X	-66,7
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	12	X	18	X	20	X	21	X	7	X	33	X	11	X	-66,7
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	3 853	X	3 775	X	3 729	X	4 172	X	3 970	X	4 689	X	3 825	X	-18,4

¹⁾ Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenportals (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. ²⁾ Quelle: HSL, Details: Anfangszahlen zu Beginn in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt, Rundungsmäßigkeiten. ³⁾ Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Anmeldepflicht, daher keine vollständige Nachweise. ⁴⁾ Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsminderer aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. ⁵⁾ Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Vogelsbergkreis —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	638	29,4	575	24,9	577	25,9	558	28,7	580	28,6	594	28,7	518	27,7	-12,8
Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	638	29,4	575	24,9	577	25,9	558	28,7	580	28,6	594	28,7	518	27,7	-12,8
Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	32	1,5	17	0,7	17	0,8	17	0,9	39	1,9	20	1,0	18	1,0	-10,0
Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	103	4,7	113	4,9	109	4,9	68	3,5	55	2,7	54	2,6	16	0,9	-70,4
Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	73	3,4	86	3,7	87	3,9	74	3,8	81	4,0	85	4,1	80	4,3	-5,9
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	88	4,1	61	2,6	71	3,2	73	3,8	161	7,9	189	9,1	68	3,6	-64,0
Fachschulen für Sozialwesen	95	4,4	69	3,0	82	3,7	111	5,7	113	5,6	109	5,3	113	6,0	3,7
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	391	18,0	346	15,0	366	16,4	343	17,7	449	22,1	457	22,1	295	15,8	-35,4
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	1 029	47,4	921	39,9	943	42,2	901	46,4	1 029	50,7	1 051	50,7	813	43,5	-22,6
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Berufliche Gymnasien	142	6,5	141	6,1	164	7,3	121	6,2	155	7,6	176	8,5	176	9,4	—
Gymnasiale Oberstufe an Hochschulfreife	274	12,6	387	16,7	384	17,2	262	13,5	230	11,3	237	11,4	266	14,2	12,2
Allgemeine Hochschulfreife zusammen	416	19,2	528	22,8	548	24,6	383	19,7	385	19,0	413	19,9	442	23,6	7,0
Fachhochschulfreife	234	10,8	230	10,0	209	9,4	185	9,5	167	8,2	188	9,1	201	10,7	6,9
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	650	30,0	758	32,8	757	33,9	568	29,2	552	27,2	601	29,0	643	34,4	7,0
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	180	8,3	235	10,2	169	7,6	165	8,5	150	7,4	132	6,4	129	6,9	-2,3
Einj. Höhere Berufsfachschulen	31	1,4	23	1,0	17	0,8	—	—	—	—	20	1,0	15	0,8	-25,0
BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGJ kooperative Form	34	1,6	33	1,4	37	1,7	38	2,0	15	0,7	16	0,8	22	1,2	37,5
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	8	0,4	12	0,5	25	1,1	20	1,0	25	1,2	14	0,7	21	1,1	50,0
Anrechenbarkeit zusammen	73	3,4	68	2,9	79	3,5	58	3,0	40	2,0	50	2,4	58	3,1	16,0
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	120	5,5	163	7,1	119	5,3	121	6,2	115	5,7	134	6,5	123	6,6	-8,2
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	57	2,6	69	3,0	42	1,9	45	2,3	51	2,5	28	1,4	31	1,7	10,7
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	60	2,8	97	4,2	123	5,5	83	4,3	93	4,6	75	3,6	74	4,0	-1,3
Keine Anrechenbarkeit zusammen	237	10,9	329	14,2	284	12,7	249	12,8	259	12,8	237	11,4	228	12,2	-3,8
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	490	22,6	632	27,3	532	23,8	472	24,3	449	22,1	419	20,2	415	22,2	-1,0
Insgesamt	2 169	100,0	2 311	100,0	2 232	100,0	1 941	100,0	2 030	100,0	2 071	100,0	1 871	100,0	-9,7
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen-Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt, Rundungsmäßigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Anmeldepflicht, daher keine vollständige Nachweise. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsminderer aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
— Reg.-Bez. K a s e l —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	9 216	35,5	8 710	33,9	8 585	31,5	8 834	34,4	8 790	36,1	8 452	35,9	8 218	34,8	-2,8
Bearbeiter in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	168	0,6	155	0,6	147	0,5	140	0,5	128	0,5	144	0,6	173	0,7	20,1
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	9 382	36,2	8 865	34,5	8 732	32,1	8 974	34,6	8 918	36,7	8 596	36,6	8 391	35,5	-2,4
Berufsschulen mit Berufsabschluss	19	0,1	19	0,1	12	0,0	19	0,1	39	0,2	35	0,1	36	0,2	2,9
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	413	1,6	417	1,6	356	1,3	416	1,6	314	1,3	315	1,3	337	1,4	7,0
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	414	1,6	399	1,6	449	1,6	456	1,8	439	1,8	464	2,0	481	2,0	3,7
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	1 285	5,0	1 475	5,7	1 572	5,8	1 637	6,4	1 354	5,6	1 303	5,5	1 401	5,9	7,5
Fachschulen für Sozialwesen	389	1,5	508	2,0	585	2,1	588	2,3	639	2,6	749	3,2	643	2,7	-14,2
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	2 520	9,7	2 818	11,0	2 974	10,9	3 116	12,1	2 785	11,4	2 866	12,2	2 898	12,3	1,1
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	11 902	45,9	11 683	45,5	11 706	43,0	12 090	46,7	11 703	48,1	11 462	48,8	11 289	47,8	-1,5
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	866	3,3	1 012	3,9	1 184	4,3	1 215	4,7	1 182	4,9	1 071	4,6	1 286	5,4	20,1
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	4 388	16,9	4 585	17,9	6 451	23,7	5 278	20,6	4 599	18,9	4 198	17,9	4 272	18,1	1,8
Allgemeine Hochschulreife zusammen	5 254	20,3	5 597	21,8	7 635	28,0	6 493	25,3	5 781	23,8	5 269	22,4	5 558	23,5	5,5
Fachhochschulreife	2 877	11,1	2 847	11,1	2 895	10,6	2 780	10,8	2 725	11,2	2 804	11,9	2 747	11,6	-2,0
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	8 131	31,3	8 444	32,9	10 530	38,7	9 273	36,1	8 506	35,0	8 073	34,3	8 305	35,1	2,9
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	1 561	6,0	1 474	5,7	1 384	5,1	1 238	4,8	1 181	4,9	1 171	5,0	1 176	5,0	0,4
Einj. Höhere Berufsschulen	494	1,9	487	1,7	381	1,4	292	1,1	248	1,0	235	1,0	258	1,1	9,8
BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	517	2,0	453	1,8	312	1,1	30	0,1	15	0,1	21	0,1	16	0,1	-23,8
BGJ kooperative Form	122	0,5	73	0,3	97	0,4	154	0,6	135	0,6	135	0,6	98	0,4	-27,4
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	322	1,2	288	1,0	288	1,0	161	0,6	123	0,5	101	0,4	121	0,5	19,8
Anrechenbarkeit zusammen	1 455	5,6	1 231	4,8	1 058	3,9	637	2,5	521	2,1	492	2,1	493	2,1	0,2
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	781	3,0	997	3,7	887	3,2	940	3,7	987	4,1	962	4,1	1 077	4,6	12,0
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	577	2,2	413	1,6	330	1,2	360	1,4	286	1,2	286	1,2	283	1,2	-1,0
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	1 531	5,9	1 478	5,8	1 362	5,0	1 207	4,7	1 141	4,7	1 065	4,5	1 011	4,3	-5,1
Keine Anrechenbarkeit zusammen	2 889	11,1	2 828	11,0	2 559	9,4	2 507	9,8	2 414	9,9	2 313	9,8	2 371	10,0	2,5
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	5 905	22,8	5 533	21,6	5 001	18,4	4 382	17,1	4 116	16,9	3 976	16,9	4 040	17,1	1,6
Insgesamt	25 938	100,0	25 660	100,0	27 237	100,0	25 745	100,0	24 325	100,0	23 511	100,0	23 634	100,0	0,5
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	5 330	X	5 733	X	5 153	X	5 781	X	5 938	X	6 375	X	6 497	X	1,9
Duales Studium (ausbildungsintegriert)	282	X	85	X	82	X	91	X	94	X	132	X	187	X	41,7
Verwaltungsfachhochschulen	376	X	409	X	495	X	559	X	446	X	499	X	391	X	-21,6
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	658	X	494	X	577	X	650	X	540	X	631	X	578	X	-8,4
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	6 988	X	6 227	X	5 730	X	6 431	X	6 478	X	7 006	X	7 075	X	1,0

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen-Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beginn in Ausbildung im mittleren Dienst geschnitten. Rundungsmäßigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschnitten. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsfrist, daher keine vollständige Nachweise. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsminderer aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
— Kassel, documenta Stadt —

Teilbereich	Einzelkonto	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss																
Betriebliche Ausbildung	Duales System (Berufsschulen)	3 224	44,4	3 088	42,6	3 038	39,3	3 076	42,0	2 917	42,8	2 743	42,4	2 792	42,4	1,8
	Berufliche Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	18	0,2	14	0,2	26	0,3	34	0,5	24	0,4	24	0,4	26	0,4	8,3
	Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	3 242	44,7	3 082	42,8	3 064	39,6	3 110	42,5	2 941	43,2	2 767	42,7	2 818	42,8	1,8
	Berufsschulen mit Berufsabschluss	19	0,3	19	0,3	12	0,2	19	0,3	39	0,6	35	0,5	36	0,5	2,9
	Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	181	2,5	178	2,5	173	2,2	184	2,5	167	2,5	186	2,9	186	2,8	—
	Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	150	2,1	157	2,2	181	2,3	164	2,2	156	2,3	154	2,4	153	2,3	-0,6
	Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	457	6,3	497	6,9	537	6,9	555	7,6	447	6,6	271	4,2	333	5,1	22,9
	Fachschulen für Sozialwesen	188	2,6	270	3,8	278	3,6	363	5,0	260	3,8	333	5,1	274	4,2	-17,7
	Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	965	13,7	1 121	15,6	1 181	15,3	1 285	17,5	1 069	15,7	979	15,1	982	14,9	0,3
	Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	4 237	58,4	4 203	56,4	4 244	54,9	4 395	60,0	4 010	58,9	3 746	57,9	3 800	57,8	1,4
Zielbereich II: Hochschulreife																
Allgemeine Hochschulreife	Berufliche Gymnasien	396	5,5	470	6,5	507	6,6	489	6,7	492	7,2	463	7,2	516	7,8	11,4
	Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	848	11,7	882	12,0	1 403	18,1	936	12,8	875	12,9	854	13,2	845	12,8	-1,1
	Allgemeine Hochschulreife zusammen	1 244	17,1	1 332	18,5	1 910	24,7	1 425	19,5	1 367	20,1	1 317	20,3	1 361	20,7	3,3
Fachhochschulreife	Fachoberschulen Form A	652	9,0	622	8,6	670	8,7	670	9,1	641	9,4	636	9,8	613	9,3	-3,6
	Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	1 896	26,1	1 954	27,2	2 580	33,4	2 095	28,6	2 008	29,5	1 953	30,2	1 974	30,0	1,1
Zielbereich III: Übergangsbereich																
Schulabschluss	Zweijährige Berufsschulen	228	3,1	232	3,2	224	2,9	192	2,6	198	2,9	221	3,4	202	3,1	-8,6
	Einj. Höhere Berufsschulen	134	1,8	110	1,5	97	1,3	63	0,9	52	0,8	44	0,7	69	1,0	56,8
	BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	60	0,8	92	1,3	57	0,7	30	0,4	—	—	—	—	—	—	—
	BGU kooperative Form	69	1,0	44	0,6	63	0,8	64	0,9	72	1,1	56	0,9	40	0,6	-28,6
	Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	35	0,5	22	0,3	27	0,3	7	0,1	10	0,1	12	0,2	12	0,2	—
	Anrechenbarkeit zusammen	368	5,1	288	3,7	244	3,2	164	2,2	134	2,0	112	1,7	121	1,8	8,0
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	146	2,0	182	2,5	190	2,5	203	2,8	209	3,1	208	3,2	259	3,9	24,5
	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	55	0,8	48	0,7	29	0,4	38	0,5	28	0,4	32	0,5	27	0,4	-15,6
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	330	4,5	308	4,3	220	2,8	236	3,2	221	3,2	202	3,1	197	3,0	-2,5
	Keine Anrechenbarkeit zusammen	531	7,3	538	7,5	439	5,7	477	6,5	458	6,7	442	6,8	483	7,3	9,3
	Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	1 127	15,5	1 038	14,4	907	11,7	833	11,3	790	11,6	775	12,0	806	12,2	4,0
	Insgesamt	7 260	100,0	7 195	100,0	7 731	100,0	7 323	100,0	6 808	100,0	6 474	100,0	6 580	100,0	1,6
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	4 103	X	4 459	X	3 776	X	4 386	X	4 478	X	4 332	X	4 626	X	6,8
	Duales Studium (ausbildungsintegriert)	221	X	35	X	46	X	36	X	28	X	48	X	45	X	-6,3
	Verwaltungsfachhochschulen	196	X	209	X	213	X	256	X	207	X	206	X	215	X	4,4
	Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	417	X	244	X	259	X	292	X	235	X	254	X	260	X	2,4
	Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	4 520	X	4 703	X	4 035	X	4 678	X	4 713	X	4 586	X	4 886	X	6,5

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beginn in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt, Rundungsmäßigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher keine vollständige Nachweise. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsminderer aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Fulda —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	1 831	37,0	1 704	35,5	1 680	32,0	1 821	36,7	1 775	38,0	1 746	37,5	1 624	36,0	-7,0
Berufliche Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	5	0,1	4	0,1	4	0,1	6	0,1	5	0,1	5	0,1	7	0,2	40,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	1 836	37,1	1 708	35,6	1 684	32,0	1 827	36,9	1 780	38,1	1 751	37,6	1 631	36,2	-6,9
Zielbereich II: Hochschulreife															
Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	101	2,0	118	2,5	86	1,6	129	2,6	83	1,8	86	1,8	107	2,4	24,4
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	95	1,9	83	1,7	91	1,7	95	1,9	81	1,7	108	2,3	110	2,4	1,9
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	163	3,3	178	3,7	219	4,2	206	4,2	199	4,3	219	4,7	166	3,7	-24,2
Fachschulen für Sozialwesen	70	1,4	84	1,8	86	1,6	81	1,6	123	2,6	108	2,3	85	1,9	-21,3
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	429	8,7	463	9,6	482	9,2	511	10,3	486	10,4	521	11,2	468	10,4	-10,2
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	2 265	45,7	2 171	45,2	2 166	41,2	2 338	47,2	2 266	48,5	2 272	48,8	2 099	46,6	-7,6
Zielbereich III: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	227	4,6	214	4,5	304	5,8	300	6,1	287	6,1	253	5,4	359	8,0	41,9
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	779	15,7	755	15,7	1 251	23,8	918	18,5	804	17,2	768	16,5	764	16,9	-0,5
Allgemeine Hochschulreife zusammen	1 006	20,3	969	20,2	1 555	29,6	1 218	24,6	1 091	23,4	1 021	21,9	1 123	24,9	10,0
Fachhochschulreife	635	12,8	666	13,7	644	12,3	612	12,3	584	12,5	629	13,5	604	13,4	-4,0
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	1 641	33,1	1 625	33,9	2 199	41,8	1 830	36,9	1 675	35,9	1 650	35,4	1 727	38,3	4,7
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	368	7,4	382	8,0	327	6,2	296	6,0	281	6,0	278	6,0	302	6,7	8,6
Einj. Höhere Berufsschulen	125	2,5	99	2,1	83	1,6	81	1,6	71	1,5	82	1,8	69	1,5	-15,9
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGU kooperative Form	53	1,1	29	0,6	34	0,6	68	1,4	63	1,3	79	1,7	58	1,3	-26,6
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	47	0,9	45	0,9	62	1,2	45	0,9	28	0,6	23	0,5	20	0,4	-13,0
Anrechenbarkeit zusammen	225	4,5	173	3,6	179	3,4	194	3,9	162	3,5	184	4,0	147	3,3	-20,1
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	115	2,3	135	2,8	124	2,4	100	2,0	124	2,7	96	2,1	88	2,0	-8,3
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	52	1,1	81	1,7	72	1,4	65	1,3	48	1,0	72	1,5	79	1,8	9,7
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁶⁾	285	5,8	233	4,9	190	3,6	134	2,7	114	2,4	104	2,2	66	1,5	-36,5
Keine Anrechenbarkeit zusammen	452	9,1	449	9,4	386	7,3	299	6,0	286	6,1	272	5,8	233	5,2	-14,3
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	1 045	21,1	1 004	20,9	892	17,0	789	15,9	729	15,6	734	15,8	682	15,1	-7,1
Insgesamt	4 951	100,0	4 800	100,0	5 257	100,0	4 957	100,0	4 670	100,0	4 656	100,0	4 508	100,0	-3,2
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	1 064	X	1 087	X	1 211	X	1 176	X	1 249	X	1 484	X	1 379	X	-7,1
Duales Hochschulabschluss (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	6	X	35	X	66	X	84	X	135	X	60,7
Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulabschluss zusammen	1 064	X	1 087	X	1 217	X	1 211	X	1 315	X	1 568	X	1 514	X	-3,4

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschnitten. Rundungsmäßigkeiten! 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschnitten. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsfrist, daher kein vollständiger Nachweis. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsminderer aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
— Hersfeld-Rotenburg —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	915	37,7	861	37,3	905	40,0	839	35,4	911	42,6	980	43,6	899	40,2	-8,3
Berufliche Ausbildung	2	0,1	3	0,1	4	0,2	2	0,1	3	0,1	3	0,1	2	0,1	-33,3
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	917	37,8	864	37,4	909	40,2	841	35,5	914	42,7	983	43,8	901	40,2	-8,3
Zielbereich II: Hochschulreife															
Berufliche Ausbildung mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	50	2,1	43	1,9	38	1,7	39	1,6	14	0,7	24	1,1	24	1,1	—
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	22	0,9	22	1,0	26	1,1	29	1,2	26	1,2	26	1,2	20	0,9	-23,1
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	143	5,9	133	5,8	152	6,7	173	7,3	131	6,1	120	5,3	196	8,8	63,3
Fachschulen für Sozialwesen	—	—	—	—	29	1,3	20	0,8	37	1,7	37	1,6	41	1,8	10,8
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	215	8,9	188	8,6	245	10,8	261	11,0	208	9,7	207	9,2	281	12,6	35,7
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	1 132	46,7	1 062	46,0	1 154	51,0	1 102	46,5	1 122	52,4	1 190	53,0	1 182	52,8	-0,7
Zielbereich III: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	—	—	68	2,9	74	3,3	98	4,1	58	2,7	97	4,3	127	5,7	30,9
Allgemeine Hochschulreife	432	17,8	472	20,4	409	18,1	546	23,0	405	18,9	389	17,3	406	18,1	4,4
Allgemeine Hochschulreife zusammen	432	17,8	540	23,4	483	21,4	644	27,2	463	21,6	486	21,6	533	23,8	9,7
Fachhochschulreife	275	11,3	234	10,1	245	10,8	260	11,0	230	10,7	260	11,6	215	9,6	-17,3
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	707	29,1	774	33,5	728	32,2	904	38,2	693	32,4	746	33,2	748	33,4	0,3
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	183	7,5	129	5,6	133	5,9	143	6,0	106	5,0	109	4,9	113	5,0	3,7
Einj. Höhere Berufsschulen	37	1,5	33	1,4	27	1,2	11	0,5	21	1,0	—	—	—	—	—
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	55	2,3	61	2,6	47	2,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGU kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einsteigsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	21	0,9	32	1,4	17	0,8	11	0,5	16	0,7	15	0,7	13	0,6	-13,3
Anrechenbarkeit zusammen	113	4,7	126	5,5	91	4,0	22	0,9	37	1,7	15	0,7	13	0,6	-13,3
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	63	2,6	62	2,7	45	2,0	60	2,5	66	3,1	77	3,4	78	3,5	1,3
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	83	3,4	54	2,3	16	0,7	54	2,3	32	1,5	42	1,9	35	1,6	-16,7
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	145	6,0	104	4,5	94	4,2	85	3,6	85	4,0	67	3,0	70	3,1	4,5
Keine Anrechenbarkeit zusammen	291	12,0	220	9,5	155	6,9	199	8,4	183	8,5	186	8,3	183	8,2	-1,6
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	587	24,2	475	20,6	379	16,8	364	15,3	326	15,2	310	13,8	309	13,8	-0,3
Insgesamt	2 426	100,0	2 311	100,0	2 261	100,0	2 370	100,0	2 141	100,0	2 246	100,0	2 239	100,0	-0,3
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	19	X	25	X	41	X	56	X	62	X	78	X	63	X	-19,2
Duales Hochschulabschlussstudium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Verwaltungsfachhochschulen	180	X	200	X	282	X	303	X	239	X	293	X	176	X	-39,9
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	199	X	225	X	323	X	359	X	301	X	371	X	239	X	-35,6

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst gesamt, Rundungsmaßangaben (Rundungswerte). 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise gesplittet. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsfrist, daher keine vollständige Nachweise. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsminderer aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
 — Kassel —

Teilbereich	Einzelkonto		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Zielbereich I: Berufsabschluss																		
Betriebliche Ausbildung	694	25,5	665	24,4	609	20,7	668	26,4	676	26,9	662	27,4	629	26,6				-5,0
Berufliche Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	1	0,0	1	0,0	—	—	1	0,0	1	0,0	—	—	—	—				—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	695	25,5	666	24,5	609	20,7	669	26,5	677	26,9	662	27,4	629	26,6				-5,0
Berufschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				—
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	7	0,3	8	0,3	5	0,2	6	0,2	—	—	—	—	—	—				—
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	16	0,6	28	1,0	25	0,9	30	1,2	37	1,5	44	1,8	51	2,2				15,9
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	92	3,4	109	4,0	118	4,0	116	4,6	91	3,6	82	3,4	76	3,2				-7,3
Fachschulen für Sozialwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				—
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	115	4,2	145	5,3	148	5,0	152	6,0	128	5,1	126	5,2	127	5,4				0,8
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	810	29,8	811	29,8	757	25,7	821	32,5	805	32,0	788	32,6	756	31,9				-4,1
Zielbereich II: Hochschulreife																		
Allgemeine Hochschulreife	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				—
Berufliche Gymnasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				—
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	683	25,1	735	27,0	1.063	36,2	767	30,3	746	29,6	691	28,6	702	29,6				1,6
Allgemeine Hochschulreife zusammen	683	25,1	735	27,0	1.063	36,2	767	30,3	746	29,6	691	28,6	702	29,6				1,6
Fachhochschulreife	266	9,8	219	8,0	274	9,3	215	8,5	249	9,9	224	9,3	225	9,5				0,4
Fachoberschulen Form A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				—
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	949	34,9	954	35,1	1.337	45,5	982	38,8	995	39,5	915	37,8	927	39,1				1,3
Zielbereich III: Übergangsbereich																		
Schulabschluss	251	9,2	252	9,3	212	7,2	204	8,1	187	7,4	190	7,9	149	6,3				-21,6
Einj. Höhere Berufsschulen	10	0,4	9	0,3	17	0,6	12	0,5	11	0,4	8	0,3	7	0,3				-12,5
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	94	3,5	69	2,5	62	2,1	—	—	—	—	—	—	—					—
BGU kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					—
Einleitsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	59	2,2	23	0,8	42	1,4	8	0,3	10	0,4	4	0,2	10	0,4				150,0
Anrechenbarkeit zusammen	163	6,0	101	3,7	121	4,1	20	0,8	21	0,8	12	0,5	17	0,7				41,7
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	209	7,7	307	11,3	233	7,9	247	9,8	250	9,9	276	11,4	284	12,0				2,9
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	121	4,4	69	2,5	55	1,9	50	2,0	59	2,3	41	1,7	38	1,6				-7,3
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	218	8,0	227	8,3	225	7,7	205	8,1	200	7,9	197	8,1	198	8,4				0,5
Keine Anrechenbarkeit zusammen	548	20,1	603	22,2	513	17,4	502	19,8	509	20,2	514	21,2	520	22,0				1,2
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	962	35,4	956	35,1	846	28,8	726	28,7	717	28,5	716	28,6	686	28,0				-4,2
Insgesamt	2.721	100,0	2.721	100,0	2.940	100,0	2.529	100,0	2.517	100,0	2.419	100,0	2.369	100,0				-2,1
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																		
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				—
Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				—
Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				—
Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				—
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenportals (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfahrtszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst, geschätzt. Rundungsmäßigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Anmeldepflicht, daher keine vollständige Nachweise. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsminderer aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmoris vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
 — Schwalm-Eder-Kreis —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	847	26,0	823	25,9	808	22,1	837	24,8	853	28,1	767	26,7	771	25,0	0,5
Bearbeiter in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	9	0,3	8	0,3	6	0,2	6	0,2	13	0,4	14	0,5	9	0,3	-35,7
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	856	26,2	831	26,2	814	22,3	843	25,0	866	28,5	781	27,2	780	25,2	-0,1
Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	29	0,9	29	0,9	34	0,9	18	0,5	17	0,6	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	81	2,5	59	1,9	59	1,6	69	2,0	66	2,2	66	2,3	75	2,4	13,6
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	94	2,9	91	2,9	119	3,3	123	3,6	22	0,7	86	3,0	144	4,7	67,4
Fachschulen für Sozialwesen	83	2,5	111	3,5	128	3,5	84	2,5	140	4,6	153	5,3	136	4,4	-11,1
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	287	8,8	290	9,1	340	9,3	294	8,7	245	8,1	305	10,6	355	11,5	16,4
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	1 134	35,0	1 121	35,3	1 154	31,6	1 137	33,7	1 111	36,6	1 086	37,9	1 135	36,7	4,5
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	767	23,5	791	24,9	1 133	31,0	1 030	30,6	834	27,5	705	24,6	749	24,2	6,2
Allgemeine Hochschulreife zusammen	767	23,5	791	24,9	1 133	31,0	1 030	30,6	834	27,5	705	24,6	749	24,2	6,2
Fachhochschulreife	460	14,1	489	14,8	489	13,4	465	13,8	440	14,5	472	16,5	528	17,1	11,9
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	1 227	37,6	1 280	39,7	1 622	44,4	1 495	44,4	1 274	41,9	1 177	41,0	1 277	41,3	8,5
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	250	7,7	214	6,7	240	6,6	180	5,3	190	6,3	167	5,8	197	6,4	18,0
Einj. Höhere Berufsschulen	99	3,0	80	2,5	70	1,9	60	1,8	34	1,1	40	1,4	41	1,3	2,5
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	91	2,8	89	2,8	75	2,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGU kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einleitsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	64	2,0	61	1,9	55	1,5	50	1,5	25	0,8	23	0,8	26	0,8	13,0
Anrechenbarkeit zusammen	254	7,8	230	7,2	200	5,5	110	3,3	59	1,9	63	2,2	67	2,2	6,3
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	106	3,2	114	3,6	119	3,3	148	4,4	174	5,7	168	5,9	202	6,5	20,2
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	155	4,8	78	2,5	105	2,9	115	3,4	45	1,5	40	1,4	42	1,4	5,0
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	127	3,9	158	5,0	217	5,9	187	5,5	185	6,1	167	5,8	170	5,5	1,8
Keine Anrechenbarkeit zusammen	388	11,9	350	11,0	441	12,1	450	13,3	404	13,3	375	13,1	414	13,4	10,4
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	892	27,3	794	25,0	881	24,1	740	21,9	653	21,5	605	21,1	678	21,9	12,1
Insgesamt	3 262	100,0	3 175	100,0	3 657	100,0	3 372	100,0	3 038	100,0	2 868	100,0	3 090	100,0	7,7
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duales Hochschulabschlussstudium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beginn in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt, Rundungsmäßigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Anmeldepflicht, daher keine vollständige Nachweise. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsminderer aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wismoris vor, Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
— Waldeck-Frankenberg —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	1 226	37,6	1 215	35,0	1 144	33,9	1 181	37,3	1 253	39,8	1 187	40,4	1 145	39,3	-3,5
Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	—	—	—	—	1	0,0	1	0,0	4	0,1	5	0,2	3	0,1	-40,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	1 226	37,6	1 215	35,0	1 145	33,9	1 182	37,3	1 257	39,9	1 192	40,5	1 148	39,4	-3,7
Zielbereich II: Hochschulreife															
Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	45	1,4	41	1,2	20	0,6	40	1,3	33	1,0	19	0,6	20	0,7	5,3
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	50	1,5	50	1,4	49	1,5	49	1,5	44	1,4	42	1,4	43	1,5	2,4
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	130	4,0	229	6,6	176	5,2	195	6,2	206	6,5	215	7,3	201	6,9	-6,5
Fachschulen für Sozialwesen	48	1,5	43	1,2	64	1,9	40	1,3	46	1,5	78	2,7	51	1,8	-34,6
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	273	8,4	363	10,5	309	9,1	324	10,2	329	10,4	354	12,0	315	10,8	-11,0
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	1 499	46,0	1 578	45,5	1 453	43,0	1 506	47,5	1 586	50,4	1 546	52,6	1 463	50,2	-5,4
Zielbereich III: Hochschulreife															
Allgemeine Berufliche Gymnasien	89	2,7	85	2,5	110	3,3	130	4,1	128	4,1	120	4,1	109	3,7	-9,2
Gymnasiale Oberstufe an Hochschulen	562	17,2	671	19,3	782	23,1	656	20,7	619	19,7	500	17,0	522	17,9	4,4
Allgemeine Hochschulreife zusammen	651	20,0	756	21,8	892	26,4	786	24,8	747	23,7	620	21,1	631	21,7	1,8
Fachhochschulreife	316	9,7	354	10,2	336	9,9	316	10,0	334	10,6	335	11,4	355	12,2	6,0
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	967	29,7	1 110	32,0	1 228	36,3	1 102	34,8	1 081	34,3	955	32,5	986	33,9	3,2
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	150	4,6	128	3,7	145	4,3	119	3,8	109	3,5	89	3,0	106	3,6	19,1
Einj. Höhere Berufsschulen	30	0,9	34	1,0	40	1,2	18	0,6	22	0,7	15	0,5	18	0,6	20,0
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	88	2,7	73	2,1	46	1,4	—	—	15	0,5	21	0,7	16	0,5	-23,8
BGU kooperative Form	—	—	—	—	—	—	22	0,7	—	—	—	—	—	—	—
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	80	2,5	67	1,9	47	1,4	32	1,0	28	0,9	18	0,6	32	1,1	77,8
Anrechenbarkeit zusammen	198	6,1	174	5,0	133	3,9	72	2,3	65	2,1	54	1,8	66	2,3	22,2
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	93	2,9	88	2,5	94	2,8	83	2,6	72	2,3	42	1,4	62	2,1	47,6
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	46	1,4	42	1,2	22	0,7	27	0,9	18	0,6	24	0,8	22	0,8	-8,3
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	307	9,4	349	10,1	304	9,0	259	8,2	218	6,9	230	7,8	207	7,1	-10,0
Keine Anrechenbarkeit zusammen	446	13,7	479	13,8	420	12,4	369	11,6	308	9,8	296	10,1	291	10,0	-1,7
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	794	24,4	781	22,5	698	20,7	560	17,7	482	15,3	439	14,9	463	15,9	5,5
Insgesamt	3 260	100,0	3 469	100,0	3 379	100,0	3 168	100,0	3 149	100,0	2 940	100,0	2 912	100,0	-1,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	61	X	50	X	30	X	20	X	—	—	—	—	—	—	—
Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verwaltungsfachhochschulen	61	X	50	X	30	X	20	X	—	—	—	—	—	—	
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	61	X	50	X	30	X	20	X	—	—	—	—	—	—	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst gesamt, Rundungsmäßigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschnitten. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher keine vollständige Nachweise. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsminderer aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung der kooperativen Berufsgrundbildungsjahre um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 1. Anfänger in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
 — Werra-Meißner-Kreis —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	479	23,3	374	18,8	401	19,9	412	21,3	405	20,2	367	19,2	358	18,5	-2,5
Bearbeiter in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	133	6,5	126	6,3	109	5,4	92	4,5	80	4,0	94	4,9	126	6,5	34,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	612	29,7	500	25,1	510	25,3	504	21,4	485	24,2	461	24,1	484	25,0	5,0
Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	—	—	—	—	18	0,9	20	1,0	29	1,4	24	1,3	29	1,5	20,8
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	206	10,0	238	12,0	252	12,5	269	13,9	258	12,9	310	16,2	285	14,7	-8,1
Fachschulen für Sozialwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	33	1,6	40	2,1	56	2,9	40,0
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	206	10,0	238	12,0	270	13,4	289	14,9	320	16,0	374	19,6	370	19,1	-1,1
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	818	39,7	738	37,1	779	38,7	793	36,3	805	40,2	835	43,7	854	44,1	2,3
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	154	7,5	175	8,8	189	9,4	198	10,2	217	10,8	138	7,2	175	9,0	26,8
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	317	15,4	289	15,0	410	20,4	425	21,9	316	15,8	291	15,2	284	14,7	-2,4
Allgemeine Hochschulreife zusammen	471	22,9	474	23,8	599	29,8	623	32,1	533	26,6	429	22,5	459	23,7	7,0
Fachhochschulreife	273	13,3	293	14,7	237	11,8	242	12,5	247	12,3	248	13,0	207	10,7	-16,5
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	744	36,1	767	38,5	836	41,5	865	44,6	780	38,9	677	35,5	666	34,4	-1,6
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	131	6,4	137	6,9	103	5,1	104	5,4	110	5,5	117	6,1	107	5,5	-8,5
Einj. Höhere Berufsschulen	59	2,9	72	3,6	47	2,3	47	2,4	37	1,8	46	2,4	54	2,8	17,4
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	59	2,9	69	3,5	25	1,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGU kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	16	0,8	18	0,9	18	0,9	8	0,4	6	0,3	6	0,3	8	0,4	33,3
Anrechenbarkeit zusammen	134	6,5	159	8,0	90	4,5	55	2,8	43	2,1	52	2,7	62	3,2	19,2
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	49	2,4	49	2,5	62	3,1	99	5,1	92	4,6	95	5,0	104	5,4	9,5
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	65	3,2	41	2,1	31	1,5	11	0,6	56	2,8	35	1,8	40	2,1	14,3
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	119	5,8	99	5,0	112	5,6	101	5,2	118	5,9	98	5,1	103	5,3	5,1
Keine Anrechenbarkeit zusammen	233	11,3	189	9,5	205	10,2	211	10,9	266	13,3	228	11,9	247	12,8	8,3
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	498	24,2	485	24,4	398	19,8	370	19,1	419	20,9	397	20,8	416	21,5	4,8
Insgesamt	2 060	100,0	1 990	100,0	2 013	100,0	2 028	100,0	2 004	100,0	1 909	100,0	1 936	100,0	1,4
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	144	X	162	X	125	X	163	X	149	X	481	X	429	X	-10,8
Duales Hochschulabschluss (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	7	X	100,0
Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulabschluss zusammen	144	X	162	X	125	X	163	X	149	X	481	X	436	X	-9,4

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschnitten. Rundungsmäßigkeiten! 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschnitten. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsfrist, daher keine vollständiger Nachweis. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungsminderer aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Vormerks vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

**2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾**

— H e s s e n —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	114 659	42,7	112 044	41,4	109 179	39,0	107 810	38,0	107 089	38,0	105 077	38,4	102 564	38,5	-2,4
Berufliche Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	865	0,3	893	0,3	947	0,3	902	0,3	817	0,3	716	0,3	708	0,3	-1,1
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	115 544	43,0	112 937	41,8	110 126	39,3	108 712	38,3	107 906	38,2	105 793	38,7	103 272	38,8	-2,4
Berufsschulen mit Berufsabschluss	659	0,2	670	0,2	658	0,2	732	0,3	956	0,3	1 009	0,4	1 016	0,4	0,7
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	5 190	1,9	5 115	1,9	5 031	1,8	4 908	1,7	4 876	1,7	4 902	1,8	4 772	1,8	-2,7
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	3 392	1,3	3 355	1,2	3 609	1,3	3 723	1,3	3 903	1,4	3 993	1,5	4 105	1,5	2,8
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	11 313	4,2	11 739	4,3	12 484	4,5	12 288	4,3	11 480	4,1	11 793	4,3	10 994	4,1	-6,8
Fachschulen für Sozialwesen	5 305	2,0	5 713	2,1	6 231	2,2	6 994	2,5	7 783	2,8	8 597	3,1	9 141	3,4	6,3
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	25 959	9,6	26 592	9,8	28 013	10,0	28 645	10,1	28 998	10,3	30 294	11,1	30 028	11,3	-0,9
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	141 403	52,7	139 529	51,6	138 139	49,3	137 357	48,4	136 904	48,5	136 087	49,8	133 300	50,1	-2,0
Zielbereich II: Hochschulreife															
Berufliche Gymnasien	11 875	4,4	12 855	4,8	13 943	5,0	14 695	5,2	15 034	5,3	15 137	5,5	15 706	5,9	3,8
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	68 673	24,8	69 687	25,8	80 888	28,9	86 911	30,6	86 710	30,7	78 749	28,8	73 350	27,6	-6,9
Allgemeine Hochschulreife zusammen	78 548	29,3	82 542	30,5	94 841	33,9	101 606	35,8	101 744	36,1	93 886	34,3	89 056	33,5	-5,1
Fachhochschulreife	16 839	6,3	17 647	6,5	18 286	6,5	18 571	6,5	18 866	6,7	19 554	7,2	19 800	7,4	1,3
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	95 387	35,5	100 189	37,0	113 127	40,4	120 177	42,4	120 610	42,7	113 440	41,5	108 856	40,9	-4,0
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	13 476	5,0	12 829	4,7	12 180	4,4	11 359	4,0	10 546	3,7	10 665	3,9	10 556	4,0	-1,0
Einj. Höhere Berufsschulen	1 816	0,7	1 751	0,6	1 575	0,6	1 342	0,5	1 159	0,4	1 086	0,4	1 171	0,4	7,8
BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	2 113	0,8	1 745	0,6	1 361	0,5	202	0,1	127	0,0	112	0,0	97	0,0	-13,4
BGJ kooperative Form	523	0,2	494	0,2	532	0,2	520	0,2	349	0,1	304	0,1	272	0,1	-10,5
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	1 289	0,5	1 253	0,5	1 232	0,4	907	0,3	749	0,3	729	0,3	670	0,3	-8,1
Anrechenbarkeit zusammen	5 741	2,1	5 243	1,9	4 700	1,7	2 971	1,1	2 384	0,8	2 231	0,8	2 210	0,8	-0,9
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	3 933	1,5	3 973	1,5	4 110	1,5	4 673	1,6	4 871	1,7	4 769	1,7	5 293	2,0	11,0
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	2 819	1,0	2 815	1,0	2 212	0,8	2 125	0,7	2 157	0,8	2 056	0,8	2 081	0,8	1,2
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁶⁾	5 776	2,2	5 893	2,2	5 531	2,0	4 920	1,7	4 676	1,7	4 183	1,5	3 901	1,5	-6,7
Keine Anrechenbarkeit zusammen	12 528	4,7	12 681	4,7	11 853	4,2	11 718	4,1	11 704	4,1	11 008	4,0	11 275	4,2	2,4
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	31 745	11,8	30 763	11,4	28 733	10,3	26 048	9,2	24 634	8,7	23 904	8,7	24 041	9,0	0,6
Insgesamt	268 535	100,0	270 471	100,0	279 999	100,0	283 562	100,0	282 148	100,0	273 431	100,0	266 197	100,0	-2,6
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	147 673	X	155 811	X	158 221	X	164 370	X	164 419	X	170 014	X	173 519	X	2,1
Duales Studium (ausbildungsintegriert)	2 671	X	2 946	X	3 883	X	3 579	X	3 722	X	3 973	X	4 782	X	20,4
Verwaltungsfachhochschulen	2 609	X	3 083	X	3 438	X	3 802	X	3 897	X	3 453	X	3 534	X	2,3
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	5 280	X	6 029	X	7 321	X	7 381	X	7 619	X	7 426	X	8 316	X	12,0
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	152 953	X	161 840	X	165 542	X	171 751	X	172 038	X	177 440	X	181 835	X	2,5

¹⁾ Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. ²⁾ Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst, geschätzt. Rundungsmäßigkeiten. ³⁾ Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (MSB, RP, Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher keine vollständiger Nachweis. ⁴⁾ Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperativ Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. ⁵⁾ Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszählungen zum Stichtag 15.12.

Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Reg.-Bez. Darmstadt —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	67 247	43,3	65 036	41,5	63 435	38,9	62 705	37,7	62 477	37,4	61 409	37,7	60 061	37,8	-2,2
Berufliche Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	533	0,3	569	0,4	630	0,4	598	0,4	539	0,3	410	0,3	337	0,2	-17,8
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	67 780	43,6	65 605	41,9	64 065	39,3	63 303	38,0	63 016	37,7	61 819	37,9	60 398	38,0	-2,3
Berufschulen mit Berufsabschluss	399	0,3	419	0,3	420	0,3	448	0,3	578	0,3	633	0,4	665	0,4	5,1
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	3 054	2,0	2 983	1,9	2 925	1,8	2 780	1,7	2 818	1,7	2 894	1,8	2 837	1,8	-2,0
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	1 647	1,1	1 666	1,1	1 780	1,1	1 798	1,1	1 971	1,2	2 071	1,3	2 215	1,4	7,0
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	4 837	3,1	5 031	3,2	5 413	3,3	5 318	3,2	5 623	3,4	5 972	3,7	5 395	3,4	-9,7
Fachschulen für Sozialwesen	2 467	1,6	2 714	1,7	3 133	1,9	3 465	2,1	3 905	2,3	4 255	2,6	4 616	2,9	8,5
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	12 404	8,0	12 813	8,2	13 671	8,4	13 809	8,3	14 895	8,9	15 825	9,7	15 728	9,9	-0,6
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	80 184	51,6	78 418	50,1	77 736	47,7	77 112	46,3	77 911	46,6	77 644	47,6	76 126	47,9	-2,0
Zielbereich II: Hochschulreife															
Berufliche Gymnasien	6 576	4,2	7 114	4,5	7 448	4,6	7 803	4,7	7 856	4,7	8 071	5,0	8 365	5,3	3,6
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	43 676	28,1	45 855	29,3	52 933	32,5	57 563	34,6	57 767	34,5	53 577	32,9	50 163	31,6	-6,4
Allgemeine Hochschulreife zusammen	50 252	32,3	52 969	33,8	60 381	37,0	65 366	39,3	65 623	39,2	61 648	37,8	58 528	36,8	-5,1
Fachhochschulreife	8 039	5,2	8 667	5,5	9 268	5,7	9 571	5,7	9 980	6,0	10 522	6,5	10 868	6,8	3,3
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	58 291	37,5	61 636	39,3	69 649	42,7	74 937	45,0	75 603	45,2	72 170	44,3	69 396	43,7	-3,8
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	7 376	4,7	7 080	4,5	6 750	4,1	6 331	3,8	5 861	3,5	5 970	3,7	6 112	3,8	2,4
Einj. Höhere Berufsschulen	972	0,6	969	0,6	851	0,5	824	0,5	692	0,4	653	0,4	652	0,4	-0,2
BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	1 218	0,8	988	0,6	789	0,5	155	0,1	97	0,1	78	0,0	65	0,0	-16,7
BGJ kooperative Form	307	0,2	298	0,2	315	0,2	279	0,2	154	0,1	116	0,1	112	0,1	-3,4
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	612	0,4	607	0,4	613	0,4	466	0,3	406	0,2	409	0,3	350	0,2	-14,4
Anrechenbarkeit zusammen	3 109	2,0	2 852	1,8	2 588	1,6	1 724	1,0	1 349	0,8	1 256	0,8	1 179	0,7	-6,1
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	2 098	1,3	2 100	1,3	2 270	1,4	2 676	1,6	2 814	1,7	2 681	1,6	2 923	1,8	9,0
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	1 456	0,9	1 471	0,9	1 107	0,7	1 107	0,7	1 146	0,7	1 030	0,6	1 131	0,7	9,8
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	2 929	1,9	3 102	2,0	2 991	1,8	2 715	1,6	2 555	1,5	2 247	1,4	2 076	1,3	-7,6
Keine Anrechenbarkeit zusammen	6 483	4,2	6 673	4,3	6 368	3,9	6 498	3,9	6 515	3,9	5 958	3,7	6 130	3,9	2,9
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	16 968	10,9	16 585	10,6	15 686	9,6	14 553	8,7	13 725	8,2	13 184	8,1	13 421	8,4	1,8
Insgesamt	155 443	100,0	156 639	100,0	163 071	100,0	166 602	100,0	167 239	100,0	162 998	100,0	158 943	100,0	-2,5
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	82 399	X	87 363	X	89 785	X	93 601	X	93 987	X	96 510	X	98 283	X	1,8
Duales Hochschulstudium (ausbildungsintegriert)	1 470	X	1 662	X	2 472	X	2 418	X	2 489	X	2 473	X	3 115	X	26,0
Verwaltungsfachhochschulen	1 065	X	1 274	X	1 478	X	1 578	X	1 696	X	1 444	X	1 660	X	15,0
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	2 535	X	2 936	X	3 950	X	3 996	X	4 185	X	3 917	X	4 775	X	21,9
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	84 934	X	90 319	X	93 735	X	97 597	X	98 172	X	100 427	X	103 058	X	2,6

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenportals (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beginn in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsmäßigkeiten (in %). 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsfrist, daher kein vollständiger Nachweis. 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahrs 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmoris vor. Bestandszählungen zum Stichtag 15.12.

Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
 — Darmstadt, Wissenschaftsstadt —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	8 352	52,7	7 607	49,7	7 441	47,8	7 316	46,3	7 324	45,5	7 253	45,9	7 161	45,9	-1,3
Berufliche Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	62	0,4	84	0,5	89	0,6	76	0,5	80	0,5	81	0,5	68	0,4	-16,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	8 414	53,1	7 691	50,2	7 530	48,3	7 392	46,7	7 404	46,0	7 334	46,4	7 229	46,3	-1,4
Berufschulen mit Berufsabschluss	21	0,1	32	0,2	23	0,1	49	0,3	65	0,4	80	0,5	77	0,5	-3,8
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	318	2,0	299	2,0	277	1,8	269	1,7	261	1,6	283	1,8	274	1,8	-3,2
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	323	2,0	338	2,2	343	2,2	322	2,0	329	2,0	298	1,9	382	2,4	27,8
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	302	1,9	350	2,3	412	2,6	395	2,5	522	3,2	573	3,6	603	3,9	5,2
Fachschulen für Sozialwesen	604	3,8	663	4,3	718	4,6	798	5,1	871	5,4	918	5,8	986	6,3	7,4
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	1 568	9,9	1 682	11,0	1 773	11,4	1 833	11,6	2 048	12,7	2 153	13,6	2 322	14,9	7,8
Zielbereich I: Berufsaufschluss zusammen	9 982	63,0	9 373	61,2	9 303	59,7	9 225	58,3	9 452	58,7	9 487	60,0	9 551	61,2	0,7
Zielbereich II: Hochschulreife															
Berufliche Gymnasien	352	2,2	366	2,4	393	2,5	385	2,4	377	2,3	390	2,5	404	2,6	3,6
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	3 569	22,5	3 669	24,0	4 022	25,8	4 238	26,8	4 168	25,9	3 690	23,3	3 423	21,9	-7,2
Allgemeine Hochschulreife zusammen	3 921	24,7	4 035	26,4	4 415	28,3	4 623	29,3	4 545	28,2	4 080	25,8	3 827	24,5	-6,2
Fachhochschulreife	825	5,2	833	5,4	985	6,2	1 059	6,7	1 223	7,6	1 334	8,4	1 328	8,5	-0,4
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	4 746	30,0	4 868	31,8	5 398	34,5	5 682	36,0	5 768	35,8	5 414	34,3	5 155	33,0	-4,8
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	493	3,1	469	3,1	473	3,0	538	3,4	517	3,2	587	3,7	530	3,4	-9,7
Einj. Höhere Berufsschulen	42	0,3	33	0,2	45	0,3	44	0,3	51	0,3	33	0,2	50	0,3	51,5
BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	101	0,6	84	0,5	66	0,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	45	0,3	52	0,3	29	0,2	21	0,1	21	0,1	23	0,1	22	0,1	-4,3
Anrechenbarkeit zusammen	188	1,2	189	1,1	140	0,9	65	0,4	72	0,4	56	0,4	72	0,5	28,6
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	189	1,2	166	1,0	184	1,1	181	1,1	185	1,1	170	1,1	184	1,2	8,2
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	59	0,4	53	0,3	28	0,2	32	0,2	29	0,2	29	0,2	73	0,5	151,7
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	186	1,2	219	1,4	87	0,6	93	0,6	87	0,5	64	0,4	49	0,3	-23,4
Keine Anrechenbarkeit zusammen	434	2,7	428	2,8	279	1,8	306	1,9	301	1,9	263	1,7	306	2,0	16,3
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	1 115	7,0	1 066	7,0	892	5,7	909	5,7	890	5,5	906	5,7	908	5,8	0,2
Insgesamt	15 843	100,0	15 307	100,0	15 575	100,0	15 816	100,0	16 110	100,0	15 807	100,0	15 614	100,0	-1,2
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	24 612	X	26 414	X	27 544	X	28 407	X	27 457	X	27 145	X	27 418	X	1,0
Duales Studium (ausbildungsintegriert)	206	X	266	X	312	X	336	X	343	X	481	X	614	X	27,7
Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	206	X	266	X	312	X	336	X	343	X	481	X	614	X	27,7
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	24 818	X	26 670	X	27 856	X	28 743	X	27 800	X	27 626	X	28 032	X	1,5

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst, geschätzt. Rundungsmäßigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (MSB, RP, Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsfrist, daher kein vollständiger Nachweis. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
 — Frankfurt am Main, Stadt —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	21 990	58,8	21 122	56,7	20 518	54,7	20 272	53,6	20 496	53,9	20 229	53,7	19 503	53,4	-3,6
Berufliche Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	245	0,7	285	0,8	297	0,8	249	0,7	221	0,6	167	0,4	144	0,4	-13,8
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	22 235	59,5	21 407	57,4	20 815	55,5	20 521	54,0	20 717	54,5	20 396	54,2	19 647	53,8	-3,7
Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	55	0,1	52	0,1	54	0,1	56	0,1	117	0,3	136	0,4	154	0,4	13,2
Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	547	1,5	506	1,4	526	1,4	430	1,1	344	0,9	362	1,0	359	1,0	-0,8
Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	253	0,7	286	0,8	267	0,7	276	0,7	306	0,8	348	0,9	368	1,0	5,7
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	1 414	3,8	1 499	4,0	1 623	4,3	1 596	4,2	1 651	4,3	1 836	4,9	1 372	3,8	-25,3
Fachschulen für Sozialwesen	558	1,5	670	1,8	853	2,3	896	2,4	976	2,6	1 047	2,8	1 158	3,2	10,6
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	2 827	7,6	3 013	8,1	3 323	8,9	3 254	8,6	3 394	8,9	3 729	9,9	3 411	9,3	-8,5
Zielbereich I: Schulische Ausbildung zusammen	25 062	67,1	24 420	65,5	24 138	64,4	23 775	62,6	24 111	63,4	24 125	64,1	23 068	63,1	-4,4
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	478	1,3	487	1,3	518	1,4	548	1,4	538	1,4	572	1,5	577	1,6	0,9
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	7 220	19,3	7 629	20,5	8 126	21,7	8 777	23,2	8 671	22,8	8 481	22,5	8 169	22,4	-3,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen	7 698	20,6	8 116	21,8	8 644	23,1	9 325	24,7	9 209	24,2	9 053	24,0	8 746	23,9	-3,4
Fachhochschulreife	1 941	5,2	2 037	5,5	2 159	5,8	2 315	6,1	2 361	6,2	2 358	6,3	2 544	7,0	7,9
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	9 639	25,8	10 153	27,2	10 803	28,8	11 640	30,8	11 570	30,4	11 411	30,3	11 290	30,9	-1,1
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	1 082	2,9	1 066	2,9	1 056	2,8	1 080	2,9	1 021	2,7	988	2,6	990	2,7	0,2
Einj. Höhere Berufsfachschulen	182	0,5	188	0,5	150	0,4	134	0,4	88	0,2	72	0,2	93	0,3	28,2
BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	212	0,6	180	0,5	194	0,5	39	0,1	—	—	—	—	—	—	—
BGJ kooperative Form	67	0,2	78	0,2	59	0,2	77	0,2	78	0,2	—	—	—	—	—
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	66	0,2	72	0,2	63	0,2	40	0,1	31	0,1	41	0,1	32	0,1	-22,0
Anrechenbarkeit zusammen	527	1,4	528	1,4	466	1,2	290	0,8	197	0,5	113	0,3	125	0,3	10,6
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	401	1,1	381	1,0	426	1,1	615	1,6	607	1,6	587	1,6	669	1,8	14,0
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	141	0,4	181	0,5	124	0,3	108	0,3	102	0,3	100	0,3	88	0,2	-12,0
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	521	1,4	547	1,5	485	1,3	416	1,1	432	1,1	333	0,9	311	0,9	-6,6
Keine Anrechenbarkeit zusammen	1 063	2,8	1 109	3,0	1 035	2,8	1 139	3,0	1 141	3,0	1 020	2,7	1 068	2,9	4,7
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	2 672	7,1	2 703	7,3	2 587	6,8	2 509	6,7	2 359	6,2	2 121	5,6	2 183	6,0	2,9
Insgesamt	37 373	100,0	37 276	100,0	37 498	100,0	37 924	100,0	38 040	100,0	37 657	100,0	36 531	100,0	-3,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	38 044	X	39 825	X	40 478	X	41 864	X	42 637	X	44 311	X	44 766	X	1,0
Duales Hochschulabschluss (ausbildungsintegriert)	508	X	749	X	1 138	X	1 345	X	1 372	X	1 225	X	1 710	X	39,6
Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulabschluss zusammen	508	X	749	X	1 138	X	1 345	X	1 372	X	1 225	X	1 710	X	39,6
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	38 552	X	40 574	X	41 616	X	43 209	X	44 009	X	45 536	X	46 476	X	2,1

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst, geschätzt. Rundungsmäßigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (MSB, RP, Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor. Bestandszählungen zum Stichtag 15.12.

Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
— Offenbach am Main, Stadt —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	2 476	38,3	2 451	37,2	2 369	34,6	2 322	34,2	2 213	33,5	2 067	32,3	2 043	32,3	-1,2
Berufliche Ausbildung	31	0,5	38	0,6	35	0,5	37	0,5	25	0,4	11	0,2	6	0,1	-45,5
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	2 507	38,8	2 489	37,7	2 404	35,1	2 359	34,7	2 238	33,8	2 078	32,5	2 049	32,4	-1,4
Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	62	1,0	71	1,1	73	1,1	67	1,0	111	1,7	106	1,7	106	1,7	—
Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	74	1,1	76	1,2	72	1,1	65	1,0	69	1,0	65	1,0	62	1,0	-4,6
Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	199	3,1	166	2,5	138	2,0	136	2,0	144	2,2	146	2,3	138	2,2	-5,5
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	328	5,1	345	5,2	368	5,2	368	5,4	361	5,5	367	5,7	387	6,1	5,4
Fachschulen für Sozialwesen	148	2,3	168	2,5	184	2,7	212	3,1	228	3,4	253	4,0	289	4,6	14,2
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	811	12,6	826	12,5	825	12,0	848	12,5	913	13,8	937	14,6	982	15,5	4,8
Zielbereich I: Berufsaufschluss zusammen	3 318	51,4	3 315	50,3	3 229	47,2	3 207	47,2	3 151	47,6	3 015	47,1	3 031	48,0	0,5
Zielbereich II: Hochschulreife															
Berufliche Gymnasien	379	5,9	423	6,4	430	6,3	409	6,0	393	5,9	392	6,1	422	6,7	7,7
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 299	20,1	1 347	20,4	1 633	23,8	1 689	25,0	1 638	24,8	1 493	23,3	1 402	22,2	-6,1
Allgemeine Hochschulreife zusammen	1 678	26,0	1 770	26,8	2 063	30,1	2 108	31,0	2 031	30,7	1 885	29,5	1 824	28,9	-3,2
Fachhochschulreife	355	5,5	409	6,2	470	6,9	501	7,4	544	8,2	569	8,9	551	8,7	-3,2
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	2 033	31,5	2 179	33,0	2 533	37,0	2 609	38,4	2 575	38,9	2 454	38,3	2 375	37,6	-3,2
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	530	8,2	509	7,7	510	7,4	447	6,6	388	5,9	406	6,3	395	6,3	-2,7
Einj. Höhere Berufsfachschulen	36	0,6	42	0,6	43	0,6	36	0,5	49	0,7	43	0,7	46	0,7	7,0
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	160	2,5	102	1,5	91	1,3	45	0,7	—	—	—	—	—	—	—
BGU kooperative Form	—	—	—	—	47	0,7	35	0,5	36	0,5	43	0,7	43	0,7	—
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	33	0,5	33	0,5	18	0,3	21	0,3	20	0,3	20	0,3	17	0,3	-15,0
Anrechenbarkeit zusammen	229	3,5	177	2,7	199	2,9	137	2,0	105	1,6	106	1,7	106	1,7	—
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	127	2,0	166	2,5	212	3,1	227	3,3	248	3,8	251	3,9	255	4,0	1,6
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	118	1,8	124	1,9	87	1,3	87	1,3	88	1,3	98	1,5	93	1,5	-5,1
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	104	1,6	124	1,9	77	1,1	84	1,2	58	0,9	69	1,1	64	1,0	-7,2
Keine Anrechenbarkeit zusammen	349	5,4	414	6,3	376	5,5	398	5,8	394	6,0	418	6,5	412	6,5	-1,4
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	1 108	17,2	1 100	16,7	1 085	15,8	982	14,4	887	13,4	930	14,5	913	14,4	-1,8
Insgesamt	6 459	100,0	6 594	100,0	6 847	100,0	6 798	100,0	6 613	100,0	6 399	100,0	6 319	100,0	-1,3
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	543	X	604	X	579	X	598	X	603	X	648	X	652	X	0,6
Duales Hochschulabschluss (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulabschluss zusammen	543	X	604	X	579	X	598	X	603	X	648	X	652	X	0,6

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst, gestrichelt. Rundungsmäßigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (MSB, RP, Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher keine vollständige Nachweise. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor, Bestandszählungen zum Stichtag 15.12.

Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
 — Wiesbaden, Landeshauptstadt —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	7 533	51,9	7 309	50,0	7 122	47,8	6 967	45,6	6 882	44,4	6 745	44,7	6 557	44,1	-2,8
Berufliche Ausbildung	38	0,3	28	0,2	48	0,3	80	0,5	65	0,4	40	0,3	32	0,2	-20,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	7 571	52,1	7 337	50,2	7 170	48,2	7 047	46,1	6 947	44,8	6 785	45,0	6 589	44,3	-2,9
Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	333	2,3	366	2,5	395	2,7	421	2,8	483	3,1	510	3,4	484	3,3	-5,1
Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	105	0,7	89	0,6	106	0,7	117	0,8	142	0,9	155	1,0	170	1,1	9,7
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	499	3,4	513	3,5	570	3,8	573	3,7	810	5,2	640	4,2	832	5,6	30,0
Fachschulen für Sozialwesen	156	1,1	188	1,3	211	1,4	214	1,4	267	1,7	312	2,1	288	1,9	-7,7
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	1 093	7,5	1 154	7,9	1 282	8,6	1 325	8,7	1 702	11,0	1 617	10,7	1 774	11,9	9,7
Zielbereich I: Berufsaufschlüsse	8 664	59,7	8 491	58,1	8 452	56,8	8 372	54,8	8 649	55,8	8 402	55,7	8 363	56,2	-0,5
Zielbereich II: Hochschulreife															
Berufliche Gymnasien	478	3,3	575	3,9	635	4,3	681	4,5	733	4,7	781	5,2	805	5,4	3,1
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	3 390	23,3	3 545	24,3	4 021	27,0	4 393	28,7	4 289	27,7	4 086	27,1	3 808	25,6	-6,8
Allgemeine Hochschulreife zusammen	3 868	26,6	4 120	28,2	4 656	31,3	5 074	33,2	5 022	32,4	4 867	32,2	4 613	31,0	-5,2
Fachhochschulreife	770	5,3	782	5,4	774	5,2	802	5,2	866	5,6	948	6,3	973	6,5	2,6
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	4 638	31,9	4 902	33,6	5 430	36,5	5 876	38,4	5 888	38,0	5 815	38,5	5 586	37,5	-3,9
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	408	2,8	383	2,6	336	2,3	340	2,2	316	2,0	302	2,0	274	1,8	-9,3
Einj. Höhere Berufsfachschulen	67	0,5	68	0,5	64	0,4	66	0,4	65	0,4	65	0,4	72	0,5	10,8
BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	55	0,4	45	0,3	27	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	23	0,2	22	0,2	16	0,1	26	0,2	15	0,1	13	0,1	10	0,1	-23,1
Anrechenbarkeit zusammen	145	1,0	135	0,9	107	0,7	92	0,6	80	0,5	78	0,5	82	0,6	5,1
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	177	1,2	203	1,4	212	1,4	256	1,7	275	1,8	232	1,5	307	2,1	32,3
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	87	0,6	71	0,5	40	0,3	45	0,3	48	0,3	70	0,5	57	0,4	-18,6
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	402	2,8	425	2,9	308	2,1	306	2,0	255	1,6	193	1,3	210	1,4	8,8
Keine Anrechenbarkeit zusammen	666	4,6	699	4,8	560	3,8	607	4,0	578	3,7	495	3,3	574	3,9	16,0
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	1 219	8,4	1 217	8,3	1 003	6,7	1 039	6,8	974	6,3	875	5,8	930	6,3	6,3
Insgesamt	14 521	100,0	14 610	100,0	14 885	100,0	15 287	100,0	15 511	100,0	15 092	100,0	14 879	100,0	-1,4
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	4 680	X	4 806	X	4 994	X	5 385	X	5 564	X	6 616	X	7 318	X	7,4
Duales Hochschulabschluss (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Verwaltungsfachhochschulen	621	X	765	X	891	X	956	X	1 022	X	889	X	991	X	11,5
Duale Hochschulabschluss zusammen	621	X	765	X	891	X	956	X	1 022	X	889	X	991	X	11,5
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	5 301	X	5 571	X	5 885	X	6 341	X	6 586	X	7 705	X	8 309	X	7,8

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst, geschätzt. Rundungsmäßigkeiten (in %). 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (MSB, RP, Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher keine vollständiger Nachweis. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor. Bestandsziffern zum Stichtag 15.12.

Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾

— Bergstraße —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	2 760	31,6	2 611	30,0	2 497	26,6	2 568	25,7	2 462	25,1	2 333	25,3	2 238	26,1	-4,1
Berufliche Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	8	0,1	—	—	1	0,0	1	0,0	2	0,0	2	0,0	3	0,0	50,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	2 768	31,7	2 611	30,0	2 498	26,6	2 569	25,7	2 464	25,1	2 335	25,4	2 241	26,2	-4,0
Berufschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	275	3,2	214	2,5	173	1,8	175	1,8	170	1,7	153	1,7	131	1,5	-14,4
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	78	0,9	84	1,0	93	1,0	79	0,8	80	0,8	79	0,9	66	0,8	-16,5
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	333	3,8	349	4,0	372	4,0	351	3,5	365	3,7	383	4,2	316	3,7	-17,5
Fachschulen für Sozialwesen	111	1,3	125	1,4	127	1,4	132	1,3	130	1,3	161	1,7	167	2,0	3,7
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	797	9,1	772	8,9	785	8,2	737	7,4	745	7,6	776	8,4	680	7,9	-12,4
Zielbereich I: Berufsabschluss	3 565	40,9	3 383	38,9	3 283	34,8	3 296	33,1	3 209	32,7	3 111	33,8	2 921	34,1	-6,1
Zielbereich II: Hochschulreife															
Berufliche Gymnasien	515	5,9	532	6,1	584	6,2	629	6,3	657	6,7	636	6,9	686	8,0	7,9
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	3 405	39,0	3 493	40,1	4 040	43,1	4 593	46,1	4 568	46,5	4 034	43,8	3 497	40,8	-13,3
Allgemeine Hochschulreife zusammen	3 920	44,9	4 025	46,3	4 624	49,3	5 222	52,4	5 225	53,2	4 670	50,7	4 183	48,8	-10,4
Fachhochschulreife	181	2,1	334	3,8	483	5,1	506	5,1	567	5,8	581	6,3	564	6,6	-2,9
Zielbereich II: Hochschulreife	4 101	47,0	4 359	50,1	5 107	54,4	5 728	57,5	5 792	59,0	5 251	57,0	4 747	56,4	-9,6
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	422	4,8	414	4,8	402	4,3	349	3,5	306	3,1	316	3,4	342	4,0	8,2
Einj. Höhere Berufsschulen	82	0,9	78	0,9	86	0,9	88	0,9	75	0,8	79	0,9	71	0,8	-10,1
BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	66	0,8	46	0,5	39	0,4	20	0,2	16	0,2	22	0,2	21	0,2	-4,5
BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	28	0,3	40	0,5	47	0,5	33	0,3	32	0,3	33	0,4	23	0,3	-30,3
Anrechenbarkeit zusammen	174	2,0	164	1,9	172	1,8	141	1,4	123	1,3	134	1,5	115	1,3	-14,2
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	84	1,0	81	0,9	82	0,9	95	1,0	87	0,9	128	1,4	163	1,9	27,3
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	145	1,7	134	1,5	134	1,4	128	1,3	113	1,2	90	1,0	101	1,2	12,2
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	235	2,7	166	1,9	224	2,4	225	2,3	193	2,0	177	1,9	174	2,0	-1,7
Keine Anrechenbarkeit zusammen	464	5,3	381	4,4	440	4,7	448	4,5	393	4,0	395	4,3	438	5,1	10,9
Zielbereich III: Übergangsbereich	1 060	12,1	959	11,0	1 014	10,8	938	9,4	822	8,4	845	9,2	895	10,5	5,9
Insgesamt	8 726	100,0	8 701	100,0	9 384	100,0	9 962	100,0	9 823	100,0	9 207	100,0	8 563	100,0	-7,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beginn in Ausbildung im mittleren Dienst, geschätzt. Rundungsmäßigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (MSB, RP, Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor, Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾

— Darmstadt-Dieburg —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	720	15,5	980	18,8	963	17,4	957	16,1	927	15,4	893	15,1	847	14,8	-5,2
Berufliche Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	21	0,5	16	0,3	31	0,6	35	0,6	25	0,4	19	0,3	14	0,2	-26,3
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	741	15,9	976	19,1	994	18,0	992	16,7	952	15,9	912	15,5	861	15,0	-5,6
Zielbereich II: Hochschulabschluss															
Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	76	1,6	81	1,6	74	1,3	75	1,3	74	1,2	68	1,2	75	1,3	10,3
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	75	1,6	69	1,4	77	1,4	70	1,2	72	1,2	81	1,4	86	1,5	6,2
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	170	3,6	173	3,4	185	3,3	188	3,2	100	1,7	138	2,3	119	2,1	-13,8
Fachschulen für Sozialwesen	124	2,7	123	2,4	120	2,2	128	2,2	138	2,3	136	2,3	139	2,4	2,2
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	445	9,6	446	8,7	456	8,2	461	7,7	384	6,4	423	7,2	419	7,3	-0,9
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	1 186	25,5	1 422	27,9	1 450	26,2	1 453	24,4	1 336	22,2	1 335	22,6	1 280	22,3	-4,1
Zielbereich II: Hochschulreife															
Berufliche Gymnasien	325	7,0	352	6,9	375	6,8	373	6,3	398	6,6	417	7,1	448	7,8	7,4
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	2 556	54,9	2 764	54,2	3 133	56,6	3 641	61,2	3 774	62,8	3 744	63,5	3 568	62,3	-4,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen	2 881	61,8	3 116	61,1	3 508	63,4	4 014	67,5	4 172	69,5	4 161	70,5	4 016	70,1	-3,5
Fachhochschulreife	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	2 881	61,8	3 116	61,1	3 508	63,4	4 014	67,5	4 172	69,5	4 161	70,5	4 016	70,1	-3,5
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	175	3,8	143	2,8	143	2,6	127	2,1	126	2,1	115	1,9	114	2,0	-0,9
Einj. Höhere Berufsschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	22	0,5	26	0,5	12	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	63	1,4	52	1,0	70	1,3	56	0,9	44	0,7	35	0,6	33	0,6	-5,7
Anrechenbarkeit zusammen	85	1,8	78	1,5	82	1,5	56	0,9	44	0,7	35	0,6	33	0,6	-5,7
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	80	1,7	74	1,5	70	1,3	85	1,4	111	1,8	95	1,6	91	1,6	-4,2
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	57	1,2	56	1,1	43	0,8	28	0,5	27	0,4	25	0,4	64	1,1	156,0
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	195	4,2	214	4,2	237	4,3	186	3,1	190	3,2	133	2,3	130	2,3	-2,3
Keine Anrechenbarkeit zusammen	332	7,1	344	6,7	350	6,3	299	5,0	328	5,5	253	4,3	285	5,0	12,6
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	592	12,7	565	11,1	575	10,4	482	8,1	498	8,3	403	6,8	432	7,5	7,2
Insgesamt	4 659	100,0	5 103	100,0	5 533	100,0	5 949	100,0	6 006	100,0	5 899	100,0	5 728	100,0	-2,9
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	5 344	X	5 963	X	6 493	X	7 163	X	7 213	X	7 113	X	7 358	X	3,4
Duales Hochschulabschluss (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulabschluss zusammen	5 344	X	5 963	X	6 493	X	7 163	X	7 213	X	7 113	X	7 358	X	3,4

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beginn in Ausbildung im mittleren Dienst gesamt, Rundungsmäßigkeiten (ohne duale Hochschulabschlussausbildung). 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor, Bestandszählungen zum Stichtag 15.12.

Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
 — Groß-Gerau —

Teilbereich	Einzelkonto		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung gegenüber 2013 (in %)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Zielbereich I: Berufsabschluss																		
Betriebliche Ausbildung	3 156	40,0	3 174	39,8	3 130	37,8	3 190	37,2	3 258	37,2	3 187	36,9	3 050	36,0	—	—	—	-4,3
Bearbeiter in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	16	0,2	13	0,2	9	0,1	7	0,1	7	0,1	7	0,1	—	—	—	—	—	-100,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	3 172	40,2	3 187	40,0	3 139	37,9	3 197	37,3	3 265	37,3	3 194	36,9	3 050	36,0	—	—	—	-4,5
Zielbereich II: Hochschulreife																		
Schulische Ausbildung	165	2,1	158	2,0	131	1,6	106	1,2	94	1,1	88	1,0	78	0,9	—	—	—	-11,4
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	—	—	—	—	52	0,6	84	1,0	106	1,2	121	1,4	123	1,5	—	—	—	1,7
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	241	3,1	232	2,9	204	2,5	204	2,4	245	2,8	215	2,5	188	2,2	—	—	—	-12,6
Fachschulen für Sozialwesen	—	—	—	—	19	0,2	37	0,4	76	0,9	121	1,4	160	1,9	—	—	—	32,2
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	406	5,2	390	4,9	408	4,9	431	5,0	521	6,0	545	6,3	549	6,5	—	—	—	0,7
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	3 578	45,4	3 577	44,9	3 547	42,8	3 628	42,3	3 786	43,3	3 739	43,2	3 599	42,5	—	—	—	-3,7
Zielbereich III: Hochschulreife																		
Allgemeine Hochschulreife	452	5,7	440	5,5	456	5,5	505	5,9	450	5,1	487	5,6	482	5,7	—	—	—	-1,0
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	2 228	28,3	2 317	29,1	2 662	32,1	2 939	34,3	3 120	35,7	3 036	35,1	2 970	35,1	—	—	—	-2,2
Allgemeine Hochschulreife zusammen	2 680	34,0	2 757	34,6	3 118	37,6	3 444	40,1	3 570	40,8	3 523	40,7	3 452	40,8	—	—	—	-2,0
Fachhochschulreife	497	6,3	485	6,2	550	6,6	569	6,6	527	6,0	556	6,4	572	6,8	—	—	—	2,9
Zielbereich III: Hochschulreife zusammen	3 177	40,3	3 242	40,8	3 668	44,3	4 013	46,7	4 097	46,8	4 079	47,2	4 024	47,5	—	—	—	-1,3
Zielbereich IV: Übergangsbereich																		
Schulabschluss	447	5,7	419	5,3	408	4,9	348	4,1	345	3,9	377	4,4	402	4,7	—	—	—	6,6
Einj. Höhere Berufsschulen	113	1,4	115	1,4	88	1,1	69	0,8	46	0,5	48	0,6	49	0,6	—	—	—	2,1
BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	51	0,6	65	0,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	68	0,9	52	0,7	67	0,8	59	0,7	55	0,6	56	0,6	38	0,4	—	—	—	-32,1
Anrechenbarkeit zusammen	232	2,9	232	2,9	155	1,9	128	1,5	101	1,2	104	1,2	87	1,0	—	—	—	-16,3
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	116	1,5	112	1,4	128	1,5	136	1,6	120	1,4	110	1,3	126	1,5	—	—	—	14,5
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	62	0,8	63	0,8	44	0,5	34	0,4	38	0,4	31	0,4	37	0,4	—	—	—	19,4
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁶⁾	271	3,4	320	4,0	338	4,1	291	3,4	260	3,0	208	2,4	196	2,3	—	—	—	-5,8
Keine Anrechenbarkeit zusammen	449	5,7	485	6,2	510	6,2	461	5,4	418	4,8	349	4,0	359	4,2	—	—	—	2,9
Zielbereich IV: Übergangsbereich zusammen	1 128	14,3	1 146	14,4	1 073	12,9	937	11,0	864	9,9	830	9,6	848	10,0	—	—	—	2,2
Insgesamt	7 883	100,0	7 975	100,0	8 288	100,0	8 578	100,0	8 747	100,0	8 648	100,0	8 471	100,0	—	—	—	-2,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)																		
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	2 392	X	2 558	X	2 203	X	2 405	X	2 320	X	2 351	X	2 439	X	—	—	—	3,7
Duales Hochschulabschluss (ausbildungsintegriert)	120	X	88	X	466	X	177	X	203	X	218	X	235	X	—	—	—	7,8
Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	—	—	—
Duale Hochschulabschluss zusammen	120	X	88	X	466	X	177	X	203	X	218	X	235	X	—	—	—	7,8
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	2 512	X	2 646	X	2 669	X	2 582	X	2 523	X	2 569	X	2 674	X	—	—	—	4,1

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfahrtszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst, gesamt, Rundungsmaßangaben. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher keine vollständige Nachweise. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor, Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
 — Hochtaunuskreis —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	2 585	31,0	2 614	29,7	2 612	28,1	2 611	27,5	2 624	27,9	2 629	28,1	2 636	28,9	0,3
Berufliche Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	12	0,1	25	0,3	34	0,4	28	0,3	31	0,3	26	0,3	26	0,3	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	2 597	31,2	2 639	30,0	2 646	28,4	2 639	27,8	2 655	28,3	2 655	28,4	2 662	29,2	0,3
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	144	1,7	129	1,5	125	1,3	136	1,4	132	1,4	124	1,3	132	1,4	6,5
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	97	1,2	121	1,4	132	1,4	108	1,1	116	1,2	137	1,5	133	1,5	-2,9
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	183	2,2	194	2,2	228	2,4	198	2,1	212	2,3	210	2,2	194	2,1	-7,6
Fachschulen für Sozialwesen	179	2,1	159	1,8	186	2,0	233	2,5	281	3,0	305	3,3	329	3,6	7,9
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	603	7,2	603	6,8	671	7,2	675	7,1	741	7,9	776	8,3	788	8,6	1,5
Zielbereich I: Berufsaufschluss zusammen	3 200	38,4	3 242	36,8	3 317	35,6	3 314	34,9	3 396	36,2	3 431	36,7	3 450	37,8	0,6
Zielbereich II: Hochschulreife															
Berufliche Gymnasien	461	5,5	525	6,0	531	5,7	560	5,9	548	5,8	580	6,2	591	6,5	1,9
Gymnasiale Oberstufe an Hochschulen	3 263	39,2	3 692	41,9	4 137	44,5	4 349	45,8	4 234	45,1	4 120	44,0	3 928	43,0	-4,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen	3 724	44,7	4 217	47,9	4 668	50,2	4 909	51,7	4 782	50,9	4 700	50,2	4 519	49,5	-3,9
Fachhochschulreife	624	7,5	634	7,2	642	6,9	618	6,5	609	6,5	632	6,8	616	6,7	-2,5
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	4 348	52,2	4 851	55,1	5 310	57,1	5 527	58,3	5 391	57,4	5 332	57,0	5 135	56,3	-3,7
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	398	4,8	374	4,2	349	3,7	346	3,6	322	3,4	295	3,2	274	3,0	-7,1
Einj. Höhere Berufsschulen	80	1,0	61	0,7	63	0,7	65	0,7	43	0,5	49	0,5	40	0,4	-18,4
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	32	0,4	32	0,4	34	0,4	—	—	20	0,2	11	0,1	16	0,2	45,5
BGU kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	31	0,4	23	0,3	20	0,2	8	0,1	12	0,1	6	0,1	9	0,1	50,0
Anrechenbarkeit zusammen	143	1,7	116	1,3	117	1,3	73	0,8	75	0,8	66	0,7	65	0,7	-1,5
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	78	0,9	76	0,9	74	0,8	87	0,9	94	1,0	89	1,0	91	1,0	2,2
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	86	1,0	64	0,7	33	0,4	26	0,3	17	0,2	18	0,2	20	0,2	11,1
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	75	0,9	88	1,0	107	1,1	113	1,2	95	1,0	127	1,4	92	1,0	-27,6
Keine Anrechenbarkeit zusammen	239	2,9	228	2,6	214	2,3	226	2,4	206	2,2	234	2,5	203	2,2	-13,2
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	780	9,4	718	8,1	680	7,3	645	6,8	603	6,4	595	6,4	542	5,9	-8,9
Insgesamt	8 328	100,0	8 811	100,0	9 307	100,0	9 486	100,0	9 390	100,0	9 358	100,0	9 127	100,0	-2,5
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	341	X	344	X	369	X	377	X	440	X	436	X	468	X	7,3
Duales Hochschulabschluss (ausbildungsintegriert)	263	X	176	X	141	X	141	X	135	X	92	X	90	X	-2,2
Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulabschluss zusammen	604	X	520	X	510	X	518	X	575	X	528	X	568	X	5,7

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellen-Schulortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst, gestrichelt. Rundungsmäßigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (MSB, RP, Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor, Bestandsziffern zum Stichtag 15.12.

Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
— Main-Kinzig-Kreis —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	6 007	35,9	5 873	34,8	5 794	33,0	5 715	32,7	5 656	32,9	5 614	33,1	5 600	33,6	-0,2
Berufliche Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	29	0,2	15	0,1	9	0,1	8	0,0	11	0,1	7	0,0	6	0,0	-14,3
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	6 036	36,1	5 888	34,9	5 803	33,0	5 723	32,7	5 667	32,9	5 621	33,2	5 606	33,6	-0,3
Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	183	1,1	185	1,1	193	1,1	202	1,2	214	1,2	241	1,4	256	1,5	7,1
Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	233	1,4	255	1,5	247	1,4	213	1,2	222	1,3	231	1,4	203	1,2	-12,1
Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	235	1,4	207	1,2	228	1,3	235	1,3	269	1,6	248	1,5	280	1,7	12,9
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	635	3,8	650	3,9	712	4,1	688	3,9	620	3,6	799	4,7	558	3,3	-30,2
Fachschulen für Sozialwesen	287	1,7	314	1,9	326	1,9	348	2,0	377	2,2	419	2,5	438	2,6	4,5
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	1 573	9,4	1 611	9,6	1 706	9,7	1 686	9,6	1 702	9,9	1 938	11,4	1 737	10,4	-10,4
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	7 609	45,5	7 499	44,5	7 509	42,7	7 409	42,3	7 369	42,8	7 559	44,6	7 343	44,0	-2,9
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	1 606	9,6	1 767	10,5	1 806	10,3	1 920	11,0	1 846	10,7	1 838	10,8	1 887	11,3	2,7
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	3 786	22,6	3 913	23,2	4 746	27,0	4 960	28,3	4 983	29,0	4 405	26,0	4 288	25,7	-2,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen	5 392	32,3	5 680	33,7	6 552	37,3	6 880	39,3	6 829	39,7	6 243	36,8	6 175	37,0	-1,1
Fachhochschulreife	1 143	6,8	1 234	7,3	1 228	7,0	1 163	6,6	1 194	6,9	1 328	7,8	1 336	8,0	0,6
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	6 535	39,1	6 914	41,0	7 780	44,3	8 043	46,0	8 023	46,6	7 571	44,7	7 511	45,1	-0,8
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	1 327	7,9	1 279	7,6	1 215	6,9	1 100	6,3	949	5,5	959	5,7	1 037	6,2	8,1
Einj. Höhere Berufsfachschulen	51	0,3	34	0,2	23	0,1	26	0,1	15	0,1	—	—	—	—	—
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	126	0,8	97	0,6	90	0,5	12	0,1	15	0,1	14	0,1	—	—	-100,0
BGU kooperative Form	156	0,9	130	0,8	130	0,7	111	0,6	—	—	—	—	—	—	—
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	88	0,5	103	0,6	98	0,6	64	0,4	56	0,3	57	0,3	41	0,2	-28,1
Anrechenbarkeit zusammen	421	2,5	384	2,2	341	1,9	213	1,2	86	0,5	71	0,4	41	0,2	-42,3
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	304	1,8	313	1,9	298	1,7	344	2,0	339	2,0	348	2,1	322	1,9	-7,5
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	113	0,7	100	0,6	92	0,5	101	0,6	117	0,7	128	0,8	143	0,9	11,7
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	410	2,5	383	2,3	332	1,9	289	1,7	318	1,8	306	1,8	275	1,6	-10,1
Keine Anrechenbarkeit zusammen	827	4,9	806	4,8	722	4,1	734	4,2	774	4,5	782	4,6	740	4,4	-5,4
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	2 575	15,4	2 449	14,5	2 278	13,0	2 047	11,7	1 809	10,5	1 812	10,7	1 818	10,9	0,3
Insgesamt	16 719	100,0	16 862	100,0	17 567	100,0	17 499	100,0	17 201	100,0	16 942	100,0	16 672	100,0	-1,6
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	61	0,4	72	0,4	69	0,4	69	0,4	80	0,5	107	0,6	128	0,8	19,6
Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verwaltungsfachhochschulen	61	0,4	72	0,4	69	0,4	69	0,4	80	0,5	107	0,6	128	0,8	19,6
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	61	0,4	72	0,4	69	0,4	69	0,4	80	0,5	107	0,6	128	0,8	19,6

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfahrtszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst, geschätzt. Rundungsmäßigkeiten zum Schuljahr 2011/12 wurden für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (MSB, RP, Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsfrist, daher keine vollständige Nachweise. — 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor, Bestandszählungen zum Stichtag 15.12.

Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾

— Main-Taunus-Kreis —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	2 144	36,0	2 095	34,8	2 060	30,6	2 004	28,2	2 033	27,6	1 949	27,7	1 933	28,2	-0,8
Bearbeiter in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	21	0,4	23	0,4	20	0,3	12	0,2	10	0,1	8	0,1	7	0,1	-12,5
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	2 165	36,4	2 118	35,2	2 080	30,9	2 016	28,4	2 043	27,7	1 957	27,8	1 940	28,3	-0,9
Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	38	0,6	41	0,7	36	0,5	29	0,4	47	0,6	51	0,7	42	0,6	-17,6
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	—	—	—	—	54	0,8	91	1,3	88	1,2	103	1,5	103	1,5	—
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	65	1,1	66	1,1	63	0,9	65	0,9	70	1,0	—	—	—	—	—
Fachschulen für Sozialwesen	—	—	—	—	39	0,6	73	1,0	101	1,4	124	1,8	141	2,1	13,7
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	103	1,7	107	1,8	192	2,9	258	3,6	306	4,2	278	3,9	286	4,2	2,9
Zielbereich I: Berufsaufschluss zusammen	2 268	38,1	2 225	36,9	2 272	33,7	2 274	32,0	2 349	31,9	2 235	31,7	2 226	32,4	-0,4
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	255	4,3	283	4,7	307	4,6	339	4,8	361	4,9	392	5,6	421	6,1	7,4
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	2 278	38,3	2 389	39,7	3 071	45,6	3 472	48,9	3 569	48,4	3 215	45,7	2 956	43,1	-8,1
Allgemeine Hochschulreife zusammen	2 533	42,6	2 672	44,4	3 378	50,2	3 811	53,7	3 930	53,3	3 607	51,2	3 377	49,2	-6,4
Fachhochschulreife	383	6,4	414	6,9	393	5,8	366	5,2	425	5,8	536	7,6	623	9,1	16,2
Fachoberschulen Form A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	2 916	49,0	3 086	51,2	3 771	56,0	4 177	58,9	4 355	59,1	4 143	58,8	4 000	58,3	-3,5
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	354	6,0	326	5,4	289	4,3	263	3,7	300	4,1	301	4,3	286	4,2	-5,0
Zweijährige Berufsschulen	46	0,8	33	0,5	39	0,6	47	0,7	57	0,8	28	0,4	25	0,4	-10,7
Einj. Höhere Berufsschulen	54	0,9	60	1,0	36	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berufsvorbereitende	14	0,2	18	0,3	27	0,4	16	0,2	15	0,2	12	0,2	18	0,3	50,0
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anrechenbarkeit zusammen	114	1,9	111	1,8	102	1,5	63	0,9	72	1,0	40	0,6	43	0,6	7,5
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	84	1,4	85	1,4	96	1,4	101	1,4	94	1,3	102	1,4	114	1,7	11,8
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	157	2,6	118	2,0	94	1,4	96	1,4	91	1,2	104	1,5	81	1,2	-22,1
Berufsvorbereitende	55	0,9	72	1,2	109	1,6	121	1,7	107	1,5	117	1,7	114	1,7	-2,6
Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	296	5,0	275	4,6	299	4,4	318	4,5	292	4,0	323	4,6	309	4,5	-4,3
Keine Anrechenbarkeit zusammen	764	12,8	712	11,8	690	10,2	644	9,1	664	9,0	664	9,4	638	9,3	-3,9
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	6 948	100,0	6 023	100,0	6 733	100,0	7 095	100,0	7 368	100,0	7 042	100,0	6 864	100,0	-2,5
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Studienanfänger an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenstellenregisters (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beginn in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsmäßigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (MSB, RP, Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsfrist, daher keine vollständige Nachweise. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
 — Odenwaldkreis —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	946	30,1	957	29,5	885	25,6	902	26,6	841	25,5	814	26,3	774	25,8	-4,9
Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	11	0,4	4	0,1	5	0,1	7	0,2	4	0,1	3	0,1	5	0,2	66,7
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	957	30,5	961	29,6	890	25,7	909	26,8	845	25,6	817	26,4	779	26,0	-4,7
Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	78	2,5	79	2,4	77	2,2	74	2,2	71	2,2	70	2,3	70	2,3	—
Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	97	3,1	95	2,9	98	2,8	91	2,7	82	2,5	100	3,2	105	3,5	5,0
Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	60	1,9	68	2,1	61	1,8	51	1,5	68	2,1	72	2,3	80	2,7	11,1
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	123	3,9	121	3,7	123	3,6	131	3,9	105	3,2	100	3,2	106	3,5	6,0
Fachschulen für Sozialwesen	84	2,7	85	2,6	80	2,3	97	2,9	151	4,6	144	4,6	125	4,2	-13,2
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	442	14,1	448	13,8	439	12,7	444	13,1	477	14,5	486	15,7	486	16,2	—
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	1 399	44,6	1 409	43,4	1 329	38,4	1 353	39,9	1 322	40,1	1 303	42,1	1 265	42,2	-2,9
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	264	8,4	323	10,0	317	9,2	318	9,4	282	8,5	283	9,1	242	8,1	-14,5
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 003	32,0	1 042	32,1	1 264	36,6	1 298	38,3	1 309	39,7	1 161	37,5	1 145	38,2	-1,4
Allgemeine Hochschulreife zusammen	1 267	40,4	1 365	42,1	1 581	45,7	1 616	47,7	1 591	48,2	1 444	46,6	1 387	46,3	-3,9
Fachhochschulreife	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fachoberschulen Form A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	1 267	40,4	1 365	42,1	1 581	45,7	1 616	47,7	1 591	48,2	1 444	46,6	1 387	46,3	-3,9
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	238	7,6	249	7,7	265	7,7	220	6,5	181	5,5	179	5,8	202	6,7	12,8
Einj. Höhere Berufsfachschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	18	0,6	31	1,0	30	0,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	0,4	100,0
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	37	1,2	20	0,6	33	1,0	24	0,7	16	0,5	26	0,8	16	0,5	-38,5
Anrechenbarkeit zusammen	55	1,8	51	1,6	63	1,8	24	0,7	16	0,5	26	0,8	29	1,0	11,5
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	40	1,3	30	0,9	42	1,2	43	1,3	66	2,0	64	2,1	54	1,8	-15,6
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	15	0,5	30	0,9	31	0,9	15	0,4	18	0,5	16	0,5	18	0,6	12,5
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	125	4,0	111	3,4	147	4,3	119	3,5	105	3,2	65	2,1	41	1,4	-36,9
Keine Anrechenbarkeit zusammen	180	5,7	171	5,3	220	6,4	177	5,2	189	5,7	145	4,7	113	3,8	-22,1
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	473	15,1	471	14,5	548	15,8	421	12,4	386	11,7	350	11,3	344	11,5	-1,7
Insgesamt	3 139	100,0	3 245	100,0	3 458	100,0	3 390	100,0	3 299	100,0	3 097	100,0	2 996	100,0	-3,3
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duales Hochschulabschlussstudium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst, geschätzt. Rundungsmäßigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (MSB, RP, Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor, Bestandsziffern zum Stichtag 15.12.

Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾

— Offenbach —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	3 588	37,1	3 452	35,5	3 404	32,1	3 302	30,8	3 280	30,1	3 190	30,6	3 271	31,8	2,5
Bearbeiter in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	9	0,1	17	0,2	23	0,2	17	0,2	13	0,1	13	0,1	10	0,1	-23,1
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	3 597	37,2	3 469	35,6	3 427	32,3	3 319	30,9	3 293	30,2	3 203	30,7	3 281	31,9	2,4
Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	331	3,4	347	3,6	366	3,5	369	3,4	413	3,8	418	4,0	454	4,4	8,6
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	63	0,7	70	0,7	58	0,5	67	0,6	75	0,7	111	1,1	125	1,2	12,6
Fachschulen für Sozialwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	394	4,1	417	4,3	424	4,0	436	4,1	488	4,5	529	5,1	579	5,6	9,5
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	3 991	41,2	3 886	39,9	3 851	36,3	3 755	35,0	3 781	34,6	3 732	35,8	3 860	37,5	3,4
Zielbereich II: Hochschulreife															
Berufliche Gymnasien	852	8,8	864	8,9	895	8,4	936	8,7	1 006	9,2	1 062	10,2	1 138	11,1	7,2
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	3 479	35,9	3 566	36,6	4 424	41,7	4 755	44,3	4 839	44,3	4 317	41,4	3 917	38,1	-9,3
Allgemeine Hochschulreife zusammen	4 331	44,7	4 430	45,5	5 319	50,2	5 691	53,0	5 845	53,6	5 379	51,6	5 055	49,1	-6,0
Fachhochschulreife	340	3,5	389	4,0	387	3,6	429	4,0	457	4,2	521	5,0	538	5,2	3,3
Fachoberschulen Form A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	4 671	48,2	4 819	49,5	5 706	53,8	6 120	57,0	6 302	57,8	5 900	56,6	5 593	54,3	-5,2
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	429	4,4	417	4,3	382	3,6	307	2,9	302	2,8	322	3,1	349	3,4	8,4
Einj. Höhere Berufsschulen	88	0,9	98	1,0	106	1,0	95	0,9	71	0,7	65	0,6	72	0,7	10,8
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	127	1,3	83	0,9	81	0,8	18	0,2	22	0,2	15	0,1	10	0,1	-33,3
BGU kooperative Form	84	0,9	90	0,9	79	0,7	56	0,5	40	0,4	73	0,7	56	0,5	-23,3
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	29	0,3	39	0,4	51	0,5	29	0,3	34	0,3	23	0,2	39	0,4	69,6
Anrechenbarkeit zusammen	328	3,4	310	3,2	317	3,0	198	1,8	167	1,5	176	1,7	177	1,7	0,6
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	133	1,4	117	1,2	140	1,3	171	1,6	176	1,6	160	1,5	159	1,5	-0,6
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	28	0,3	44	0,5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁶⁾	102	1,1	140	1,4	209	2,0	187	1,7	184	1,7	143	1,4	156	1,5	9,1
Keine Anrechenbarkeit zusammen	263	2,7	301	3,1	350	3,3	358	3,3	360	3,3	303	2,9	315	3,1	4,0
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	1 020	10,5	1 028	10,6	1 049	9,9	863	8,0	829	7,6	801	7,7	841	8,2	5,0
Insgesamt	9 682	100,0	9 733	100,0	10 606	100,0	10 738	100,0	10 912	100,0	10 433	100,0	10 294	100,0	-1,3
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	257	2,7	284	2,9	293	2,8	295	2,8	307	2,8	310	3,0	301	2,9	-2,9
Duales Studium (ausbildungsintegriert)	444	4,6	509	5,2	587	5,5	622	5,8	674	6,2	555	5,3	669	6,5	20,5
Verwaltungsfachhochschulen	701	7,3	793	8,1	880	8,3	917	8,5	981	9,0	865	8,3	970	9,4	12,1
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	701	7,3	793	8,1	880	8,3	917	8,5	981	9,0	865	8,3	970	9,4	12,1
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	701	7,3	793	8,1	880	8,3	917	8,5	981	9,0	865	8,3	970	9,4	12,1

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst, geschätzt. Rundungsmäßigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (MSB, RP, Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher keine vollständige Nachweise. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wärmorts vor, Bestandszählungen zum Stichtag 15.12.

Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
 — Rheingau-Taunus-Kreis —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	860	20,0	813	18,4	797	16,2	793	15,9	772	15,3	711	14,6	692	14,5	-2,7
Berufliche Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	—	—	9	0,2	13	0,3	6	0,1	8	0,2	4	0,1	2	0,0	-50,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	860	20,0	822	18,6	810	16,5	799	16,0	780	15,4	715	14,7	694	14,6	-2,9
Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	164	3,8	155	3,5	142	2,9	157	3,2	154	3,1	150	3,1	153	3,2	2,0
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	87	2,0	111	2,5	105	2,1	97	1,9	108	2,1	133	2,7	117	2,5	-12,0
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	276	6,4	256	5,8	267	5,4	267	5,4	287	5,7	305	6,3	293	6,2	-3,9
Fachschulen für Sozialwesen	60	1,4	62	1,4	61	1,2	60	1,2	67	1,3	67	1,4	167	3,5	149,3
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	587	13,7	584	13,2	575	11,7	561	11,7	616	12,2	655	13,4	730	15,3	11,5
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	1 447	33,7	1 406	31,8	1 385	28,2	1 380	27,7	1 396	27,6	1 370	28,1	1 424	29,9	3,9
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berufliche Gymnasien	1 904	44,4	2 095	47,3	2 539	51,8	2 656	53,3	2 736	54,2	2 575	52,8	2 467	51,8	-4,2
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 904	44,4	2 095	47,3	2 539	51,8	2 656	53,3	2 736	54,2	2 575	52,8	2 467	51,8	-4,2
Fachhochschulreife	373	8,7	402	9,1	451	9,2	471	9,5	448	8,9	425	8,7	452	9,5	6,4
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	2 277	53,0	2 497	56,4	2 990	60,9	3 127	62,8	3 184	63,1	3 000	61,5	2 919	61,3	-2,7
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	289	6,7	245	5,5	211	4,3	187	3,8	170	3,4	172	3,5	164	3,4	-4,7
Einj. Höhere Berufsschulen	74	1,7	82	1,9	62	1,3	59	1,2	49	1,0	73	1,5	48	1,0	-34,2
BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	37	0,9	22	0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einleitsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	10	0,2	15	0,3	11	0,2	15	0,3	9	0,2	12	0,2	7	0,1	-41,7
Anrechenbarkeit zusammen	121	2,8	119	2,7	73	1,5	74	1,5	58	1,1	85	1,7	55	1,2	-35,3
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	44	1,0	47	1,1	64	1,3	58	1,2	99	2,0	89	1,8	70	1,5	-21,3
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	45	1,0	48	1,1	34	0,7	37	0,7	19	0,4	28	0,6	33	0,7	17,9
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁶⁾	70	1,6	65	1,5	149	3,0	116	2,3	123	2,4	133	2,7	95	2,0	-28,6
Keine Anrechenbarkeit zusammen	159	3,7	160	3,6	247	5,0	211	4,2	241	4,8	250	5,1	198	4,2	-20,8
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	569	13,3	524	11,8	531	10,8	472	9,5	469	9,3	507	10,4	417	8,8	-17,8
Insgesamt	4 293	100,0	4 427	100,0	4 906	100,0	4 979	100,0	5 049	100,0	4 877	100,0	4 760	100,0	-2,4
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	2 918	X	2 988	X	3 057	X	3 322	X	3 527	X	3 481	X	3 558	X	2,2
Duales Hochschulabschlussstudium (ausbildungsintegriert)	55	X	37	X	53	X	55	X	49	X	40	X	37	X	-7,5
Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	55	X	37	X	53	X	55	X	49	X	40	X	37	X	-7,5
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	2 973	X	3 025	X	3 110	X	3 377	X	3 576	X	3 521	X	3 595	X	2,1

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst, geschätzt. Rundungsmäßigkeiten (in %). 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (MSB, RP, Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsspflicht, daher keine vollständige Nachweise. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandszählungen zum Stichtag 15.12.

Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
— Wetteraukreis —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	4 130	34,8	3 988	33,4	3 843	30,8	3 796	29,0	3 709	28,2	3 795	30,3	3 766	31,0	-1,0
Berufliche Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	30	0,3	12	0,1	16	0,1	35	0,3	37	0,3	22	0,2	14	0,1	-36,4
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	4 160	35,0	4 010	33,5	3 859	30,9	3 831	29,2	3 746	28,4	3 817	30,4	3 770	31,1	-1,2
Zielbereich II: Hochschulabschluss															
Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	259	2,2	261	2,2	263	2,1	244	1,9	273	2,1	291	2,3	285	2,4	-2,1
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	135	1,1	127	1,1	124	1,0	132	1,0	143	1,1	149	1,2	169	1,4	13,4
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	205	1,7	215	1,8	235	1,9	227	1,7	200	1,5	295	2,4	302	2,5	2,4
Fachschulen für Sozialwesen	156	1,3	159	1,3	209	1,7	237	1,8	242	1,8	248	2,0	229	1,9	-7,7
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	755	6,4	762	6,4	831	6,7	840	6,4	858	6,5	983	7,8	985	8,1	0,2
Zielbereich I: Hochschulabschluss zusammen	4 915	41,4	4 772	39,9	4 690	37,6	4 671	35,6	4 604	35,0	4 800	38,3	4 755	39,2	-0,9
Zielbereich III: Hochschulreife															
Berufliche Gymnasien	159	1,3	177	1,5	201	1,6	200	1,5	267	2,0	241	1,9	262	2,2	8,7
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	4 296	36,2	4 394	36,7	5 115	41,0	5 793	44,2	5 869	44,6	5 220	41,6	4 625	38,1	-11,4
Allgemeine Hochschulreife zusammen	4 455	37,5	4 571	38,2	5 316	42,6	5 993	45,7	6 136	46,6	5 461	43,5	4 887	40,3	-10,5
Fachhochschulreife	607	5,1	704	5,9	766	6,1	772	5,9	759	5,8	734	5,9	771	6,4	5,0
Zielbereich III: Hochschulreife zusammen	5 062	42,6	5 275	44,1	6 082	48,7	6 765	51,6	6 895	52,4	6 195	49,4	5 658	46,7	-8,7
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	784	6,6	767	6,4	711	5,7	679	5,2	618	4,7	651	5,2	753	6,2	15,7
Einj. Höhere Berufsschulen	111	0,9	117	1,0	82	0,7	95	0,7	83	0,6	98	0,8	86	0,7	-12,2
BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	157	1,3	115	1,0	89	0,7	21	0,2	24	0,2	16	0,1	18	0,1	12,5
BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	79	0,7	66	0,6	63	0,5	54	0,4	46	0,3	52	0,4	45	0,4	-13,5
Anrechenbarkeit zusammen	347	2,9	298	2,5	234	1,9	170	1,3	153	1,2	166	1,3	149	1,2	-10,2
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	241	2,0	259	2,2	262	2,1	277	2,1	313	2,4	256	2,0	318	2,6	24,2
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	343	2,9	385	3,2	322	2,6	370	2,8	439	3,3	293	2,3	323	2,7	10,2
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	178	1,5	218	1,8	182	1,5	169	1,3	148	1,1	179	1,4	169	1,4	-5,6
Keine Anrechenbarkeit zusammen	762	6,4	862	7,2	766	6,1	816	6,2	900	6,8	728	5,8	810	6,7	11,3
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	1 893	15,9	1 927	16,1	1 711	13,7	1 665	12,7	1 671	12,7	1 545	12,3	1 712	14,1	10,8
Insgesamt	11 870	100,0	11 974	100,0	12 483	100,0	13 101	100,0	13 170	100,0	12 540	100,0	12 125	100,0	-3,3
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	3 525	X	3 881	X	4 068	X	4 080	X	4 226	X	4 209	X	4 306	X	2,3
Duales Hochschulabschluss (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulabschluss zusammen	3 525	X	3 881	X	4 068	X	4 080	X	4 226	X	4 209	X	4 306	X	2,3

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst, gestärkt, Rundungsunaufrichtigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (MSB, RP, Gelsen, RP, Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor, Bestandsziffern zum Stichtag 15.12.

Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken¹⁾

— Reg.-Bez.-G i e ß e n —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	20 432	39,4	20 480	38,8	19 881	36,6	19 557	36,0	19 360	36,0	18 958	36,4	18 410	36,8	-2,9
Bearbeiter in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	21	0,0	15	0,0	23	0,0	24	0,0	23	0,0	19	0,0	26	0,1	36,8
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	20 453	39,4	20 495	38,8	19 904	36,7	19 581	36,1	19 383	36,1	18 977	36,4	18 436	36,8	-2,9
Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	222	0,4	212	0,4	210	0,4	252	0,5	296	0,6	292	0,6	276	0,6	-5,5
Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	1 326	2,6	1 366	2,6	1 418	2,6	1 443	2,7	1 417	2,6	1 405	2,7	1 333	2,7	-5,1
Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	933	1,8	932	1,8	1 007	1,9	1 051	1,9	1 075	2,0	1 042	2,0	1 013	2,0	-2,8
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	3 227	6,2	3 333	6,3	3 446	6,3	3 410	6,3	3 015	5,6	3 244	6,2	2 823	5,6	-13,0
Fachschulen für Sozialwesen	1 604	3,1	1 640	3,1	1 669	3,1	1 942	3,6	2 149	4,0	2 395	4,6	2 550	5,1	6,5
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	7 312	14,1	7 483	14,2	7 750	14,3	8 098	14,9	7 952	14,8	8 378	16,1	7 995	16,0	-4,6
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	27 765	53,5	27 978	53,0	27 654	50,9	27 679	51,0	27 335	50,9	27 355	52,5	26 431	52,8	-3,4
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	3 194	6,2	3 279	6,2	3 642	6,7	3 722	6,9	3 853	7,2	3 890	7,5	4 073	8,1	4,7
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	11 011	21,2	11 498	21,8	13 455	24,8	14 185	26,1	14 023	26,1	12 284	23,6	11 089	22,2	-9,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen	14 205	27,4	14 777	28,0	17 097	31,5	17 907	33,0	17 876	33,3	16 174	31,0	15 162	30,3	-6,3
Fachhochschulreife	3 149	6,1	3 287	6,2	3 326	6,1	3 369	6,2	3 386	6,3	3 478	6,7	3 425	6,8	-1,5
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	17 354	33,4	18 064	34,2	20 423	37,6	21 276	39,2	21 262	39,6	19 652	37,7	18 587	37,1	-5,4
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	2 816	5,4	2 690	5,1	2 581	4,8	2 379	4,4	2 245	4,2	2 300	4,4	2 141	4,3	-6,9
Einj. Höhere Berufsfachschulen	346	0,7	351	0,7	340	0,6	219	0,4	218	0,4	198	0,4	261	0,5	31,8
BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	354	0,7	291	0,6	246	0,5	15	0,0	15	0,0	13	0,0	15	0,0	15,4
BGJ kooperative Form	94	0,2	123	0,2	120	0,2	87	0,2	58	0,1	52	0,1	61	0,1	17,3
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	355	0,7	378	0,7	351	0,6	280	0,5	220	0,4	219	0,4	199	0,4	-9,1
Anrechenbarkeit zusammen	1 149	2,2	1 143	2,2	1 057	1,9	601	1,1	511	1,0	482	0,9	536	1,1	11,2
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	913	1,8	925	1,8	882	1,6	921	1,7	958	1,8	994	1,9	1 147	2,3	15,4
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	603	1,2	677	1,3	533	1,0	440	0,8	418	0,8	457	0,9	402	0,8	-12,0
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	1 316	2,5	1 313	2,5	1 178	2,2	998	1,8	980	1,8	871	1,7	814	1,6	-6,5
Keine Anrechenbarkeit zusammen	2 832	5,5	2 915	5,5	2 593	4,8	2 359	4,3	2 356	4,4	2 322	4,5	2 363	4,7	1,8
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	6 797	13,1	6 748	12,8	6 231	11,5	5 339	9,8	5 112	9,5	5 104	9,8	5 040	10,1	-1,3
Insgesamt	51 916	100,0	52 790	100,0	54 308	100,0	54 294	100,0	53 709	100,0	52 111	100,0	50 058	100,0	-3,9
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	42 076	X	43 837	X	43 290	X	44 078	X	44 820	X	46 999	X	47 789	X	1,7
Duales Hochschulabschluss (ausbildungsintegriert)	415	X	509	X	572	X	734	X	889	X	1 049	X	1 052	X	0,3
Verwaltungsfachhochschulen	399	X	485	X	473	X	524	X	542	X	427	X	452	X	5,9
Duale Hochschulabschluss zusammen	814	X	994	X	1 045	X	1 258	X	1 431	X	1 476	X	1 504	X	1,9
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	42 890	X	44 831	X	44 335	X	45 336	X	46 251	X	48 475	X	49 293	X	1,7

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst, geschätzt. Rundungsmäßigkeiten (ohne duale Hochschulabschlussausbildung). 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (MSB, RP, Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsfrist, daher kein vollständiger Nachweis. 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahrs 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor, Bestandszählungen zum Stichtag 15.12.

Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
 — Gießen —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	5 666	41,7	5 598	40,9	5 461	38,6	5 393	38,5	5 305	37,8	5 189	37,8	5 073	38,4	-2,2
Bearbeiter in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	14	0,1	8	0,1	7	0,0	9	0,1	9	0,1	8	0,1	11	0,1	37,5
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	5 680	41,8	5 606	41,0	5 468	38,6	5 402	38,5	5 314	37,9	5 197	37,8	5 084	38,5	-2,2
Berufsschulen mit Berufsabschluss	37	0,3	36	0,3	36	0,3	54	0,4	65	0,5	66	0,5	63	0,5	-4,5
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	252	1,9	281	2,1	339	2,4	396	2,8	411	2,9	455	3,3	446	3,4	-2,0
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	127	0,9	122	0,9	148	1,0	197	1,4	197	1,4	161	1,2	125	0,9	-22,4
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	878	6,5	920	6,7	870	6,1	890	6,3	784	5,6	849	6,2	622	4,7	-26,7
Fachschulen für Sozialwesen	371	2,7	335	2,5	342	2,4	378	2,7	421	3,0	477	3,5	512	3,9	7,3
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	1 665	12,2	1 694	12,4	1 735	12,3	1 915	13,7	1 878	13,4	2 008	14,6	1 768	13,4	-12,0
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	7 345	54,0	7 300	53,4	7 203	50,9	7 317	52,2	7 192	51,3	7 205	52,4	6 852	51,8	-4,9
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	557	4,1	538	3,9	524	3,7	511	3,6	561	4,0	560	4,1	552	4,2	-1,4
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	3 626	26,7	3 761	27,5	4 393	31,0	4 402	31,4	4 460	31,8	4 064	29,6	3 949	29,9	-2,8
Allgemeine Hochschulreife zusammen	4 183	30,8	4 299	31,4	4 917	34,7	4 913	35,0	5 021	35,8	4 624	33,6	4 501	34,1	-2,7
Fachhochschulreife	708	5,2	718	5,3	731	5,2	698	5,0	682	4,9	704	5,1	673	5,1	-4,4
Fachhochschulreife zusammen	4 891	36,0	5 017	36,7	5 648	39,9	5 611	40,0	5 703	40,7	5 328	38,8	5 174	39,1	-2,9
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	417	3,1	386	2,8	370	2,6	354	2,5	363	2,6	382	2,8	381	2,9	-0,3
Einj. Höhere Berufsschulen	118	0,9	109	0,8	134	0,9	97	0,7	128	0,9	131	1,0	108	0,8	-17,6
BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	75	0,6	57	0,4	36	0,3	15	0,1	15	0,1	13	0,1	15	0,1	15,4
BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	107	0,8	92	0,7	112	0,8	68	0,5	63	0,4	72	0,5	45	0,3	-37,5
Anrechenbarkeit zusammen	300	2,2	258	1,9	282	2,0	180	1,3	206	1,5	216	1,6	168	1,3	-22,2
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	210	1,5	213	1,6	216	1,5	205	1,5	233	1,7	236	1,7	308	2,3	30,5
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	117	0,9	180	1,3	182	1,3	127	0,9	120	0,9	190	1,4	125	0,9	-34,2
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	318	2,3	319	2,3	256	1,8	232	1,7	203	1,4	188	1,4	210	1,6	11,7
Bildungsmaßnahmen zusammen	645	4,7	712	5,2	654	4,6	564	4,0	556	4,0	614	4,5	643	4,9	4,7
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	1 362	10,0	1 356	9,9	1 306	9,2	1 098	7,8	1 125	8,0	1 212	8,8	1 192	9,0	-1,7
Insgesamt	13 598	100,0	13 673	100,0	14 157	100,0	14 026	100,0	14 020	100,0	13 745	100,0	13 218	100,0	-3,8
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	25 326	X	26 679	X	26 342	X	27 109	X	27 695	X	28 666	X	29 327	X	2,3
Duales Hochschulabschluss (ausbildungsintegriert)	415	X	509	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Verwaltungsfachhochschulen	354	X	436	X	444	X	463	X	493	X	365	X	399	X	9,3
Duale Hochschulabschluss zusammen	769	X	945	X	444	X	463	X	493	X	365	X	399	X	9,3
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	26 095	X	27 624	X	26 786	X	27 572	X	28 188	X	29 031	X	29 726	X	2,4

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenportals (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur Integration der Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst, gestrichelt. Rundungsmäßigkeiten (in %). 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (MSB, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsfrist, daher kein vollständiger Nachweis. 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahrs 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor, Bestandszählungen zum Stichtag 15.12.

Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
— Lahn-Dill-Kreis —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	5 646	46,5	5 563	45,0	5 312	42,8	5 177	41,4	5 098	41,8	4 949	42,5	4 730	42,8	-4,4
Bearbeiter in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	—	—	—	—	4	0,0	4	0,0	4	0,0	—	—	1	0,0	100,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	5 646	46,5	5 563	45,0	5 316	42,8	5 181	41,5	5 102	41,8	4 949	42,5	4 731	42,8	-4,4
Zielbereich II: Hochschulabschluss															
Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	196	1,6	223	1,8	250	2,0	254	2,0	260	2,1	263	2,3	279	2,5	6,1
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	223	1,8	203	1,6	194	1,6	198	1,6	202	1,7	185	1,6	157	1,4	-15,1
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	455	3,7	548	4,4	585	4,7	571	4,6	440	3,6	460	4,0	455	4,1	-1,1
Fachschulen für Sozialwesen	279	2,3	295	2,4	303	2,4	323	2,6	399	3,3	426	3,7	519	4,7	21,8
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	1 153	9,5	1 269	10,3	1 332	10,7	1 346	10,8	1 301	10,7	1 334	11,5	1 410	12,8	5,7
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	6 799	56,0	6 832	55,2	6 648	53,6	6 527	52,3	6 403	52,5	6 283	54,0	6 141	55,6	-2,3
Zielbereich III: Hochschulreife															
Berufliche Gymnasien	780	6,4	846	6,8	1 019	8,2	1 094	8,8	1 083	8,9	1 039	8,9	1 072	9,7	3,2
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	2 162	17,8	2 211	17,9	2 458	19,8	2 700	21,6	2 665	21,9	2 250	19,3	1 873	17,0	-16,8
Allgemeine Hochschulreife zusammen	2 942	24,2	3 057	24,7	3 477	28,0	3 794	30,4	3 748	30,7	3 289	28,3	2 945	26,7	-10,5
Fachhochschulreife	577	4,8	631	5,1	666	5,4	725	5,8	745	6,1	790	6,8	725	6,6	-8,2
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	3 519	29,0	3 688	29,8	4 143	33,4	4 519	36,2	4 493	36,8	4 079	35,1	3 670	33,2	-10,0
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	771	6,4	720	5,8	688	5,5	642	5,1	581	4,8	607	5,2	594	5,4	-2,1
Einj. Höhere Berufsschulen	67	0,6	70	0,6	66	0,5	54	0,4	20	0,2	19	0,2	43	0,4	126,3
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	132	1,1	116	0,9	95	0,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGU kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	188	1,6	154	1,2	120	1,0	98	0,8	65	0,5	64	0,6	62	0,6	-3,1
Anrechenbarkeit zusammen	337	2,8	340	2,7	281	2,3	152	1,2	85	0,7	83	0,7	105	1,0	26,5
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	186	1,5	209	1,7	221	1,8	251	2,0	285	2,3	270	2,3	273	2,5	1,1
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	172	1,4	219	1,8	133	1,1	122	1,0	90	0,7	81	0,7	79	0,7	-2,5
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁶⁾	356	2,9	380	2,9	299	2,4	279	2,2	259	2,1	233	2,0	186	1,7	-20,2
Keine Anrechenbarkeit zusammen	714	5,9	788	6,4	653	5,3	652	5,2	634	5,2	584	5,0	538	4,9	-7,9
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	1 822	15,0	1 848	14,9	1 622	13,1	1 446	11,5	1 300	10,7	1 274	10,9	1 237	11,2	-2,9
Insgesamt	12 140	100,0	12 368	100,0	12 413	100,0	12 492	100,0	12 196	100,0	11 636	100,0	11 048	100,0	-5,1
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	572	4,6	734	5,9	889	7,3	1 049	9,1	1 052	9,5	0,3
Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	—	—	—	—	572	4,6	734	5,9	889	7,3	1 049	9,1	1 052	9,5	0,3
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	—	—	—	—	572	4,6	734	5,9	922	7,6	1 080	9,3	1 090	9,8	0,9

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beginn in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. Rundungsmäßigkeiten (Rundung) zum Schuljahr 2011/12. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (MSB, RP, Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsfrist, daher keine vollständige Nachweise. 4) Bis zum Ende des Schuljahrs 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahrs 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾

— Limburg-Weilburg —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	3 007	33,0	3 062	33,7	3 021	30,7	3 063	31,8	3 069	32,1	2 951	32,8	2 897	31,9	-1,8
Bearbeiter in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	4	0,0	4	0,0	8	0,1	7	0,1	7	0,1	7	0,1	9	0,1	28,6
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	3 011	33,0	3 066	33,7	3 029	30,8	3 070	31,9	3 076	32,2	2 958	32,9	2 906	32,0	-1,8
Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	116	1,3	107	1,2	102	1,0	95	1,0	88	0,9	78	0,9	74	0,8	-5,1
Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	305	3,3	345	3,8	313	3,2	302	3,1	284	3,0	259	2,9	238	2,6	-8,1
Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	287	3,1	311	3,4	334	3,4	335	3,5	344	3,6	357	4,0	388	4,4	11,5
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	245	2,7	172	1,9	262	2,7	255	2,6	165	1,7	181	2,0	206	2,3	13,8
Fachschulen für Sozialwesen	334	3,7	366	4,0	360	3,7	417	4,3	430	4,5	499	5,5	534	5,9	7,0
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	1 287	14,1	1 301	14,3	1 371	13,9	1 404	14,6	1 311	13,7	1 374	15,3	1 450	16,0	5,5
Zielbereich I: Berufsaufschluss	4 298	47,1	4 367	48,0	4 400	44,8	4 474	46,5	4 387	45,9	4 332	48,1	4 356	48,0	0,6
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	969	10,6	1 039	11,4	1 150	11,7	1 140	11,8	1 216	12,7	1 237	13,7	1 367	15,1	10,5
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 724	18,9	1 735	19,1	2 342	23,8	2 322	24,1	2 295	24,0	1 759	19,5	1 677	18,5	-4,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen	2 693	29,5	2 774	30,5	3 492	35,5	3 462	35,9	3 511	36,7	2 996	33,3	3 044	33,5	1,6
Fachhochschulreife	565	6,2	583	6,2	592	6,0	609	6,3	635	6,6	645	7,2	642	7,1	-0,5
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	3 258	35,7	3 357	36,7	4 084	41,5	4 071	42,2	4 146	43,3	3 641	40,5	3 686	40,6	1,2
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	689	7,6	635	7,0	652	6,6	591	6,1	552	5,8	583	6,5	528	5,8	-9,4
Einj. Höhere Berufsfachschulen	75	0,8	61	0,6	54	0,5	50	0,5	61	0,6	9	0,1	50	0,6	455,6
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	137	1,5	88	1,0	87	0,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGU kooperative Form	44	0,5	46	0,5	48	0,5	—	—	—	—	1	0,0	—	—	-100,0
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	54	0,6	75	0,8	59	0,6	48	0,5	37	0,4	29	0,3	43	0,5	48,3
Anrechenbarkeit zusammen	310	3,4	280	2,9	248	2,5	98	1,0	98	1,0	39	0,4	93	1,0	138,5
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	182	2,0	161	1,8	147	1,5	172	1,8	144	1,5	177	2,0	228	2,5	28,8
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	76	0,8	57	0,6	45	0,5	24	0,2	28	0,3	27	0,3	27	0,3	—
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁶⁾	305	3,3	274	3,0	255	2,6	207	2,1	211	2,2	199	2,2	159	1,8	-20,1
Keine Anrechenbarkeit zusammen	563	6,2	492	5,4	447	4,5	403	4,2	383	4,0	403	4,5	414	4,6	2,7
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	1 562	17,1	1 387	15,3	1 347	13,7	1 092	11,3	1 033	10,8	1 025	11,4	1 035	11,4	1,0
Insgesamt	9 118	100,0	9 091	100,0	9 831	100,0	9 637	100,0	9 566	100,0	8 998	100,0	9 077	100,0	0,9
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst, geschätzt. Rundungsmäßigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (MSB, RP, Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsfrist, daher kein vollständiger Nachweis. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor. Bestandszählungen zum Stichtag 15.12.

Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken¹⁾
 — Marburg-Biedenkopf —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	4 387	36,1	4 525	35,9	4 391	34,4	4 241	32,0	4 216	32,3	4 162	32,4	4 057	33,3	-2,5
Berufliche Ausbildung	3	0,0	3	0,0	4	0,0	4	0,0	3	0,0	4	0,0	5	0,0	25,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	4 390	36,1	4 528	35,9	4 395	34,4	4 245	32,0	4 219	32,4	4 166	32,4	4 062	33,3	-2,5
Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	35	0,3	36	0,3	38	0,3	69	0,5	89	0,7	92	0,7	83	0,7	-9,8
Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	390	3,2	326	2,6	328	2,6	346	2,6	354	2,7	323	2,5	302	2,5	-6,5
Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	147	1,2	139	1,1	164	1,3	171	1,3	182	1,4	186	1,4	174	1,4	-6,5
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	1 460	12,0	1 561	12,4	1 582	12,4	1 566	11,7	1 253	9,6	1 324	10,3	1 418	11,6	7,1
Fachschulen für Sozialwesen	399	3,3	419	3,3	445	3,5	557	4,2	612	4,7	682	5,3	674	5,5	-1,2
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	2 431	20,0	2 481	19,7	2 557	20,0	2 689	20,4	2 490	19,1	2 607	20,3	2 651	21,8	1,7
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	6 821	56,1	7 009	55,6	6 952	54,4	6 944	52,4	6 709	51,5	6 773	52,7	6 713	55,1	-0,9
Zielbereich II: Hochschulreife															
Berufliche Gymnasien	456	3,8	479	3,8	537	4,2	580	4,4	576	4,4	627	4,9	614	5,0	-2,1
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	2 754	22,7	2 903	23,0	3 252	25,5	3 772	28,5	3 772	28,9	3 506	27,3	2 893	23,8	-17,5
Allgemeine Hochschulreife zusammen	3 210	26,4	3 382	26,8	3 789	29,7	4 352	32,9	4 348	33,4	4 133	32,2	3 507	28,8	-15,1
Fachhochschulreife	853	7,0	910	7,2	887	6,9	947	7,1	975	7,5	991	7,7	1 002	8,2	1,1
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	4 063	33,4	4 292	34,1	4 676	36,6	5 299	40,0	5 323	40,8	5 124	39,9	4 509	37,0	-12,0
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	514	4,2	521	4,1	487	3,8	451	3,4	460	3,5	449	3,5	389	3,2	-13,4
Einj. Höhere Berufsfachschulen	65	0,5	98	0,8	69	0,5	18	0,1	9	0,1	19	0,1	45	0,4	136,8
BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	10	0,1	30	0,2	28	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGJ kooperative Form	15	0,1	44	0,3	33	0,3	48	0,4	43	0,3	35	0,3	39	0,3	11,4
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	48	0,4	45	0,4	35	0,3	46	0,3	30	0,2	40	0,3	28	0,2	-30,0
Anrechenbarkeit zusammen	128	1,1	217	1,7	165	1,3	112	0,8	82	0,6	94	0,7	112	0,9	19,1
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	186	1,5	179	1,4	150	1,2	146	1,1	165	1,3	151	1,2	191	1,6	26,5
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	160	1,3	120	1,0	98	0,8	96	0,7	82	0,6	79	0,6	81	0,7	2,5
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	277	2,3	283	2,1	245	1,9	197	1,5	214	1,6	176	1,4	185	1,5	5,1
Keine Anrechenbarkeit zusammen	623	5,1	562	4,5	493	3,9	439	3,3	461	3,5	406	3,2	457	3,8	12,6
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	1 265	10,4	1 300	10,3	1 145	9,0	1 002	7,6	1 003	7,7	949	7,4	958	7,9	0,9
Insgesamt	12 149	100,0	12 601	100,0	12 773	100,0	13 245	100,0	13 035	100,0	12 846	100,0	12 180	100,0	-5,2
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	16 750	X	17 158	X	16 948	X	16 969	X	17 092	X	18 302	X	18 424	X	0,7
Duales Hochschulabschlussstudium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Verwaltungsfachhochschulen	45	X	49	X	29	X	61	X	49	X	62	X	53	X	-14,5
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	45	X	49	X	29	X	61	X	49	X	62	X	53	X	-14,5
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	16 795	X	17 207	X	16 977	X	17 030	X	17 141	X	18 364	X	18 477	X	0,6

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst, geschätzt. Rundungsmäßigkeiten (ohne duale Hochschulabschlussausbildung). 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher keine vollständige Nachweise. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. — 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor. Bestandsziffern zum Stichtag 15.12.

**Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾**
— Vogelsbergkreis —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	1 726	35,1	1 732	34,2	1 696	33,0	1 663	34,4	1 672	34,2	1 707	34,9	1 653	36,4	-3,2
Berufliche Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	1 726	35,1	1 732	34,2	1 696	33,0	1 663	34,4	1 672	34,2	1 707	34,9	1 653	36,4	-3,2
Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	34	0,7	33	0,7	34	0,7	34	0,7	54	1,1	56	1,1	56	1,2	—
Zweij. Höhere Berufsfachschulen (Assistenten)	183	3,7	191	3,8	188	3,7	145	3,0	108	2,2	105	2,1	68	1,5	-35,2
Zweij. Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten	149	3,0	157	3,1	167	3,3	150	3,1	150	3,1	153	3,1	159	3,5	3,9
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	189	3,8	133	2,6	147	2,9	138	2,8	373	7,6	430	8,8	122	2,7	-71,6
Fachschulen für Sozialwesen	221	4,5	225	4,4	219	4,3	267	5,5	287	5,9	311	6,4	311	6,9	—
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	776	15,8	739	14,6	755	14,7	734	15,0	972	19,9	1 055	21,6	716	15,8	-32,1
Zielbereich I: Berufsaufschluss zusammen	2 502	50,9	2 471	48,9	2 451	47,7	2 417	49,4	2 644	54,0	2 762	56,5	2 369	52,2	-14,2
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	432	8,8	377	7,5	412	8,0	397	8,1	417	8,5	427	8,7	468	10,3	9,6
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	745	15,2	888	17,6	1 010	19,7	989	20,2	831	17,0	705	14,4	697	15,4	-1,1
Allgemeine Hochschulreife zusammen	1 177	24,0	1 265	25,0	1 422	27,7	1 386	28,3	1 248	25,5	1 132	23,2	1 165	25,7	2,9
Fachhochschulreife	446	9,1	485	9,2	450	8,8	390	8,0	349	7,1	348	7,1	383	8,4	10,1
Fachhochschulreife zusammen	1 623	33,0	1 730	34,2	1 872	36,5	1 776	36,3	1 597	32,6	1 480	30,3	1 548	34,1	4,6
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	425	8,7	428	8,5	384	7,5	341	7,0	289	5,9	279	5,7	249	5,5	-10,8
Einj. Höhere Berufsfachschulen	31	0,6	23	0,5	17	0,3	—	—	—	—	20	0,4	15	0,3	-25,0
BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGJ kooperative Form	35	0,7	33	0,7	39	0,8	39	0,8	15	0,3	16	0,3	22	0,5	37,5
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	8	0,2	12	0,2	25	0,5	20	0,4	25	0,5	14	0,3	21	0,5	50,0
Anrechenbarkeit zusammen	74	1,5	68	1,3	81	1,6	59	1,2	40	0,8	50	1,0	58	1,3	16,0
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	149	3,0	163	3,2	148	2,9	147	3,0	131	2,7	160	3,3	147	3,2	-8,1
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	78	1,6	101	2,0	75	1,5	71	1,5	98	2,0	80	1,6	90	2,0	12,5
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	60	1,2	97	1,9	123	2,4	83	1,7	93	1,9	75	1,5	74	1,6	-1,3
Keine Anrechenbarkeit zusammen	287	5,8	361	7,1	346	6,7	301	6,2	322	6,6	315	6,4	311	6,9	-1,3
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	786	16,0	857	16,9	811	15,8	701	14,3	651	13,3	644	13,2	618	13,6	-4,0
Insgesamt	4 911	100,0	5 068	100,0	5 134	100,0	4 894	100,0	4 892	100,0	4 886	100,0	4 535	100,0	-7,2
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. ²⁾ Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst, gestrichelt. Rundungsmäßigkeiten! ³⁾ Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (MSB, RP, Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsfrist, daher keine vollständiger Nachweise. ⁴⁾ Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. ⁵⁾ Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor, Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
 — Reg.-Bez. K a s s e l —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	26 980	44,1	26 528	43,5	25 863	41,3	25 548	40,9	25 252	41,3	24 710	42,4	24 093	42,1	-2,5
Bearbeiter in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	331	0,5	309	0,5	294	0,5	280	0,4	255	0,4	287	0,5	345	0,6	20,2
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	27 311	44,6	26 837	44,0	26 157	41,8	25 828	41,1	25 507	41,7	24 997	42,9	24 438	42,7	-2,2
Berufsschulen mit Berufsabschluss	38	0,1	39	0,1	28	0,0	32	0,1	82	0,1	84	0,1	75	0,1	-10,7
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	810	1,3	766	1,3	688	1,1	685	1,1	641	1,0	603	1,0	602	1,1	-0,2
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	812	1,3	757	1,2	822	1,3	874	1,4	857	1,4	880	1,5	877	1,5	-0,3
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	3 249	5,3	3 375	5,5	3 625	5,8	3 560	5,7	2 842	4,6	2 577	4,4	2 776	4,9	7,7
Fachschulen für Sozialwesen	1 234	2,0	1 359	2,2	1 429	2,3	1 567	2,5	1 729	2,8	1 947	3,3	1 975	3,5	1,4
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	6 143	10,0	6 296	10,3	6 582	10,5	6 738	10,8	6 151	10,1	6 091	10,4	6 305	11,0	3,5
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	33 454	54,7	33 133	54,3	32 749	52,3	32 566	51,9	31 658	51,7	31 088	53,3	30 743	53,8	-1,1
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	2 105	3,4	2 462	4,0	2 853	4,6	3 170	5,1	3 325	5,4	3 176	5,4	3 268	5,7	2,9
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	11 986	19,6	12 334	20,2	14 510	23,2	15 163	24,3	14 920	24,4	12 888	22,1	12 098	21,2	-6,1
Allgemeine Hochschulreife zusammen	14 091	23,0	14 796	24,2	17 363	27,7	18 333	29,3	18 245	29,8	16 064	27,5	15 366	26,9	-4,3
Fachhochschulreife	5 651	9,2	5 693	9,3	5 692	9,1	5 631	9,0	5 500	9,0	5 554	9,5	5 507	9,6	-0,8
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	19 742	32,3	20 489	33,6	23 055	36,8	23 964	38,3	23 745	38,8	21 618	37,1	20 873	36,5	-3,4
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	3 284	5,4	3 079	5,0	2 849	4,5	2 649	4,2	2 440	4,0	2 395	4,1	2 303	4,0	-3,8
Einj. Höhere Berufsschulen	498	0,8	441	0,7	384	0,6	299	0,5	249	0,4	235	0,4	258	0,5	9,8
BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	541	0,9	466	0,8	326	0,5	32	0,1	15	0,0	21	0,0	17	0,0	-19,0
BGJ kooperative Form	122	0,2	73	0,1	97	0,2	154	0,2	137	0,2	136	0,2	99	0,2	-27,2
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	322	0,5	288	0,4	288	0,4	161	0,3	123	0,2	101	0,2	121	0,2	19,8
Anrechenbarkeit zusammen	1 483	2,4	1 248	2,0	1 075	1,7	646	1,0	524	0,9	493	0,8	495	0,9	0,4
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	922	1,5	948	1,6	958	1,5	1 076	1,7	1 099	1,8	1 094	1,9	1 223	2,1	11,8
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	760	1,2	667	1,1	572	0,9	578	0,9	593	1,0	569	1,0	548	1,0	-3,7
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁶⁾	1 531	2,5	1 478	2,4	1 362	2,2	1 207	1,9	1 141	1,9	1 065	1,8	1 011	1,8	-5,1
Keine Anrechenbarkeit zusammen	3 213	5,3	3 093	5,1	2 892	4,6	2 861	4,6	2 833	4,6	2 728	4,7	2 782	4,9	2,0
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	7 980	13,0	7 420	12,2	6 816	10,9	6 156	9,8	5 797	9,5	5 616	9,6	5 580	9,8	-0,6
Insgesamt	61 176	100,0	61 042	100,0	62 620	100,0	62 686	100,0	61 200	100,0	58 322	100,0	57 196	100,0	-1,9
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	23 198	X	24 591	X	25 146	X	26 691	X	25 612	X	26 505	X	27 447	X	3,6
Duales Hochschulstudium (ausbildungsintegriert)	786	X	775	X	839	X	427	X	344	X	451	X	615	X	36,4
Verwaltungsfachhochschulen	1 145	X	1 324	X	1 487	X	1 700	X	1 659	X	1 582	X	1 422	X	-10,1
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	1 931	X	2 099	X	2 326	X	2 127	X	2 003	X	2 033	X	2 037	X	0,2
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	25 129	X	26 690	X	27 472	X	28 818	X	27 615	X	28 538	X	29 484	X	3,3

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst, geschätzt. Rundungsmäßigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsfrist, daher kein vollständiger Nachweis. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wohnorts vor, Bestandszählung zum Stichtag 15.12.

Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾

— Kassel, documenta-Stadt —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	9 106	51,0	9 034	51,0	8 972	48,9	8 832	48,0	8 652	49,2	8 371	50,8	7 975	48,7	-4,7
Berufliche Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	36	0,2	28	0,2	51	0,3	68	0,4	48	0,3	47	0,3	52	0,3	10,6
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	9 142	51,2	9 062	51,2	9 023	49,2	8 900	48,4	8 700	49,5	8 418	51,1	8 027	49,0	-4,6
Berufsschulen mit Berufsabschluss	38	0,2	39	0,2	28	0,2	32	0,2	82	0,5	84	0,5	75	0,5	-10,7
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	367	2,1	326	1,8	288	1,6	302	1,6	303	1,7	325	2,0	330	2,0	1,5
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	319	1,8	301	1,7	332	1,8	329	1,8	305	1,7	304	1,8	287	1,8	-5,6
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	1 216	6,8	1 207	6,8	1 278	7,0	1 256	6,8	773	4,4	390	2,4	726	4,4	86,2
Fachschulen für Sozialwesen	602	3,4	679	3,8	666	3,6	806	4,4	793	4,5	885	5,4	852	5,2	-3,7
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	2 542	14,2	2 552	14,4	2 582	14,1	2 725	14,8	2 256	12,8	1 988	12,1	2 270	13,9	14,2
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	11 684	65,4	11 614	65,6	11 615	63,4	11 625	63,2	10 956	62,3	10 406	63,1	10 297	62,9	-1,0
Zielbereich II: Hochschulreife															
Allgemeine Hochschulreife	962	5,4	1 110	6,3	1 299	7,1	1 358	7,4	1 376	7,8	1 307	7,9	1 361	8,3	4,1
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	2 450	13,7	2 385	13,5	2 936	16,0	2 957	16,1	2 879	16,4	2 442	14,8	2 380	14,5	-2,5
Allgemeine Hochschulreife zusammen	3 412	19,1	3 495	19,7	4 235	23,1	4 315	23,5	4 255	24,2	3 749	22,7	3 741	22,8	-0,2
Fachhochschulreife	1 307	7,3	1 282	7,3	1 303	7,1	1 359	7,4	1 327	7,5	1 305	7,9	1 244	7,6	-4,7
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	4 719	26,4	4 787	27,0	5 538	30,2	5 674	30,9	5 582	31,7	5 054	30,7	4 985	30,4	-1,4
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	492	2,8	470	2,7	458	2,5	421	2,3	390	2,2	418	2,5	426	2,6	1,9
Einj. Höhere Berufsschulen	134	0,8	110	0,6	97	0,5	63	0,3	52	0,3	44	0,3	69	0,4	56,8
BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	135	0,8	96	0,5	61	0,3	32	0,2	—	—	—	—	—	—	—
BGJ kooperative Form	69	0,4	44	0,2	63	0,3	64	0,3	73	0,4	56	0,3	41	0,3	-26,8
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	35	0,2	22	0,1	27	0,1	7	—	10	0,1	12	0,1	12	0,1	—
Anrechenbarkeit zusammen	373	2,1	272	1,5	248	1,4	166	0,8	135	0,8	112	0,7	122	0,7	8,9
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	184	1,0	185	1,0	206	1,1	221	1,2	234	1,3	239	1,4	300	1,8	25,5
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	76	0,4	62	0,4	47	0,3	56	0,3	64	0,4	57	0,3	55	0,3	-3,5
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	330	1,8	308	1,7	220	1,2	236	1,3	221	1,3	202	1,2	197	1,2	-2,5
Keine Anrechenbarkeit zusammen	590	3,3	555	3,1	473	2,6	513	2,8	519	3,0	498	3,0	552	3,4	10,8
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	1 455	8,1	1 297	7,3	1 179	6,4	1 100	5,9	1 044	5,9	1 028	6,2	1 100	6,7	7,0
Insgesamt	17 858	100,0	17 698	100,0	18 332	100,0	18 399	100,0	17 582	100,0	16 488	100,0	16 382	100,0	-0,6
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	18 177	X	19 404	X	19 674	X	20 912	X	19 736	X	19 892	X	20 421	X	2,7
Duales Hochschulstudium (ausbildungsintegriert)	410	X	405	X	505	X	215	X	171	X	223	X	219	X	-1,8
Verwaltungsfachhochschulen	463	X	658	X	708	X	808	X	780	X	629	X	670	X	6,5
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	873	X	1 063	X	1 213	X	1 023	X	951	X	852	X	889	X	4,3
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	19 050	X	20 467	X	20 887	X	21 935	X	20 687	X	20 744	X	21 310	X	2,7

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenort (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschnitten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (MSB, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschnitten. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor. Bestandszählungen zum Stichtag 15.12.

Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾

— Fulda —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	5 257	44,8	5 210	44,1	5 023	41,3	5 038	41,2	5 102	41,9	5 074	43,2	4 958	44,0	-2,3
Berufliche Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	9	0,1	8	0,1	7	0,1	11	0,1	9	0,1	10	0,1	14	0,1	40,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	5 266	44,9	5 218	44,2	5 030	41,4	5 049	41,3	5 111	42,0	5 084	43,3	4 972	44,1	-2,2
Zielbereich II: Hochschulreife															
Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	193	1,6	216	1,8	198	1,6	193	1,6	185	1,5	168	1,4	193	1,7	14,9
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	160	1,4	154	1,3	155	1,3	184	1,5	170	1,4	190	1,6	186	1,7	-2,1
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	440	3,7	458	3,9	495	4,1	494	4,0	524	4,3	492	4,2	311	2,8	-36,8
Fachschulen für Sozialwesen	245	2,1	262	2,2	246	2,0	271	2,2	300	2,5	314	2,7	286	2,5	-8,9
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	1 038	8,8	1 090	9,2	1 094	9,0	1 142	9,3	1 179	9,7	1 164	9,9	976	8,7	-16,2
Zielbereich I: Berufsaufschluss	6 304	53,7	6 308	53,4	6 124	50,4	6 191	50,6	6 290	51,6	6 248	53,2	5 948	52,8	-4,8
Zielbereich II: Hochschulreife															
Berufliche Gymnasien	539	4,6	600	5,1	697	5,7	781	6,4	845	6,9	816	7,0	850	7,5	4,2
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	2 132	18,2	2 209	18,7	2 727	22,4	2 790	22,8	2 757	22,6	2 323	19,8	2 195	19,5	-5,5
Allgemeine Hochschulreife zusammen	2 671	22,8	2 809	23,8	3 424	28,2	3 571	29,2	3 602	29,6	3 139	26,7	3 045	27,0	-3,0
Fachhochschulreife	1 269	10,8	1 284	10,9	1 266	10,4	1 239	10,1	1 161	9,5	1 219	10,4	1 219	10,8	—
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	3 940	33,6	4 093	34,7	4 690	38,6	4 810	39,3	4 763	39,1	4 358	37,1	4 264	37,8	-2,2
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	777	6,6	743	6,3	692	5,7	641	5,2	591	4,9	584	5,0	569	5,0	-2,6
Einj. Höhere Berufsschulen	126	1,1	100	0,8	84	0,7	84	0,7	72	0,6	82	0,7	69	0,6	-15,9
BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGJ kooperative Form	53	0,5	29	0,2	34	0,3	68	0,6	64	0,5	80	0,7	58	0,5	-27,5
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	47	0,4	45	0,4	62	0,5	45	0,4	28	0,2	23	0,2	20	0,2	-13,0
Anrechenbarkeit zusammen	226	1,9	174	1,5	180	1,5	197	1,7	164	1,3	185	1,6	147	1,3	-20,5
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	115	1,0	140	1,2	132	1,1	122	1,0	139	1,1	123	1,0	114	1,0	-7,3
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	91	0,8	120	1,0	142	1,2	131	1,1	119	1,0	133	1,1	160	1,4	20,3
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	285	2,4	233	2,0	190	1,6	134	1,1	114	0,9	104	0,9	66	0,6	-36,5
Keine Anrechenbarkeit zusammen	491	4,2	483	4,2	464	3,8	387	3,2	372	3,1	360	3,1	340	3,0	-5,6
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	1 494	12,7	1 410	11,9	1 336	11,0	1 225	10,1	1 127	9,3	1 129	9,6	1 056	9,4	-6,5
Insgesamt	11 738	100,0	11 811	100,0	12 150	100,0	12 226	100,0	12 180	100,0	11 735	100,0	11 288	100,0	-4,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	4 276	X	4 436	X	4 682	X	4 777	X	5 068	X	5 451	X	5 650	X	3,7
Duales Hochschulstudium (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	23	X	52	X	118	X	201	X	361	X	79,6
Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	4 276	X	4 436	X	4 715	X	4 829	X	5 186	X	5 652	X	6 011	X	6,4

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst, geschätzt. Rundungsmäßigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSL, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor, Bestandsziffern zum Stichtag 15.12.

Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
— Hersfeld-Rotenburg —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	2 716	48,2	2 640	47,7	2 642	47,7	2 562	45,3	2 508	45,7	2 515	46,1	2 581	47,4	2,6
Beamte in Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	3	0,1	6	0,1	7	0,1	4	0,1	5	0,1	6	0,1	4	0,1	-33,3
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	2 719	48,2	2 646	47,8	2 649	47,9	2 566	45,4	2 513	45,8	2 521	46,2	2 585	47,5	2,5
Berufsschulen mit Berufsabschluss															
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	84	1,5	82	1,5	83	1,5	76	1,3	44	0,8	41	0,8	42	0,8	2,4
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	42	0,7	40	0,7	47	0,8	51	0,9	52	0,9	46	0,8	45	0,8	-2,2
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	322	5,7	329	5,9	365	6,6	362	6,4	318	5,8	322	5,9	319	5,9	-0,9
Fachschulen für Sozialwesen	—	—	—	—	29	0,5	48	0,8	87	1,6	95	1,7	125	2,3	31,6
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	448	7,9	451	8,1	524	9,5	537	9,4	501	9,1	504	9,2	531	9,8	5,4
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	3 167	56,2	3 097	55,9	3 173	57,3	3 103	54,8	3 014	54,9	3 025	55,5	3 116	57,2	3,0
Zielbereich II: Hochschulreife															
Berufliche Gymnasien	—	—	68	1,2	127	2,3	211	3,7	216	3,9	243	4,5	277	5,1	14,0
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 143	20,3	1 206	21,8	1 205	21,8	1 315	23,2	1 253	22,8	1 240	22,7	1 123	20,6	-9,4
Allgemeine Hochschulreife zusammen	1 143	20,3	1 274	23,0	1 332	24,1	1 526	27,0	1 469	26,8	1 483	27,2	1 400	25,7	-5,6
Fachhochschulreife	561	10,0	506	9,1	486	8,8	498	8,8	486	8,9	487	8,9	477	8,8	-2,1
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	1 704	30,2	1 780	32,2	1 818	32,8	2 024	35,8	1 955	35,6	1 970	36,1	1 877	34,5	-4,7
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	341	6,0	292	5,3	267	4,8	285	5,0	253	4,6	216	4,0	211	3,9	-2,3
Einj. Höhere Berufsschulen	37	0,7	33	0,6	27	0,5	11	0,2	21	0,4	—	—	—	—	—
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	57	1,0	62	1,1	47	0,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGU kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	21	0,4	32	0,6	17	0,3	11	0,2	16	0,3	15	0,3	13	0,2	-13,3
Anrechenbarkeit zusammen	115	2,0	127	2,3	91	1,6	22	0,4	37	0,7	15	0,3	13	0,2	-13,3
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	72	1,3	62	1,1	50	0,9	65	1,1	70	1,3	96	1,8	95	1,7	-1,0
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	94	1,7	74	1,3	42	0,8	74	1,3	71	1,3	63	1,2	62	1,1	-1,6
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁵⁾	145	2,6	104	1,9	94	1,7	85	1,5	85	1,5	67	1,2	70	1,3	4,5
Keine Anrechenbarkeit zusammen	311	5,5	240	4,3	186	3,4	224	4,0	226	4,1	226	4,1	227	4,2	0,4
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	767	13,6	669	11,9	544	9,8	531	9,4	516	9,4	457	8,4	451	8,3	-1,3
Insgesamt	5 638	100,0	5 536	100,0	5 535	100,0	5 658	100,0	5 485	100,0	5 452	100,0	5 444	100,0	-0,1
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	40	X	53	X	83	X	115	X	151	X	191	X	210	X	9,9
Duales Hochschulabschluss (ausbildungsintegriert)	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Verwaltungsfachhochschulen	682	X	666	X	779	X	892	X	879	X	953	X	752	X	-21,1
Duale Hochschulabschluss zusammen	682	X	666	X	779	X	892	X	879	X	953	X	752	X	-21,1
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	722	X	719	X	862	X	1 007	X	1 030	X	1 144	X	962	X	-15,9

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGI kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst, gestärkt, Rundungsunaufrichtigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (MSB, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsspflicht, daher keine vollständiger Nachweis. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGI kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wärmorts vor, Bestandszählungen zum Stichtag 15.12.

Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾

— Kassel —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	2 121	35,3	2 083	34,9	1 997	31,8	2 035	32,7	1 973	32,1	1 968	34,3	1 940	34,5	- 1,4
Berufliche Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	1	0,0	1	0,0	—	—	1	0,0	1	0,0	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	2 122	35,3	2 084	34,9	1 997	31,8	2 036	32,7	1 974	32,1	1 968	34,3	1 940	34,5	- 1,4
Zielbereich II: Hochschulreife															
Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	7	0,1	8	0,1	5	0,1	6	0,1	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	39	0,6	44	0,7	51	0,8	51	0,8	65	1,1	77	1,3	90	1,6	16,9
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	228	3,8	249	4,1	272	4,3	268	4,3	249	4,1	246	4,3	232	4,1	- 5,7
Fachschulen für Sozialwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	274	4,6	301	5,0	328	5,2	325	5,2	314	5,1	323	5,6	322	5,7	- 0,3
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	2 396	39,8	2 395	39,9	2 325	37,0	2 361	37,9	2 288	37,2	2 291	39,9	2 262	40,2	- 1,3
Zielbereich III: Hochschulreife															
Berufliche Gymnasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 756	29,2	1 861	31,0	2 290	36,5	2 342	37,6	2 345	38,2	1 973	34,4	1 967	35,0	- 0,3
Allgemeine Hochschulreife zusammen	1 756	29,2	1 861	31,0	2 290	36,5	2 342	37,6	2 345	38,2	1 973	34,4	1 967	35,0	- 0,3
Fachhochschulreife	490	8,1	489	7,8	498	7,9	462	7,4	487	7,9	478	8,3	444	7,9	- 7,1
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	2 246	37,3	2 330	38,8	2 788	44,4	2 804	45,0	2 832	46,1	2 451	42,7	2 411	42,9	- 1,6
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	540	9,0	524	8,7	444	7,1	442	7,1	409	6,7	394	6,9	336	6,0	- 14,7
Einj. Höhere Berufsschulen	10	0,2	9	0,1	17	0,3	13	0,2	11	0,2	8	0,1	7	0,1	- 12,5
BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	99	1,6	70	1,2	64	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einsteigsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	59	1,0	23	0,4	42	0,7	8	0,1	10	0,2	4	0,1	10	0,2	150,0
Anrechenbarkeit zusammen	168	2,8	102	1,7	123	2,0	21	0,3	21	0,3	12	0,2	17	0,3	41,7
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	278	4,6	309	5,1	281	4,5	305	4,9	298	4,8	312	5,4	326	5,8	4,5
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	170	2,8	115	1,9	90	1,4	90	1,4	97	1,6	83	1,4	74	1,3	- 10,8
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁶⁾	218	3,6	227	3,8	225	3,6	205	3,3	200	3,3	197	3,4	198	3,5	0,5
Keine Anrechenbarkeit zusammen	666	11,1	651	10,8	596	9,5	600	9,6	595	9,7	592	10,3	598	10,6	1,0
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	1 374	22,8	1 277	21,3	1 163	18,5	1 063	17,1	1 025	16,7	998	17,4	951	16,9	- 4,7
Insgesamt	6 016	100,0	6 002	100,0	6 276	100,0	6 228	100,0	6 145	100,0	5 740	100,0	5 624	100,0	- 2,0
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst, gestrichelt. Rundungsmäßigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (RSB, RP, Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsfrist, daher kein vollständiger Nachweis. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor. Bestandszählungen zum Stichtag 15.12.

Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
 — Schwalm-Eder-Kreis —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	2 500	34,0	2 439	33,3	2 414	31,0	2 397	30,7	2 444	32,0	2 325	32,5	2 318	32,5	-0,3
Berufliche Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	17	0,2	15	0,2	11	0,1	11	0,1	25	0,3	27	0,4	17	0,2	-37,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	2 517	34,2	2 454	33,5	2 425	31,2	2 408	30,8	2 469	32,3	2 352	32,9	2 335	32,7	-0,7
Zielbereich II: Hochschulreife															
Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	58	0,8	56	0,8	62	0,8	49	0,6	38	0,5	17	0,2	—	—	-100,0
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	151	2,1	123	1,7	122	1,6	127	1,6	131	1,7	127	1,8	142	2,0	11,8
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	176	2,4	183	2,5	209	2,7	203	2,6	56	0,7	116	1,6	250	3,5	115,5
Fachschulen für Sozialwesen	277	3,8	301	4,1	341	4,4	319	4,1	369	4,8	413	5,8	431	6,0	4,4
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	662	9,0	663	9,0	734	9,4	698	8,9	594	7,8	673	9,4	823	11,5	22,3
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	3 179	43,2	3 117	42,5	3 159	40,6	3 106	39,7	3 063	40,0	3 025	42,3	3 168	44,2	4,4
Zielbereich III: Hochschulreife															
Berufliche Gymnasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	2 120	28,8	2 189	29,8	2 536	32,6	2 784	35,6	2 785	36,4	2 351	32,9	2 094	29,3	-10,9
Allgemeine Hochschulreife zusammen	2 120	28,8	2 189	29,8	2 536	32,6	2 784	35,6	2 785	36,4	2 351	32,9	2 094	29,3	-10,9
Fachhochschulreife	879	11,9	905	12,3	934	12,0	930	11,9	890	11,6	903	12,6	996	14,0	10,3
Zielbereich III: Hochschulreife zusammen	2 999	40,7	3 094	42,2	3 470	44,6	3 714	47,5	3 675	48,1	3 254	45,5	3 090	43,3	-5,0
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	517	7,0	471	6,4	470	6,0	402	5,1	371	4,9	362	5,1	365	5,1	0,8
Einj. Höhere Berufsschulen	101	1,4	82	1,1	72	0,9	63	0,8	34	0,4	40	0,6	41	0,6	2,5
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	94	1,3	90	1,2	76	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGU kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	64	0,9	61	0,8	55	0,7	50	0,6	25	0,3	23	0,3	26	0,4	13,0
Anrechenbarkeit zusammen	259	3,5	233	3,2	203	2,6	113	1,4	59	0,8	63	0,9	67	0,9	6,3
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	120	1,6	115	1,6	130	1,7	175	2,2	191	2,5	184	2,6	216	3,0	17,4
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	159	2,2	147	2,0	129	1,7	116	1,5	104	1,4	92	1,3	72	1,0	-21,7
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁶⁾	127	1,7	158	2,2	217	2,8	187	2,4	185	2,4	167	2,3	170	2,4	1,8
Keine Anrechenbarkeit zusammen	406	5,5	420	5,7	476	6,1	478	6,1	480	6,3	443	6,2	458	6,4	3,4
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	1 182	16,1	1 124	15,3	1 149	14,8	993	12,7	910	11,9	868	12,1	890	12,5	2,5
Insgesamt	7 360	100,0	7 335	100,0	7 778	100,0	7 813	100,0	7 648	100,0	7 147	100,0	7 138	100,0	-0,1
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verwaltungsfachhochschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duale Hochschulabschlussausbildung zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst, gestrichelt. Rundungsmäßigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (MSB, RP, Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftsspflicht, daher keine vollständige Nachweise. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor. Bestandszählungen zum Stichtag 15.12.

Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten
integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾
— Waldeck-Frankenberg —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	3 979	49,6	3 913	47,9	3 663	45,1	3 530	44,6	3 430	44,3	3 389	45,5	3 289	45,8	-3,0
Berufliche Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	—	—	—	—	1	0,0	2	0,0	8	0,1	10	0,1	6	0,1	-40,0
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	3 979	49,6	3 913	47,9	3 664	45,1	3 532	44,6	3 438	44,5	3 399	45,7	3 295	45,9	-3,1
Zielbereich II: Hochschulreife															
Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	87	1,1	78	1,0	52	0,6	59	0,7	71	0,9	52	0,7	37	0,5	-28,8
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	101	1,3	95	1,2	97	1,2	96	1,2	91	1,2	86	1,2	79	1,1	-8,1
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	399	5,0	461	5,6	476	5,9	460	5,8	490	6,3	512	6,9	510	7,1	-0,4
Fachschulen für Sozialwesen	110	1,4	117	1,4	147	1,8	143	1,8	147	1,9	167	2,2	162	2,3	-3,0
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	697	8,7	751	9,2	772	9,5	758	9,6	799	10,3	817	11,0	788	11,0	-3,5
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	4 676	58,3	4 664	57,1	4 436	54,6	4 290	54,2	4 237	54,8	4 216	56,6	4 083	56,9	-3,2
Zielbereich III: Hochschulreife															
Berufliche Gymnasien	199	2,5	231	2,8	257	3,2	307	3,9	339	4,4	339	4,6	328	4,6	-3,2
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	1 508	18,8	1 614	19,8	1 848	22,8	1 913	24,2	1 857	24,0	1 616	21,7	1 492	20,8	-7,7
Allgemeine Hochschulreife zusammen	1 707	21,3	1 845	22,6	2 105	25,9	2 220	28,1	2 196	28,4	1 955	26,3	1 820	25,4	-6,9
Fachhochschulreife	619	7,7	685	8,1	689	8,5	656	8,3	648	8,4	667	9,0	676	9,4	1,3
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	2 326	29,0	2 530	30,7	2 794	34,4	2 876	36,4	2 844	36,8	2 622	35,2	2 496	34,8	-4,8
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	332	4,1	293	3,6	281	3,5	254	3,2	223	2,9	203	2,7	182	2,5	-10,3
Einj. Höhere Berufsschulen	30	0,4	34	0,4	40	0,5	18	0,2	22	0,3	15	0,2	18	0,3	20,0
BGU kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	90	1,1	74	0,9	46	0,6	—	—	15	0,2	21	0,3	17	0,2	-19,0
BGU kooperative Form	—	—	—	—	—	—	22	0,3	—	—	—	—	—	—	—
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	80	1,0	67	0,8	47	0,6	32	0,4	28	0,4	18	0,2	32	0,4	77,8
Anrechenbarkeit zusammen	200	2,5	175	2,1	133	1,6	72	0,9	65	0,8	54	0,7	67	0,9	24,1
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	94	1,2	88	1,1	95	1,2	83	1,0	73	0,9	43	0,6	62	0,9	44,2
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	90	1,1	92	1,1	76	0,9	81	1,0	74	1,0	76	1,0	77	1,1	1,3
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁶⁾	307	3,8	349	4,3	304	3,7	259	3,3	218	2,8	230	3,1	207	2,9	-10,0
Keine Anrechenbarkeit zusammen	491	6,1	529	6,5	475	5,9	423	5,3	365	4,7	349	4,7	346	4,8	-0,9
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	1 023	12,7	997	12,2	889	10,9	749	9,4	653	8,4	606	8,1	595	8,3	-1,8
Insgesamt	8 025	100,0	8 171	100,0	8 119	100,0	7 915	100,0	7 734	100,0	7 444	100,0	7 174	100,0	-3,6
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Studiengänge an Hochschulen (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	144	X	164	X	145	X	154	X	50	X	25	X	—	X	-100,0
Duales Studium (ausbildungsintegriert)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verwaltungsfachhochschulen	144	X	164	X	145	X	154	X	50	X	25	X	—	X	-100,0
Zielbereich IV: Hochschulabschluss zusammen	144	X	164	X	145	X	154	X	50	X	25	X	—	X	-100,0

¹⁾ Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. ²⁾ Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst, geschätzt. Rundungsmäßigkeiten (in %). ³⁾ Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (MSB, RP, Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher keine vollständige Nachweise. ⁴⁾ Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollzeitschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. ⁵⁾ Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor. Bestandszahlen zum Stichtag 15.12.

Noch: 2. Bestände in den Einzelkonten, Teilbereichen und Zielbereichen der integrierten integrierten Ausbildungsberichterstattung 2008/09 bis 2014/15 nach Verwaltungsbezirken¹⁾

— Werra-Meißner-Kreis —

Teilbereich	2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		Veränderung 2014 gegenüber 2013 (in %)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Zielbereich I: Berufsabschluss															
Betriebliche Ausbildung	1 301	28,7	1 199	26,7	1 152	26,0	1 154	27,0	1 143	25,8	1 068	24,7	1 032	24,8	-3,4
Berufliche Ausbildung im mittleren Dienst ²⁾	265	5,8	251	5,6	217	4,9	183	4,1	159	3,6	187	4,3	252	6,0	34,8
Schwerpunkt: Betriebliche Ausbildung zusammen	1 566	34,5	1 450	32,3	1 369	30,9	1 337	27,1	1 302	29,4	1 255	29,1	1 284	30,8	2,3
Berufsschulen mit Berufsabschluss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen (Assistenten)	14	0,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zweij. Höhere Berufsschulen für Sozialassistenten	—	—	—	—	18	0,4	36	0,8	43	1,0	50	1,2	48	1,2	-4,0
Schulen des Gesundheitswesens ³⁾	468	10,3	489	10,9	530	12,0	517	12,1	432	9,8	499	11,6	428	10,3	-14,2
Fachschulen für Sozialwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	33	0,7	73	1,7	119	2,9	63,0
Schwerpunkt: Schulische Ausbildung zusammen	482	10,6	489	10,9	548	12,4	553	13,0	508	11,5	622	14,4	595	14,3	-4,3
Zielbereich I: Berufsabschluss zusammen	2 048	45,1	1 939	43,2	1 917	43,3	1 890	40,1	1 810	40,9	1 877	43,5	1 879	45,1	0,1
Zielbereich II: Hochschulreife															
Berufliche Gymnasien	405	8,9	453	10,1	473	10,7	513	12,0	549	12,4	471	10,9	452	10,8	-4,0
Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen	877	19,3	870	19,4	968	21,9	1 062	24,9	1 044	23,6	943	21,8	847	20,3	-10,2
Allgemeine Hochschulreife zusammen	1 282	28,2	1 323	29,5	1 441	32,5	1 575	36,9	1 593	36,0	1 414	32,8	1 299	31,2	-8,1
Fachhochschulreife	526	11,6	572	12,7	516	11,6	487	11,4	501	11,3	495	11,5	451	10,8	-8,9
Zielbereich II: Hochschulreife zusammen	1 808	39,8	1 895	42,2	1 957	44,2	2 062	48,3	2 094	47,3	1 909	44,2	1 750	42,0	-8,3
Zielbereich III: Übergangsbereich															
Schulabschluss	285	6,3	286	6,4	237	5,3	204	4,8	203	4,6	218	5,1	214	5,1	-1,8
Einj. Höhere Berufsschulen	60	1,3	73	1,6	47	1,1	47	1,1	37	0,8	46	1,1	54	1,3	17,4
BGJ kooperative Form vollschulisch ⁴⁾	66	1,5	74	1,6	32	0,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BGJ kooperative Form	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einstiegsqualifizierung (EQ) ⁵⁾	16	0,4	18	0,4	18	0,4	8	0,2	6	0,1	6	0,1	8	0,2	33,3
Anrechenbarkeit zusammen	142	3,1	165	3,7	97	2,2	55	1,3	43	1,0	52	1,2	62	1,5	19,2
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit	59	1,3	49	1,1	64	1,4	105	2,5	94	2,1	97	2,2	110	2,6	13,4
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne MN der Arbeitsverwaltung)	80	1,8	57	1,3	46	1,0	30	0,7	64	1,4	65	1,5	48	1,2	-26,2
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA ⁶⁾	119	2,6	99	2,2	112	2,5	101	2,4	118	2,7	98	2,3	103	2,5	5,1
Keine Anrechenbarkeit zusammen	258	5,7	205	4,6	222	5,0	236	5,5	276	6,2	260	6,0	261	6,3	0,4
Zielbereich III: Übergangsbereich zusammen	685	15,1	656	14,6	556	12,6	495	11,6	522	11,8	530	12,3	537	12,9	1,3
Insgesamt	4 541	100,0	4 490	100,0	4 430	100,0	4 447	100,0	4 426	100,0	4 316	100,0	4 166	100,0	-3,5
Nachrichtlich Zielbereich IV: Hochschulabschluss (Erststudium)															
Hochschulabschluss (ohne duale Hochschulabschlussausbildung)	705	X	688	X	697	X	887	X	657	X	971	X	1 166	X	20,1
Duales Hochschulabschluss (ausbildungsintegriert)	232	X	206	X	166	X	6	X	5	X	2	X	35	X	1650,0
Verwaltungsfachhochschulen	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—	X	—
Duale Hochschulabschluss zusammen	937	X	894	X	863	X	893	X	662	X	973	X	1 201	X	23,4

1) Daten, die nicht extra gekennzeichnet sind, stammen vom HSL. Nachweis erfolgt grundsätzlich auf Basis des Ausbildungsstellenortes (Ausnahme siehe Fußnote 5)). Eine abweichende Zuordnung des BGJ kooperativ führt zu geringfügigen Unterschieden für die Zielbereiche Berufsabschluss und Übergangsbereich mit den Ergebnissen des Bundesprojektes zur integrierten Ausbildungsberichterstattung. 2) Quellen: HSL, Destatis, Anfangszahlen zu Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst, gestärkt, Rundungsunaufrichtigkeiten. 3) Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (RSB, RP, Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt. Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher keine vollständiger Nachweis. 4) Bis zum Ende des Schuljahres 2010/11 gab es das schulische Berufsgrundbildungsjahr. Die Zahlen inkl. Schuljahr 2010/11 stellen lediglich Bildungserfänger aus dem schulischen Berufsgrundbildungsjahr dar. Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde das schulische Berufsgrundbildungsjahr abgeschafft. Mit der Abschaffung ging eine Erweiterung des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs um eine vollschulische Variante einher. Dieses Einzelkonto trägt den Namen „BGJ kooperative Form vollschulisch“. Ab dem Schuljahr 2011/12 handelt es sich in diesem Einzelkonto um Zahlen aus der vollschulischen Form des kooperativen Berufsgrundbildungsjahrs. 5) Quelle: BA. Daten liegen auf Basis des Wilmanns vor, Bestandszählungen zum Stichtag 15.12.